

IJDL Supplements

Edited by Eugen Hill and Sylvester Rössle

1st Volume

Detlev Groddeck

**Eine althethitische Tafel des
KI.LAM-Festes**

|penelope|
München

IJDL - International Journal of Diachronic Linguistics and Linguistic Reconstruction
is edited by Eugen Hill and Sylvester Rössle.

Address of editorial office:
Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Germany

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.ddb.de>.

IJDL is published semi-annually in June and December. Annual subscription rate is
44 Euro including VAT, excluding shipping costs. Please order at your bookseller or at
the publisher: Anja Gärtig Verlag, Paul-Abraham-Weg 1, 81243 München, Germany,
tel +49-(0)89-88 98 89 01, fax +49-(0)89-88 98 89 02, anja@peniope.de.

|peniope| - Anja Gärtig Verlag
www.peniope.de
© 2004 Anja Gärtig Verlag, München
Printing and binding: Bookstation, Gottmadingen
Printed in Germany • ISBN 3-936609-15-2

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|--------|
| Einleitung | 7-11 |
| Text und Übersetzung (KBo 38.12 + KUB 39.64 + KBo 25.145 + KBo 25.72 + KBo 25.35 + KBo 20.26 + KBo 25.34 (+) KBo 20.27 (+) KBo 25.20 (+) KBo 21.68 + KBo 25.154) | 12-27 |
| Kommentar | 28-42 |
| Anhang A: ABoT 5 + KBo 17.9 + KBo 17.20 + KBo 20.5 + KBo 25.12 Vs. II 6'-Rs. III 9 | 44-47 |
| Anhang B: KBo 20.33 + KBo 17.46 + KBo 17.21 + KBo 25.19 + KBo 34.2 Vs. 7-27 | 48-49 |
| Anhang C: KBo 20.83 | 50-53 |
| Glossar | 54-72 |
| 1. Hethitisch | 54-64 |
| 2. Sumerogramme | 64-69 |
| 3. Akkadogramme | 69-70 |
| 4. Zahlen | 70 |
| 5. Hattisch | 70-71 |
| 6. Götternamen | 71-72 |
| 7. Ortsnamen | 72 |
| 8. Akephala | 72 |
| 9. Nur mehr Determinativ erhalten | 72 |
| Index herangezogener Textstellen | 73-76 |
| Abkürzungsverzeichnis (Zeitschriften und Reihen) | 77-79 |
| Bibliographie | 80-88 |
| Abbildungsverzeichnis | 89 |
| Abbildungen | 91-106 |

Einleitung¹

Die ältesten Schriftzeugnisse einer Sprache sind gemeinhin für die vergleichende Sprachwissenschaft die interessantesten². Im Falle des Hethitischen hat die paläographische Methode es möglich gemacht, aus dem großen Corpus von ca. 25000 Tafel(fragmenten) das in althethitischer Zeit niedergeschriebene Material herauszufiltern und in Edition und Bearbeitung vordringlich zu behandeln. StBoT 25 mit zugehörigem Glossar StBoT 26³ brachte durch E. Neu eine grundlegende Ausgabe der Texte rituellen Inhaltes. Dabei blieb zwangsläufig die geringe Größe und proportional zur geringen Größe die abnehmende Aussagekraft der meisten Texte zu beklagen⁴. Zumal, da mit einem größeren Zuwachs an althethitischen Texten⁵ nicht mehr zu rechnen ist, sieht man von jederzeit möglichen

¹ An dieser Seite sei Herrn Dr. S. Rößle (und Herrn Th. Lindken) herzlichst für das Mitlesen der Korrekturen und anregende Bemerkungen gedankt, gedacht sei E. Neus, mit dem 1999 noch einige Textstellen diskutiert werden konnten. Eventuell stehengebliebene Fehler sind allein mir anzulasten. Besonderer Dank geht an Herrn Prof. Dr. G. Wilhelm, der die Mühe auf sich nahm, im Sommer 2004 neue Photographien der größtenteils gejointen Tafel anzufertigen, und diese für die Publikation zur Verfügung stellte. Schließlich sei noch dem Boğazköy-Archiv der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, für freundliche Aufnahme und die Möglichkeit, unveröffentlichte Texte einzusehen, gedankt. Mit Sicherheit zum hier bearbeiteten Text gehörige Bruchstücke waren allerdings nicht zu ermitteln.

² Alte Formen können natürlich in entsprechenden Textgenres auch noch in jüngeren Phasen auftreten. Generelles Interesse beanspruchen kann in diesem Zusammenhang die am Ägyptischen entwickelte Theorie von F. Junge, derzufolge je nach Art des Sprechaktes - Theologie, Staat, Literatur, Alltag - ein Synchronschnitt egal zu welcher Zeit keine einheitliche Sprachform liefert, die Sprachentwicklung in den genannten vier Genres vielmehr zeitversetzt stattfindet (bzw. besser: reflektiert wird), siehe F. Junge, in: ZDMG Suppl. 6, p. 17-34. Das Hethitische scheint freilich eine entsprechende bewußte Stratifizierung nicht ausgebildet zu haben. Es hat den Anschein, daß erst, als die Standardsprache des hethit. Neuen Reiches als deutlichst geschieden von althethitischer Sprachform verstanden wurde, im Einzelfalle ein bewußter Rückgriff (ohne sonderlichen Erfolg) versucht wurde, siehe E. Rieken, in: StBoT 45, p. 576-585.

³ Ein auf den aktuellen Stand gebrachtes Glossar der althethit. Verbalformen gibt A.S. Kassian, in: Anatolian Languages, p. 72-136.

⁴ Eine neuere Übersicht mit Berücksichtigung der nach StBoT 25/26 edierten althethit. Fragmente sowie der zwischenzeitlich erfolgten Textanschlüsse bietet A.S. Kassian, in: Anatolian Languages, p. 72-84. Zu vergleichen wären auch die Angaben der Konkordanz von S. Košak im Hethitologie-Portal Mainz unter www.hethiter.net. Erwähnt sei an dieser Stelle noch die Neubearbeitung des Anitta-Textes durch O. Carruba, StMed 13. Bezuglich der Ausführungen auf p. 92ff. zur Frage der Lesung bzw. Konjektur von KBo 3.22, Vs. 1 (*QÍ-BÍ-MA*), sei richtiggestellt, daß der Ausgang der Diskussion bei O. Carruba, op.cit., p. 92, der explizit behauptet „nur das angenommene PI/BÍ ist kaum möglich“, völlig verfehlt ist, da hier offensichtlich verschiedene Keilschriftzeichen vermengt wurden. PI (=QA) an dieser Stelle zu lesen, ist natürlich nicht möglich, doch BÍ (=NE) [vgl. auch D. Groddek, in: StudAeg 17, p. 274; auf p. 276 wäre in Z. 9 „dort“ zu „doch“ zu ändern, in Z. 12 ist zwischen „Amenophis III. als“ und „Tutanchamuns“ das Wort „Vater“ ausgefallen.] ist genau das, was, wenn auch beschädigt, unvorenommen dasteht. Das heißt natürlich nicht, daß man nicht emendierend nach einer anderen Lesung Ausschau halten kann, nur entfällt auf Grund des keilschriftlichen Befundes die angeblich zwingende Notwendigkeit dazu.

⁵ Fortschritte in der Rekonstruktion einzelner Texte sind teilweise aber noch von jederzeit neu zu identifizierenden jüngeren Duplikaten/Paralleltexten zu erwarten wie e.g. Bo 69/694 als Duplikat zu KBo 13.175 (= StBoT 25, Nr. 49), oder KUB 53.17 + 1981/u sowie 852/v als Paralleltexten zu KUB 60.41 (= StBoT 25, Nr. 47). Bo 5478 (= StBoT 25, Nr. 46) dürfte an Bo 7937 (Teilumschrift bei S. Alp, Tempel, p. 234-235; für weitere Literatur zum Stücke siehe D. Groddek,

Neufunden ab, scheint es sinnvoll, im folgenden zumindest eine Tafel, zugehörig zum KI.LAM-Fest, die sich in wesentlichen Partien aus mehreren Einzelfragmenten teils mit direkten, teils indirekten Anschläüssen wiedergewinnen läßt, als ‚Ganze‘, soweit heute rekonstruierbar, vorzulegen. Besonderes Interesse kann der Text auch dadurch beanspruchen, daß die Ritualhandlungen in dieser Tafel mit einer Ausführlichkeit⁶ beschrieben sind, die sich von der Masse der Ritualtexte angenehm abhebt, deren Wert durch vielfach beschädigte Kontexte allerdings teilweise wieder relativiert wird. Zu der ‚klassischen‘ Textbearbeitung des KI.LAM-Festes von I. Singer, StBoT 28⁷, stellt er eine nicht unwichtige Ergänzung dar.

Die zu behandelnde Tafel weist pro Seite zwei Kolumnen auf. Nach Ausweis der Angabe der dicksten Stelle der Tafel bei KBo 38.12 Rs. III¹ 7' sowie KBo 20.27 Rs. (IV) 8' ist von ca. 80 Zeilen Text pro Kolumne auszugehen bzw. insgesamt etwa 300 beschriebenen Zeilen, trägt man des Freiraumes in Rs. IV nach dem Kolophon Rechnung. Wiedergewonnen werden können davon gegenwärtig ca. 160 Zeilen, also etwas mehr als die Hälfte, freilich, abgesehen von einem größeren Textabschnitt in Vs. II, zumeist jeweils nicht in der ganzen Zeilenbreite. Duplikate im strengen Sinne liegen dazu m.W. bislang keine vor. E. Neu führte seinerzeit zu nicht gejointen Einzelstücken diverse Duplikate und Parallelen an, die heute nach erfolgten Anschläüssen allerdings nur noch für einzelne Paragraphen, nicht den Text als ganzes gelten⁸. Betont werden muß bei dieser Gelegenheit, daß diese ‚Duplikate‘ die Textrekonstruktion insofern behinderten, als sie an den horizontalen Brüchen Text-

DBH 5, p. 188 sub Bo 7937) anschließen mit jungem Duplikat KUB 53.25 + Bo 4053. Zur grundsätzlichen Möglichkeit, auch Sprachmaterial aus jüngeren Abschriften althethit. nutzbar zu machen, siehe E. Neu, in: FS Houwink ten Cate, p. 225ff.

⁶ Auf das Wesentliche reduzierte Parallelen werden so jetzt besser verständlich, vgl. die das Problem treffend umreißende Formulierung von C. Kühne, in: OBO 129, p. 226: „So mag sich denn eine aufgrund von Wortwahl, Idiomatik oder knapper Formulierung zunächst unverständliche Einzelheit anhand des Kontexts als Entsprechung eines Sachverhaltes zu erkennen geben, der in anderen Texten, gar anderswo im gleichen Text, sprachlich abweichend, aber verständlich(er) realisiert wird.“

⁷ Die Tatsache, daß das KI.LAM-Fest als erstes der zahlreichen in der hethit. Überlieferung bezeugten Feste eine eingehende Bearbeitung (I. Singer, StBoT 27 & 28) erfuhr, bringt es mit sich, daß auf Grundlage einer inzwischen erweiterten Materialbasis immer wieder Ergänzungen nötig werden, an Literatur vgl. etwa D. Groddek, in: DBH 10, p. 331-338 (zu IBoT 4.109 und KUB 20.4 II ibid., p. 337f., vgl. auch Bo 4869 Rs.); O. Soysal, in: JCS 50 (1998), p. 59-65; Th.P.J. van den Hout, in: JNES 50 (1991), p. 193-202; id., in: JEOL 32 (1991-1992 [1993]), p. 101-118; J. Klinger, StBoT 37, p. 236ff., sowie natürlich V. Haas, Gesch. Relig., p. 748-771, wozu M. Popko, Religions of Asia Minor, p. 148-149 mit Anm. 440, sowie id., THeth 21, p. 50 & 94, zu vergleichen ist, sowie zuletzt auch M.G. Biga, in: GS Imparati, Bd. 1, p. 101-108, eine Untersuchung, deren Ergebnis die Frage aufwirft, ob die umfangreiche althethit. Überlieferung sowie der eindeutig hattische Hintergrund des KI.LAM-Festes, vgl. auch V. Haas, Gesch. Relig., p. 748, einer op.cit., p. 108, angenommenen Übernahme aus dem syrischen Bereich sonderlich förderlich ist.

⁸ Die Liste paralleler Fragmente ließe sich bei heutigem Stand der Aufarbeitung erweitern, doch geht ein Gewinn in der Textrekonstruktion damit nicht einher, vgl. e.g. 651/u mit Anklängen an mehrere Stellen der Rs. III des hier bearbeiteten Textes.

fortsetzungen suggerierten, die nach dem Falschen Ausschau halten ließen⁹. Zur weitergehenden Rekonstruktion zumindest einzelner Sätze kommt neben gewissen Wiederholungen im Formular aber ein besonderer Umstand zu Hilfe: Mit ABoT 5 ++¹⁰ liegt eine, ebenfalls althethitische, Kurzfassung des KI.LAM-Festes vor, im Vergleich zur hier behandelten Tafel geradezu mit Stichwortcharakter, wobei die ‚Stichwörter‘ aus ABoT 5 ++ regelmäßig im hier behandelten Text wiederkehren. ABoT 5 ++, Vs. II 6'-III 9, ist somit für Ergänzungen von größtem Wert. In nochmals komprimierterer Form muß noch auf die ‚outline tablet‘ KBo 20.33 ++¹¹, ebenfalls althethitisch in der Niederschrift, hingewiesen werden, die in Vs. 7-27 den Inhalt der hier zu behandelnden Tafel kurzmöglichst zusammenfaßt, stellenweise aber von ABoT 5 ++ und KBo 38.12 ++, die näher zusammengehen, leicht divergiert. Abgesehen von der ebenfalls althethitischen Sprachform dieser beiden Kurzfassungen dürfte auch inhaltlich wegen der zeitlichen Nähe ein engerer Bezug bestehen. Stellenweise lassen sich auch andere Fragmente des KI.LAM-Festes, wie e.g. KBo 20.83¹², sowie Fragmente, die bislang zu CTH 649/738¹³ gestellt wurden, zur Ergänzung heranziehen, zu Einzelheiten siehe den Kommentar, doch gilt es hierbei generell zu beachten, daß so getätigte Ergänzungen keinen Anspruch auf althethitische Sprachform erheben können, außerdem im Zuge der Tradierung eines Ritualtextes von vornherein kleinere redaktionelle Änderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Insgesamt ist es heute möglich, folgende Fragmente zu einer Tafel zu stellen, zur genauen Position der einzelnen Fragmente zueinander vergleiche die Joinskizzen¹⁴:

KBo 38.12 (1368/c)¹⁵ +
KUB 39.64 (176/c) +
KBo 25.145 (178/c) +

⁹ Aber das ist ein generelles Problem im Umgang mit Textfragmenten allzuoft geringer Abmessungen, wobei erst Anschlüsse die nötige Klärung bringen können. Anders verhält es sich indes mit den an sich äußerst verdienstvollen Arbeiten des Corpus hurrithitischer Sprachdenkmäler, wo in der Regel jede noch so vage Parallele als Duplikat etikettiert wird, e.g. - ein beliebiges Beispiel - I. Wegner, ChS I/3.2, p. 137, KBo 40.89 + KBo 15.42 + KBo 35.207 + KBo 33.83 (+)⁷, I 4'-11', als ‚Duplikat‘ zu KUB 32.95 I 6'-13'. Erstens entsprechen sich die beiden angeführten Texte in den vorausgehenden Zeilen nicht, zweitens sind die Objekte der Handlungen verschieden, einmal ein Schaf, das andere Mal eine Färse. Der Benutzer der Bände ist somit gezwungen, die langen Listen von ‚Duplikaten‘ prüfend abzuarbeiten, was, abgesehen von unbestreitbarem Lerneffekt, einfach nur ärgerlich ist. Es steht dringend zu hoffen, daß die nötige Unterscheidung zwischen ‚Duplikat‘ und ‚Parallele‘ in der Hethitologie nicht nur nicht aufgegeben, sondern zukünftig wieder konsequenter angewandt wird. Bei dieser Gelegenheit sei noch auf einige neuere Textanschlüsse zu ChS I/3.2 verwiesen, Nr. 30: KUB 55.55 (+)⁷ 138/w; Nr. 44c: KUB 45.67 + Bo 4395 + Bo 8704, mit Bo 8704, 7' = KUB 45.67, x+1 = Bo 4395, 6'; Nr. 47: KUB 20.93 (++) + Bo 6177, vgl. D. Groddek, DBH 13, p. 161; Nr. 64: KBo 34.234 (+) KBo 43.254; Nr. 120 kann nicht o.A. zu Nr. 119 gehören, da dazu Duplikat, außerdem anderer Fundort, bei Nr. 119 ist y+1ff. als 11'ff. zu zählen; Nr. 128 ist zu streichen, vielmehr zu CTH 625, identisches Formular in Bo 5788 (mit Kolophon).

¹⁰ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 29-36 (Nr. 12); I. Singer, StBoT 28, p. 32-38.

¹¹ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 52-57 (Nr. 19); I. Singer, StBoT 28, p. 88-92.

¹² Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 80-81.

¹³ Vgl. die Zuordnung von KBo 25.35 bei F. Pecchioli Daddi, in: FS Pugliese Carratelli, p. 200, in eine größere Gruppe von Texten zu CTH 649. Es liegt im Bereich des Möglichen, daß weitere Texte jener Gruppe statt zu CTH 649 vielmehr zu CTH 627 gehören.

¹⁴ Siehe auch S. Košak, StBoT 43, p. 136-137, sowie p. 132.

¹⁵ Für KBo 38.12 + KBo 25.72 siehe D. Groddek, AoF 26 (1999), p. 42-43 (Nr. 71).

KBo 25.72 (368/c + 513/c) +
 KBo 25.35 (498/c)¹⁶ +
 KBo 20.26 (540/c) +
 KBo 25.34 (2537/c)¹⁷ (+)
 KBo 20.27 (55/b)¹⁸ (+)
 KBo 25.20 (703/b)¹⁹ (+)
 KBo 21.68 (1333/c) +
 KBo 25.154 (1474/c)²⁰.

Für sich steht dabei zunächst KBo 21.68²¹ + KBo 25.154. Die Zuweisung zur Tafel ergibt sich über den Inhalt. Am Ende der Vs. I müssen nach Ausweis von ABOT 5 ++ zwei Paragraphen mit Beopferung des Mondgottes und Kuzzanišu einerseits, Hullu andererseits gestanden haben. Dies ist in KBo 21.68 + KBo 25.154 genau der Fall. Zudem scheint auch die Rs. IV in der Diktion das Kolumnenende der Rs. III der Tafel KBo 38.12 + + + fortzusetzen.

Eines kurzen Eingehens bedarf noch die Frage der Datierung. Befremden mag erwecken, daß in der Literatur bislang der eine Teil der Fragmente als althethitische (Duktus II)²², der andere Teil als mittelhethitische Niederschriften²³ angesprochen wurde²⁴, so daß die Joinskizze, trüge man neben Museumsnummern und Editionsangaben die seinerzeitigen Datierungen ein, etwas von einem datierungsmäßigen Flickenteppich an sich hätte²⁵. Eine letztendliche Entscheidung dürfte erst nach Kollation der Originale möglich sein. Immerhin ist darauf zu verweisen, daß die Zeichenformen der Fragmente konsistent sind, auch ist der Duktus nach Ausweis der Tafelphotos identisch. So stellt sich die Frage, ob die hier behandelte Tafel etwa an der Grenze vom Alt- zum Mittelhethitischen steht, oder bei der Beurteilung subjektive Momente doch eine größere Rolle spielten, als man gemeinhin annehmen möchte, dies insbesondere auch, da durchaus kein Einzelfall vorliegt.

/eu

¹⁶ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 92-93 (Nr. 35).

¹⁷ Für KBo 20.26 + KBo 25.34 siehe E. Neu, StBoT 25, p. 89ff. (Nr. 34).

¹⁸ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 110-111 (Nr. 48).

¹⁹ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 57-58 (Nr. 20).

²⁰ Bei E. Neu, StBoT 25, p. 91, als „mh.“ datiert.

²¹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 39.

²² Als althethitisch galten KBo 25.20 (E. Neu, StBoT 25, p. 57), KBo 20.27 (E. Neu, StBoT 25, p. 240), KBo 20.26 + KBo 25.34 (E. Neu, StBoT 25, p. 240), KBo 25.35 (E. Neu, StBoT 25, p. 92), alle genannten Fragmente dem Duktustyp II zugewiesen, wobei die genaue Wortwahl teils schon andeutet, daß einige der Fragmente gerade so eben noch als althethitisch etikettiert wurden, vgl. zu KBo 25.35 E. Neu, StBoT 25, p. 92, mit der Bemerkung „Schrift noch im Bereich von Duktustyp II“. Erhellend vielleicht auch folgende Charakterisierung des Duktus II (E. Neu, StBoT 25, p. XVI): „Man gewinnt den Eindruck, als kündige sich in gewissen Ausprägungen des Duktustyps II schon etwas von der ‚Eleganz‘ des mittelhethitischen Duktus an.“, sowie weiter die Aussage (ibid., p. XVII/XVIII): „Dennoch ist aber letztlich nicht auszuschließen, daß sich unter den mit Duktus II bezeichneten Fragmenten das eine oder andere Stück befindet, das bereits in die Übergangszeit zum Mittelhethitischen hin gehört.“.

²³ Teilweise schwankt die Datierung in der Literatur, zum Teilfragment KBo 21.68 vgl. J. Klinger, StBoT 37, p. 238 Anm. 429, womit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

²⁴ Vgl. D. Groddek, DBH 2, p. XI-XII Anm. 4.

²⁵ Wenigstens handelt es sich beim althethitischen Duktus II und dem (früh)mittelhethischen um benachbarte Duktustypen.

Vorgelegt sei im folgenden eine Umschrift des wiederzugewinnenden Textes, zu Einzelheiten der Grundlage der Ergänzungen siehe gleich im Kommentar²⁶.

²⁶ Für die bei E. Neu, StBoT 25, aufgenommenen Teilstücke (siehe oben), sind ibid. die jeweiligen Teilschriften zu vergleichen. In einer Hinsicht weichen die hier gebotenen Umschriften vom Usus in StBoT 25 mit Bedacht ab: Die mechanistische Festlegung der *i*- bzw. *e*-Lesung, wie von E. Neu, StBoT 25, p. XIII, beschrieben, führt in eine Sackgasse, ist bei E. Neu, StBoT 26, auch wieder aufgegeben, siehe ibid., p. IX. Unglücklicherweise griff sie zum Teil schon weiter um sich, vgl. e.g. R. Lebrun, in: OLZ 88 (1993), Sp. 274 unten, wo sinnvolles *pé-e-da-i* neben mechanistischem ^{LÚ.MEŠ} *hal-li-ja-re-eš* (*i*-stämmig, also korrekt ^{LÚ.MEŠ} *hal-li-e-ri-eš*, zum Ausgang der *i*-Stämme siehe H.C. Melchert, Studies in Hittite Historical Phonology, p. 121) steht. So ist ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-e-eš* hier selbstverständlich als ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-e-eš* umschrieben, was von der Formenbildung (Stamm *hapija*) gefordert wird, nicht ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pé-e-eš*, was keiner sprachlichen Realität entspräche.

Text
und
Übersetzung

Vs. I

(Lücke von ca. 17 Zeilen)

x+1 [] x x[
 2' []-^r_i MUNUS[
 3' []^{GIŠ}BANŠUR []-^r_i
 4' [] LÚ^{GIŠ}BANŠUR []-^r_i
 5' []^{LÚ}SAGI NINDA.GUR₄.RA []-^r_i

6' [LÚ^{MEŠ}GIŠBA]NŠUR ša-ak-na-^r_i-[aš ti-an-zi LÚ^{MEŠ} KAŠ.LÀL KAŠ.LÀ]L
 7' [ša-_r-ra-a]n-zi ta LUGA[L-]

8' [LÚ^{GIŠ}BANŠUR]^{NINDA}tu-u-ni-ip-tu [da-a-i] x GAL []
 9' [GIŠBANŠUR-i ki-an-d]a^{GIŠ}ZA.LAM.GAR-šu-uš[-z]i tu-^r_i []
 10' [da-a-i^{LÚ.MEŠ}SIMUG].A^r II SAG.DU GU₄KÙ[BABBAR ú-da-an-zi] x UDU II DUG
 SA₅ []
 11' [KAŠ.GEŠTIN ú-da-an-z]i nu LUGAL-aš pé-e-ra[-an] la-a-_r_i u-^r ya-an-zi ka-^r_i-a-ja
 I DUG []
 12' [ka-a-ja]I^r DUG^r la-a-hu-ya-an-zi[kat-ti]-^r_i-mi ar-ta^{LÚ.MEŠ}ZABAR.
 DAB-š[a]
 13' [-z]i^{LÚ}SAGI-š[a] ši-pa-]an -ti

14' [LÚSAGI^{NINDA}]u-u-ni-ip-tu LUGA[L-i pa-ra-a e-ep-z]i^r LUGAL-uš tu-^r_i-u-az QA-TAM
 da-a-i
 15' [ta-a-š-ta pé-e-d]a-a-i^{LÚ.MEŠ} SIMUG^r.A^r QA-TAM^r pa-a-i
 16' [-a]n_r_i-a-^r_i -zi

17' [-z]i še-^r_i-ra-a-š-ša-an I MA.NA KÙ.
 BABBAR
 18' [] nam-ma UŠ-KE-EN ta-aš e-ša

19' [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš II a-ku-an-zi^dI-na-ar^dHa-pa-an-t]a-li-in^{LÚ}SAGI
 20' [I NINDA.GUR₄.RA a-a-š-ka-az ú-da-i GIŠ^dINANNA GAL ha-az-zi-š-ša-an^{LÚ.MEŠ}hal-]i-
 ri-š-š SIR^{RU}^r^{LÚ}SAGI
 21' [LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja^{LÚ}SAGI LUGAL-i NINDA.
 GUR₄.RA] e-ep^r-zi^r ta^r-[aš]-^r_i ta^r pé-e-da-i

Vs. I²⁷

(Lücke von ca. 17 Zeilen)

x+1-5' „[] ... [] ... [] Tisch [] ... [] Tafeldecker []
 legt. [] Der Mundschenk einen Brotlaib []-t.

6'-7' [Die Ta]fel[decker legen] Fettgerich[t vor. Die Zuständigen für den süßen Wein
 tei]len [sü]ß[en Wein] aus. Dann [der (?)] König[]

8'-13' [Ein Tafeldecker legt] tuniptu-Brot [vor.] ... (den ?) [(und ?) auf
 dem Tische liegenden] Becher []-t er in sein Zelt. Dann [legt er sie .
 Die Schmiede [bringen] zwei [silberne Rinderköpfe [herbei.] ... (ein) Schaf
 (und) zwei rote Gefäße [Wein bringt] man herbei.] Vo[r] dem König [g]ießt man
 sie []. Sowohl hierhin gießt man einen Becher [als auch dorthin] gießt man ei-
 nen Becher. [] steht [b]ei ihnen. Die Bronzeschalenhalter ab[er] -jen.
 Der Mundschenk ab[er] libie]rt.

14'-16' [Der Mundschenk hält [dem] König [ein tuniptu]-Brot hin.] Der König legt von
 ferne die Hand daran. [Dann scha]fft er es von dannen.] Einer der [-]Leute []
 gibt den Schmieden die Hand. []...[]....

17'-18' [] ... Darauf aber [] eine Mine Silbers. [] Er
 verneigt sich wieder. Dann setzt er sich.

19'-21' [König und Königin ,trinken' im Sitzen zwei: Inar (und) Hapantjali. Der Mund-
 schenken [bringt ein Dickbrot von draußen herein. Man schlägt die große Kithara. Die
 Prie]stesänger singen. Der Mundschenk [gibt dem König einen Brotlaib. Der Kö-
 nig bricht (ihn). Der Mundschenk] nimmt [dem König den Brotlaib ab.] Da[n]n
 schafft er (ihn) von dannen.

²⁷ Die Übersetzung wird hier im folgenden nicht zeilenweise, sondern paragrafenweise dargeboten, um den Text nicht zu sehr zu zerstückeln. Daß in den fragmentarischen Textpartien jede Übersetzung nur ein erster Versuch sein kann, versteht sich von selbst. Gerade bei Logogrammen, die jeglicher Kasusmarkierung entbehren, ist ohne Kontext nicht weiterzukommen. Wenn sich für eine Stelle ein syntaktischer oder logischer Zusammenhang zumindest noch erahnen läßt, sind entsprechende Angaben mit Fragezeichen in den Text gesetzt, anderenfalls erscheint in der Übersetzung als Nennform der Nominativ, eine Festlegung auf diesen Kasus ist für den hethitischen Text damit nicht impliziert. Es bleibt zu hoffen, daß sich zukünftig noch weitere Paralleltexte identifizieren lassen, die die eine oder andere Stelle aufhellen.

22' []x II AZ KÜ.BABBAR
 23' []LUGAL-i
 24' []x-da-an
 25' []^{LÚ}x[]x
 26' x[]x

27' IS-TU [É^dI-na-ar šu-up-pí-iš-tu-ya-a-ri-eš ú-en-zi] x
 28' ú-d[a-an-zi]
 (Lücke von ca. 24 Zeilen)

y+1 [-a]n-zi^r x x []^{MES}
 2" [LÚ^{MES} UR.TUR 'DINGIR^{MES}] x

3" [hu-i-]ta-a-ar še-me-en-zi ŠA LÚ^{MES}
 4" []ták-ku MUŠEN-in me-e-ek-kán ú-d[a-an-zi]
 5" []a-pu-un ú-da-an-zi ta NÍG. BA []
 6" [LÚ^{MES} GIŠ BANŠUR IN-BA-AM ti-an-zi IN-B[A-AM]

7" [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš II a-ku-an-zi] ^rd^r SÍN-an [] ^rd^r Ku-za-ni-šu-un LÚ^{MES}
 URU Ka-ni-iš SÍR^{RU} NINDA. GUR₄. R[A]
 8" [] a-aš-k[a-az]

9" [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš UŠ-KE-EN-NU ^dHu-ul-la-a-an a-k]u-ya-an-zi LÚ^{MES}
 GLGÍD SÍR^{RU} LÚSAGI []

10" [ININDA.GUR₄.RA a-aš-ka-az ú-da-i LUGAL-i pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja^{LÚ}SAGI]
 LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA e-ep-zi ta-aš-ta pé-e-d[a-i]

11" [X NINDA^{HI} II *hu-up-pár* KAŠ.GEŠTIN] A'-NALÚ^{MES} GI.GÍD pí-ja'-
 an -zi

Vs. II

1 [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš UŠ-KE-EN-NU ^dTe-li-pí-nu-un a-ku-ya-an-zi] i
 LÚS[AGI I NINDA.GUR₄.RA]
 2 [a-aš-ka-az ú-da-i GIŠ ^dINANNA GAL *ha-az-zi-iš-kán-zi* LÚ^{MES} *ha*]l-li-ri-eš SÍR^{RU}
 LÚSAGI]
 3 [LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja^{LÚ}SA]GI LUGAL-i NINDA.
 GUR₄.RA e-e[p-zi ta-aš-ta pé-e-da-i]

4 [LUGAL MUNUS.LUGAL TUŠ-aš UŠ-KE-EN-NU ^dZA-BA₄-BA₄ a-ku-ya-an-zi^{LÚ}SAGI I
 NINDA.GUR₄.R[A]]
 5 [a-aš-ka-az ú-da-i]x GIŠ ^dINANNA GAL *ha-az-zi-iš-ká[n-zi]*
 6 [LÚ^{MES} *hal-li-ri-eš* SÍR^{RU} LÚSAGI LUGA]L-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-
 ja]
 7 [LÚSAGI LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA] e-ep-zi ta-aš-ta pé-e-da [-]

22'-26' [] zwei silberne Bären [] dem
 König [] ... [] ... [] ... [] ... []

27'-28' Aus [dem Tempel Inars kommen die glänzenden Applikationen.] ...
 [man] br[ingt]
 (Lücke von ca. 24 Zeilen)
 y+1-2" [] man [-]t. ... [] ... Welpenleute Götter ... []

3"-6" [] Das Getjier zieht vorüber. Der []-Männer
 []. Wenn [man] viel Vögel herbeibr[ingt], []. Jenen bringt
 man herbei. Dann das Geschenk []. Die Tafeldeck[er] legen Obst vor.
 Das Ob[st]].

7"-8" [König (und) Königin ,trinken' im Sitzen zwei:] den Mondgott (und) Kuzanišu. Die
 Leute aus Kaniš singen. Einen Brotlaib [b] von drauß[en]].

9"-11" [König (und) Königin verneigen sich im Sitzen, ,tr]inken' [Hulla]. Die Flötenspieler
 singen. Der Mundschenk [bringt einen Brotlaib von draußen herein, gibt (ihn) dem
 König. Der König bricht (ihn). Der Mundschenk nimmt dem König den Brotlaib
 ab. Dann schafft[er] (ihn) von dannen. [Zehn Brote (und) zwei Schalen Wein
] gibt man den Flötenspielern.

Vs. II

1-3 [König (und) Königin verneigen sich im Sitzen, ,tr]inken' Telipinu. Der Mundsch[en]k
 bringt einen Brotlaib von draußen herein. Man schlägt die große Kithara.
 Die Priestersänger singen. Der Mundschenk gibt dem König den Brotlaib. Der
 König bricht[er] (ihn). Der Mundschenk nimmt dem König den Brotlaib ab. [Dann
 schafft er (ihn) von dannen.]

4-7 [König (und) Königin verneigen sich im Sitzen, ,tr]inken' [Zababa]. Der Mund-
 schen[en]k bringt einen Brotlaib von draußen herein. [] Man
 schlägt[er] die große Kithara. [Die Priestersänger singen. Der Mundschenk] gibt dem
 [König] den Brotlaib. Der König bricht[er] (ihn). [Der Mundschenk] nimmt [dem Kö-
 nig] den Brotlaib ab. Dann schafft[er] er ihn von dannen.]

8 [LÚ.MEŠ] KAŠ₄.E kal-ti KÙ.BABBAR ú-da-an-zi LÚ.MEŠ ZABAR.DAB II DUG [GEŠTIN an-da]
 9 [la-a-hu-ya-an-zi] x EGIR-an II-i-ta-an-ta e-ep-z[i]
 10 [x-i [k]u-iš e-i-ep-z[i] ke-e-e[t]ta-sa-[-]
 11 [LÚ] ALAM.ZU₉ kal-ti-az GEŠTIN h[ia]a-ni ta-ki-iš-sa-an me-e-ma-a-i [li-i-na-ja li-i-na-ja]
 12 [ya-a-pí-iš kur-ku-ya-a-na] le-e-ka-ra-am ta e-ku-zi na-at-t[a]
 13 [-]eš-ta-aš pé-e-da-an ku-ya-a-pí-it a-ša-[-]
 14 [pē]-e-ta-an-zi LÚ.MEŠ MUHALDIM ÚKUŠ^{HIA} ti-an [-zi]
 15 [LUGAL] U MUNUS.LUGAL GUB-aš UŠ-KE-EN ^dUD^{AM} a-ku-ya-an-zi LÚ[SAGI I
 NINDA.GUR₄.RA]
 16 [a-aš]-ka-az ú-da-i ya-al-ha-an-zi-iš-sa-an LÚ.MEŠ GALA [SIR^{RU} h[é]-e-un]
 17 [tar]-na-an-zi LÚ.MEŠ HÙB.BI ne-e-an-da LÚ[SAGI LU[GAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i]
 18 LUGAL-uš pár-ši-ja LÚ[SAGI LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA e-ep-z[i] ta-aš-ta]
 19 pé-e-da-a-i ÉRIN^{MEŠ}-az a-ap-pa -i[]
 20 LÚ.MEŠ HÙB.BI III i-ú-uk ú-en-zi LUGAL-aš pé-e-ra-an II-at II- at na-an [ni-an-ta]
 21 UŠ-KE-EN-NU ta-aš-ma-aš VI ^{NINDA} ya-ga-a-ta-aš KAŠ.GEŠTIN-an-na a-ku-an[-n]a pí-an-
 zi ta-aš-ta [pa-a-an-zi]
 22 I LÚ HÙB.BI mu-u-ri-at-ta ta-aš ha-ap-ša-a-al li ki-i-ša LÚ ZABAR.DAB [
 23 I DUG har-ši-iš KAŠ.GEŠTIN ú-da-i ta-aš-sa-an še-e-c[r d]a-a-i UGULA LÚ.MEŠ H[ÚB.]BI x
 24 UŠ-KE-EN DUG KAŠ.GEŠTIN da-a-i LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ pu-u-rí-i[š-s]a-an kar-ap-z[i] []
 25 ta-an a-ra-aš-sa-aš LÚ ALAM.ZU₉ II I-NA GÚ-ŠU na-a-i pa-ra-a-aš-ta []
 26 pé-e-da-i na-an A-NA LÚ.MEŠ HÙB.BI pa-a-i []
 27 II LÚ.MEŠ ZI-IT-T[li] ú-en-zi I LÚ ZI-IT-T[li] RI-QA-AM DUG-in h[ar]-z[i]
 28 ta-aš-sé-eš-ta LÚ ZABAR.DAB e-ep-z[i] a-ap-pa- ma-aš-še I DUG KAŠ.GEŠTIN ša-x²⁸
 29 šu-u-ú-un pa-a-i a-ri-iš-si-ma A-NA LÚ ZI-IT-T[li] I ^{NINDA} ya-ga-a-ta-aš pí-i[a-an-zi]
 30 ta-aš-ta pa-a-an -zi
 31 LÚ.MEŠ GIŠ BANŠUR a-da-an-na ú-da-an-zi NINDA^{HIA} uš [šu]-un-na-an-tu [-uš]
 32 SAR^{HIA} h[u]-u-ni-ša-aš MUN-an ti-i[a-an-zi]
 33 LÚ GIŠ [B]ANŠUR ^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ni ú-da-i II NINDA.GUR₄.R[A
 34 I GA.K[IN.]AG GIŠ BANŠUR-i ki-an-da an-da pé-e[-da-

8-14 [Die Läufer] bringen [einen silbernen ,Topf] her. Die Bronzeschalenthaler [gießen] zwei Gefäße [Wein hinein.] (da) hinter nimmt er mit beiden (auf (?)). [] Wer (auf(?)) nimmt, auch hier ... [] . Der Spaßmacher schöpft [Wein aus dem ,Topf.]. Dann spricht er folgendermaßen: [hina-hina yapiš kurkuyan] lēkaram. Dann trinkt er nich[t.] Den Ort des [] ..., wo ... [] sc] hafft man hin. Die Köche leg[en] Gurken vor.

15-19 [König] und Königin verneigen sich aus dem Stand, ,trinken' den (vergöttlichten) Tag. Der [Mundschenk] bringt [einen Brotlaib von dräußen herein. Man schlägt auf (Instrumenten). Die Kultsänger [singen.] Man [lä]ßt [den Regen]. Die Tänzer drehen sich. Der Mundschenk [gibt dem] König den Brotlaib.] Der König bricht (ihn). Der Mundschenk nimmt dem König den Brotlaib ab. [Dann] schafft er (ihn) [von dannen]. Die Truppe ist fertig.

20-21 Drei Paar Tänzer kommen. Vor den König werd[en sie] je zu zweit getr[ieben.] Sie verneigen sich. Dann gibt man ihnen sechs *yagataš*-Brote und Wein zu trinken. Dann [gehen] sie von dannen.

22-26 Ein Tänzer kauert sich zusammen. Dann wird er zum Schemel. Der Bronzeschalenthaler [] bringt ein Vorratsgefäß Wein her. Dann stellt er es darauf. Der Vorsteher der Tänzer verneigt sich ... []. Er nimmt das Gefäß Weines. Einer der Spaßmacher hebt (es) an die Lippe. Dann führt er es an den Nacken seines Spaßmachergefährten. Fort schafft er es. Und er gibt es den Tänzern.

27-30 Zwei Teilhaber kommen. Ein Teilhaber häl[t] ein leeres Gefäß. Dann nimmt (es) ihm der Bronzeschalenthaler ab. Zurück aber gibt er ihm ein volles Gefäß Weines ... []. Seinem Mitteilhaber aber gib[t man] ein *yagataš*-Brot. Dann gehen sie von dannen.

31-32 Die Tafeldecker bringen zu essen herbei. Ge[f]üllt[e] Brote, Pflanzen von *huniša*, Salz le[gt man vor.]

33-34 Ein Tafeldecker bringt ein *zippulašni*-Brot herbei. Zwei auf dem Tische liegende Brotlaib[e] und einen (auf dem Tische liegenden) Käse bri[ngt man (?) hinein.]

²⁸ Zur Diskussion möglicher Lesungen siehe E. Neu, StBoT 25, p. 90 Anm. 309.

35 LUGAL-uš ¹a-ku ¹ya-an-na ú-e-ek-zi ¹LÚ SAGI GAL ^{HI.RA} [ú-da-i LÚ ^{GIŠ}BANŠUR]
 36 ¹LÚ SAGI[-a]š ¹pé-e-ra-an hu-ya-a-i NINDA.GUR₄.RA EM-ŠA ¹BABBAR [a-aš-ka-az ú-da-i
 37 a-ap-pa t[i-i]-e ¹ez-zi²⁹ na-aš ¹LÚ SAGI-aš kat+ta ti-¹i {e-ez-zi
 38 ú-iz-zi ta {Ras.} LÚ ^{GIŠ}BANŠUR-li NINDA.GUR₄.RA da-a-i []

39 LUGAL MUNU[S.LUGAL GUB-a]š³⁰ US-KE-EN-NU ¹GAL.ZU a-ku-ya-a[n-ni]
 40 ¹S[AGI LUGAL]-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-š[i-ja] ¹LÚ SAGI LUGAL-i]
 41 NINDA.GU[R₄.RA e-ep-zi] LÚ ^{GIŠ}BANŠUR ¹LÚ SAGI ¹li[
 42 ta[x x[
 43 ¹LÚ x[
 44 ¹LÚ] []

(Lücke von ca. 69 Zeilen, ca. 36 in Vs. II, ca. 33 in Rs. III)

Rs. III

x+1 x[

2' LUGAL MUNUS.LUGAL T[UŠ-as^dZa-i-ú-un a-ku-ya-an-zi GIŠ ^dINANNA GAL]
 3' ¹MEŠ ¹hal-li-ri[-eš] SIR^{RU} ¹LÚ SAGI LUGAL-i NINDA.GUR₄.RA pa-a-i LUGAL-uš pár-ši-ja]
 4' ¹LÚ SAGI L[U GAL-i NINDA.GUR₄.RA e-ep-zi ta-aš-ta pé-e-da-i]

5' ma-a-an ¹MEŠ ¹NAR ^{GIŠ} ... -zi II DUMU^{MEŠ} É.GAL ... ap-pa-an-zi]
 6' ta-an ^{GIŠ}ZA[LAM.GAR-aš pé-e-hu-da-an-zi ^{GIŠ}GIDRU za-hur-ti ú-da-an-zi ... da-a-i ta-aš-
 ša-an]
 7' NIN.DINGIR-aš e[-ša] x[
 8' I ¹TÚG¹BÁR-an[]-i[
 9' za-hur-ti ki-x[]-it[
 10' ¹LÚN]AR-i[a n]e-ku-ma[-an-

11' x[]x x[] {Ras.} II-an še[-
 12' x[]x x³¹MEŠ] ¹hur-la-as SAG.D[U
 13' []x-eš-¹i] NIN.DINGIR-aš LÚ ^{GIŠ}B[ANŠUR³²
 14' []x[]x-ja ¹ú-en-zi n[e
 15' []x ¹LÚ GUDU₁₂ ¹URU Da-a-ú[-ni-ja

16' []x-x ¹LÚ SANGA ¹is ¹is ¹pa-an-t[u-uz-zi-
 17' [] ¹me ¹ne-ja-ša BA-NU-ŠU x[
 18' [še-e-er-¹b]a-an-na har-zi šu-ma-a-an-¹za-[na-aš(-)ma ... har-zi LÚ PIRIG.TUR ú-iz-zi ša-ap-
 ra-aš]
 19' [-p]i-¹in ¹ú-¹e ¹es-ta še-e-er-¹b[a-an] ha]r-¹zi¹

²⁹ So E. Neu an Hand der Originale (private Mitteilung), siehe D. Groddek, AoF 26 (1999), p. 43 Anm. 45.

³⁰ So in Parallelen zu Vs. II 15, entgegen D. Groddek, AoF 26 (1999), p. 43.

³¹ Vielleicht TE.

³² E. Neu, StBoT 25, p. 89, liest LÚ ^{GIŠ}G[IDRU].

35-38

Der König verlangt zu trinken. Der Mundschenk [bringt] die Becher [her. Ein Tafeldecker] läuft vor dem Mundschenken her. [Er bringt] einen sauren weißen [Brotlaib von draußen herein.] er tritt zurück. Und er t[ritt] zum Mundschenken. [] er kommt. Dann nimmt er dem Tafeldecker den Brotlaib weg.

(Hier ist nur geschw. dat. e[re]nde Tafeldecker hat Brod had)

39-44

König (und) Königin[n] verneigen sich [aus dem Stan]d, „trinke[n]“ Galzu. Der M[undschenk] gibt dem [König] den Brotlaib. Der König brich[t (ihn). Der Mundschenk nimmt dem König] den Brotlaib[ib ab. Der T]afeldecker dem Mundschenken []. Dann [] ... [] ... [] ... []

(Lücke von ca. 69 Zeilen, ca. 36 in Vs. II, ca. 33 in Rs. III)

Rs. III

x+1 x[

2'-4'

König und Königin [„trinken“ Zaiu im] Si[zen. Die große Kithara (spielt).] Die Priester[s] singen. Der Mundschenk gibt dem König einen Brotlaib. Der König bricht (ihn).] Der Mundschenk [nimmt dem] K[önig den Brotlaib ab. Dann schafft er (ihn) von dannen.]

5'-10'

Wenn die [Musik]er [..., nehmen zwei Palastangestellte ...]. Dann schaffen sie ihn [in das] Z[elt. Stab (und ?) ,Stuhl' bringt man herbei. ... er legt. Dann] setzt sich die Gottesherrin [darauf.] ... [] ein grobes Gewebe [] ... [] ,Stuhl' ... [] ein nackter M]usiker []

11'-15'

... [] zwei ... [] ... *hurla-*, Kopf -t. Die Gottesherrin (dem ?) Tafeld[ecker] ... und ... kommen. Si[e ... der Gesalbte aus (der Stadt) Dau[inija] .]

16'-19'

[] ... der Priester (die ?) Libat[ion] ... Der Jäger² aber sein Stirnband⁷ [] Er hält [] und [šerh]a-. [Er hält aber des Bandes Der Leopardenmann kommt. Des Messers⁷ ... ist er gekleidet. Er [h]ält šerh[a-] .]

20' [MUNUS.MEŠ] zi-in-t[u] u-hi-eš A-ŠAR-ŠU-NU ap-pa-an-zi [t] e ti-en-zi < -aš > ta ki-iš-š[a-an]

21' [S]IR^{RU} [I-aš] al-za-a-i ú-li-i-ya-a ú-li-in a-pé-e-ma-aš-še QA-TAM-MA[-pát kat-ta-an]

22' ar-ku-ya-an-zi a-pa-a-ša nam-ma ki-iš-ša-an hal-za-a-i te-ú-ja-ra te e [-]

23' ta-aš-te-mu-ú ú-li-ya-a-li-na-a ta-aš-te-mu-ú a-pé-e-ma-aš-še QA-TAM-M[A] pát kat-ta-an]

24' ar-ku-an-zi nam-ma hal-za-a-i la-ma-a zi-ú-i-ja-al-li-na-a-ja a-pé-e-ma[-aš-še QA-TAM-MA-pát kat-ta-an ar-ku-an-zi]

25' [LÚ.MEŠ] ha-a-pí-eš ka-ru-ú-ma-aš tar-ku-an-zi ma-a-na-aš-ta GAL-ŠU-NU LUGAL-i ha-an-[da-a-it-ta]

26' [LÚ.MEŠ] ha-a-pí-eš pe]-e di-iš-mi-pát ZAG-ni 1-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ a-ha-a hal-[i-iš-ša-an-zi]

27' [ta-aš-ta nam-ma GÙB-li-ja 1-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ a-ha-a h[al-zi-iš-ša-an-zi]

28' [LÚ.GIŠ] GIDRU-aš p]é e-ra-an hu-ya-a-i ha-a-aš-ša-an-kán 1-ŠU hu-ja-an-zi ma-a-n[a-aš-ta]

29' [GAL-ŠU-NU LUGAL] i ha-an-da-a-it-ta LÚ.GIŠ GIDRU-ša a-ap-pa-i ta-az A-ŠAR-ŠU e-[ep-zi]

30' [LÚ.MEŠ] ha-a-pí-eš pe]-e di-iš-mi-pát tu-ya-a-an 1-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ [a-ha-a hal-zi-iš-ša-an-zi]

31' [ta-aš-ta nam-ma tu-ya]-a-an-na 1-ŠU ya-ha-an-zi LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ a-ha-a [hal-zi-iš-ša-an-zi]

32' [hu-ya]-a-i LÚ.MEŠ ha-a-pí-e-ša u[a-]-y] a-an-zi x x x [

33' [-z] i ke[-]-e-ma ke-e- et [

34' [LÚ.MEŠ ha-a-pí-e-ša i-[m-pu-u] hal-zi-iš-ša-an-zi

35' [-z] i LÚ.GIŠ GIDRU-aš-ša x

36' [ha-a-aš-ša-an-ká] n 1-ŠU hu-ja-a[n-zi]

37' [pé-e-da-aš-mi-] t ap-pa-a-an-zi [

38' [] i MUNUS.MEŠ zi-in-t[u] u-hi-eš

39' [x-pí-aš hu-u-u i-[im-pu] hal-zi-iš-ša-an-zi

40' [] [

41' [ma-a-na-aš-ta GAL-ŠU-NU LUGAL-i h] a-an-da-a-it-ta tu-ya-a-an [

42' [-a] n-zi LÚ.MEŠ ha-a-pí-e-ša u[a-ha-an-zi

43' [LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ a-ha-a hal-zi[-iš-ša-an-zi

44' [pé-e-da-aš-mi-] t ap-pa-a-an-zi ta-an^{GIŠ} [ZA.LAM.GAR-aš pé-e-hu-da-an-zi

45' [pé-e-r] a-an hu-ya-a-i GUNNI hu[-

46' [] NIN.DINGIR-aš e-ša LÚ.GIŠ BA[NŠUR

47' [] GIŠ za-a]-ya-ni-in [

20'-24'

[Die Mä]dchen nehmen ihre Plätze ein. [D]ann stellen sie sich auf. Dann [s]ingen sie folgendermaßen: Eine r]uft uliqā ulin. Jene aber stimmen [mit] ihr [ganz] genauso ein. Jene (sc. die Vorsängerin) aber ruft weiter folgendermaßen: teujara tei-] taštemu uliqālinā taštemu. Jene aber stimmen [mit] ihr [ganz] genauso ein. Weiter ruft sie lamā ziqijallinā. Jene aber [stimmen mit ihr ganz genauso ein.]

25'-30'

Die *hapija*-Leute, sie tanzen aber schön. Wenn ihr Oberster sich dem König zu-^{dr}g[esellt], wenden sich [die *hapija*-Leute] an ihrem [P]latze eben einmal nach rechts. Die Spaßmacher ru[fen] ahā. [Dann] wenden sie sich [von da au]s ferner einmal auch nach links. Die Spaßmacher r[ufen] ahā. [Der Herold] läuft [v]oran. Einmal laufen sie zum Herde. Wenn [ihr Großer sich] dem [König] zugesellt, ist der Herold aber fertig. Dann n[immt] er seinen Platz ein. [Die *hapija*-Leute] wenden sich an ihrem [P]latze eben einmal hierhin. Die Spaßmacher [rufen ahā.]

31'-33'

[Dann] wenden sie sich [von da aus ferner] auch einmal [dor]thin. Die Spaßmacher [rufen] ahā. [] läuft. Die *hapija*-Leute aber w[en]den sich ... [] ... Diese aber diesseits [] .

34'-40'

[] die *hapija*-Leute aber [rufen] i[mpū]. [] ... Auch der Herold [] sie lauf[en] einmal [zum Herde.] sie nehmen [ihre]n [Platz ein.] ... [die] Mäd[chen]] ... [] sie rufen] hū i[mpu] .

41'-47'

[Wenn ihr Oberster] sich [dem König z]ugesellt, hierhin [] -jen sie [] . Auch die *hapija*-Leute wenden sich. [] Die] Spaßmacher ru[fen] ahā. [] sie nehmen [ihre]n [Platz] ein. Dann [s]chaffen sie] ihn [ins Zelt.] er läuft [vor]an. (Zum ?) Herde laufen sie (?) . [] Die Gottesherrin setzt sich. Der Tafeld[ecker] [] einen Holzteller [] .

Rs. IV

1 [GAL-ŠU-NU³³ *hal-za-a-i* ma-]ja-aš-ka-am ma-ja-aš-ka-am *a-pé-e-ma-aš-še*
 2 [QA-TAM-MA *kat-ta-an ar-ku-an-zi a-pa-a-ša*³⁴] *nam-ma hal-za-a-i* ma-ja-¹-lu-ú-² *ya*³-i-u
 3 [*ma-ja-aš-ka-am* (?) *ma-ja-aš-ka* -am

4 [*tar-k]u-an-zi ma-a-an* GAL-ŠU-NU¹ LUGAL² *i ha-an-1 da-a-2 it-ta*
 5 [^{LÚ.MEŠ} ALAM.ZU₉ a-ḥa-a *hal-zi-iš-ša-an-zi*
 6 [LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉ a-ḥa-a *hal-zi-iš-ša-an-zi*
 7 [*ma-a-an* GAL-ŠU-NU LUGAL-i
 8 [*ha-an-da-a-it-ta* A-ŠAR-ŠU el¹ ep² -zi³ ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-eš pé-e-di-iš-mi-pát tu-1 ya*² -a-
 *an*³ -naxx

9 [^{LÚ.MEŠ} ALAM.ZU₉ a-ḥa-a *hal-zi-iš-ša-an-zi*
 10 [*] ta-aš-ta pa-ra-a pa-a-an-zi ta-az*
 11 [*] -a-1 ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-eš a-ap-pa-an-da*
 12 [^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-eš* *ḥu-u-u hal-zi-iš-ša[-an-zi]*
 13 [*] x -zi**

14 [*-z]i ^{LÚ} me-ne[-ja-*
 15 [*] x x[*
 (Lücke von ca. 17 Zeilen)

x+1 [*ŠA*¹ II DUG² KAŠ.GEŠ[TIN]
 2' *ŠA*¹ II D[U]G *mar-nu-an*
 3' ^{LÚ} GUDU₁₂ [*] x-an ku-e*
 4' *iš-pa-ra-a[n-zi]* *]*

5 ^{LÚ} SAGI ^{GI}^š MUNUS.MEŠ *zi*¹ - *in*² - *tu-hi-eš*
 6' *lu-ú-ya-a-i-u* *i*¹ - *[mu-ne SIR*^{RU} *] -zi*

7' ^{LÚ.MEŠ} GIŠ BANŠUR XV^{NINDA} *ša-ra-a-ma ú-da-an-zi* ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-an pa-ta-an kat-ta-an* *iš-
 pa-ra-an-zi*
 8' ^{LÚ.MEŠ} MU-RI-DI-ša [*ku-ya-pí-it-ta*^{NINDA} *ša-ra-a-ma* I UZU HA.LA t]i-an-zi I *ḥu-up-pár KAŠ.
 GEŠTIN*

9' I *ḥu-up-pár mar-nu-an* [*pí-an-zi*^{NINDA} *ša-ra-a-ma da-an-zi* ^{LÚ.MEŠ} *ta-hi-ja-le-eš* TÚG-aš kur-š] a-
 an' *har-kán-zi* ^{LÚ} GIŠ BANŠUR

10' ^{NINDA} *ša-ra-a-ma* *da*¹ - *[a-i* *] - an*² *pé-e-da-an-zi*
 11' ^{NINDA} *ša-ra-a-ma-aš* GE₆ [*] x-an*¹ ^{LÚ.MEŠ} *ha-a-pí-an pár-na pé-e-
 da-an-zi*

Rs. IV

1-3 [Ihr Oberster ruft *ma-jaškam* *majaškam*. Jene aber [stimmen genauso mit] ihm [ein. Jener aber] ruft weiter *majaškam* [*majaškam*] *majaškam*.
 4-8 [sie tanzen. Wenn ihr Oberster sich dem König zugesellt, [.] Die Spaßmacher rufen *ahā*. [Die Spaßmacher rufen *ahā*. [Wenn ihr Oberster [sich] dem König [zugesellt, n]immt [seinen Platz] ein. Die *hapija*-Leute eben an ihrem Platze auch hierhin
 9-13 [Die] Spaßmacher rufen *ahā*. [] Dann gehen sie fort. Dann [-jt. Die *hapija*-Leute danach [] Die *hapija*-Leute ruf[en] *ḥū*. []
 14-15 [] ... Jäg[er]² [] ...
 (Lücke von ca. 17 Zeilen)
 x+1-4' [von] zwei Gefäßen Wei[n] (und) zwei Geffäßen *marnuan* -jen sie. Der ‚Gesalbte‘ [] ... welche [sie] ausbreit[en] .]
 5'-6' Der Mundschenk ... [Die Mädelchen [singen] *luyaṣu* *i[mune.*]... .
 7'-11' Die Tafeldecker [bringen] fünfzehn *šarāma*-Brote her.] Sie breiten sie aus [unter der *hapija*-Leute Füße.] Die Metzger' aber [l]egen [überall *šarāma*-Brot (und) einen Fleischanteil] vor. [Sie geben] eine Schale Wein und eine Schale *marnuan*. [Das *šarāma*-Brot nehmen sie. Die Barbiere⁷] halten [eine Jag]dtasche [aus Stoff.] Der Tafeldecker n[immt] ein *šarāma*-Brot. [] ... man schafft hin. Ein schwarzes *šarāma*-Brot [] ... man schafft zu der *hapija*-Leute Haus.

³³ Ergänzt mit J. Klinger, StBoT 37, p. 238, wozu ibid. Anm. 430 zu vergleichen wäre.³⁴ Die Zeilen 2-3 werden von J. Klinger, StBoT 37, p. 238, abweichend ergänzt.

12' [nu N]IN.DINGIR-aš ^{GIŠ}BA[NŠUR
 13' [p]é-e-ta-^r an^r [zi
 14' pa-a-an-^r zi^r [
 SIR^{RU}

15' [
 16' [KI.LA]M-ni III-ŠU e-^rša^r] ma-a-an^r LUGAL^r-us

]-ša^r-x-x³⁵ da-a-i tu-uš-ta
] te-eš-^r ta pa-a-an-zi ^{LÜ.MEŠ}ha-a-pí-eš
 M] EŠ NIN.DINGIR-an EGIR-ŠU

12'-14'

[Die G]ottesherrin nimmt (vom ?) T[ische
 sie (sc. eos) von dannen. [

]... Dann [s]chafft man
 .] Dann gehen sie von dannen. Die
 hapija-Leute gehen. [] ... die Gottesherrin, man singt hinter ihr.

15'-16'

[] Wenn der König [] sich dreimal in den [Torb]au setzt.“

³⁵ Vielleicht TIM.

Kommentar³⁶

Um den Kommentar zu entlasten, sind die Kurzfassungen ABoT 5 ++ bzw. KBo 20.33 ++ in den parallelen Passagen als Anhang A bzw. B aufgenommen. Paragraph für Paragraph wird auf diese Texte - und einige weitere - Bezug genommen. Im Gegensatz zu der Gesamtbearbeitung bei I. Singer, StBoT 28, p. 32ff., werden hier nur KBo 22.195 (+) KBo 22.224 sowie das auf Grund seiner geringen Größe eigentlich nicht sicher zu beurteilende KBo 30.177³⁷ als Duplikate³⁸ zu ABoT 5 ++ berücksichtigt, die Parallelen, die anderen Redaktionen zuzurechnen sind, sind ausgeschieden, kommen allenthalben im Kommentar zur Sprache. So wie die Kurzfassung ABoT 5 ++ zur Ergänzung der Langfassung KBo 38.12 ++ beiträgt, hilft vice versa auch die Langfassung bei der weiteren Textherstellung der Kurzfassung. So sind einige Textelemente, die bei Singer noch mit Fragezeichen eingesetzt wurden, heute nunmehr gesichert, fallweise läßt sich auch mehr oder anders ergänzen. Zu sich so ergebenden Abweichungen von Singers seinerzeitiger Textherstellung vergleiche ebenfalls den Kommentar:

I x+1-5' Da am Beginn der Tafel etwa 17 Zeilen verloren sind, ist nicht restlos zu sichern, womit der Text der Tafel einsetzte. Trägt man der Tatsache Rechnung, daß mit x+1ff. Teile der Opferhandlungen mit Bezug auf den Wettergott und ɬašzili vorliegen, der Text im allgemeinen recht ausführlich formuliert, liegt es nahe, im Beginn dieses Opfers den Tafelanfang zu vermuten, so daß ABoT 5 ++, II 6', (und KBo 20.33 ++, Vs. 7) eine Entsprechung bildete zu KBo 38.12 ++, Vs. I [1]. Mit KBo 38.12 ++, I x+1-5', ist dann noch ein Teil der ausführlichen Schilderung der rituellen Handlungen erhalten, die in ABoT 5 ++ ausgelassen sind. Wichtig ist, daß der Inhalt von ABoT 5 ++, I [1]-II 5' in KBo 38.12 ++ nicht unterzubringen ist. Bei KBo 38.12 ++ muß es sich demnach um die zweite (oder weniger wahrscheinlich dritte) Tafel der Serie handeln. Ein Unterschied zu ABoT 5 ++ sei an dieser Stelle schon vorweggenommen. Auffällig bei ABoT 5 ++ ist, daß parallele Handlungen des ersten und zweiten Tages beschrieben werden, was darin zum Ausdruck kommt, daß Abweichungen, genauer Auslassungen, des zweiten Tages gesondert thematisiert erscheinen (ABoT 5 ++, II 17'.20'.30'). KBo 38.12 ++ enthält an diesen Stellen aber nur den vollständigen Handlungsablauf, ist somit als erster Tag des Rituales, genauer als zweite Tafel des ersten Tages, zu bestimmen. Ein Bruchstück einer nicht mehr eindeutig zu bestimmenden Tafel des zweiten Tages⁴⁰ des KI.LAM-Festes liegt in KBo 20.83 vor. Die Passagen, die sich, nach ABoT 5 ++ zu urteilen, vom parallelen Handlungsverlauf des ersten Tages unterschieden, sind nicht erhalten. Das, was erhalten ist, kehrt in KBo 38.12 ++ wieder. Wegen des unterschiedlichen Tages sind die Texte nicht als Duplikate, son-

³⁶ Neben Bemerkungen zur Grundlage der Ergänzung der bestehenden Textlücken finden sich im folgenden nähere Angaben zur Literatur zu einzelnen Wörtern und Realien. Vollständigkeit ist hierbei weder angestrebt noch erreicht.

³⁷ Vgl. D. Groddek, DBH 2, p. 244.

³⁸ Zu verweisen wäre noch auf Bo 69/972, das inhaltlich dem am Ende von ABoT 5 ++, Rs. III, fehlenden Paragraphen (siehe I. Singer, StBoT 28, p. 37) zu entsprechen scheint.

³⁹ Zum Hundemann (LÚ UR.GI₇) vgl. D. Groddek, in: Hethitica 15, p. 83 mit Literatur.

⁴⁰ Beim zweiten Tage des KI.LAM-Festes ist gegenüber der Bearbeitung von I. Singer ein kleinerer Fortschritt möglich:

Be 3568 (StBoT 28, p. 83f.) schließt direkt an 1440/u an, woraus sich nunmehr ergibt, daß mit diesem Textbruchstück der zweite Tag beendet ist.

dern nur als Parallelfassungen zu werten. KBo 20.83 wird hier als Anhang C aufgenommen, zumal jetzt durch die Parallele zu KBo 38.12 ++ gegenüber der Bearbeitung in StBoT 28 in den Ergänzungen und im Verständnis wesentlich weiter zu kommen ist.

Zu *GIŠBANŠUR* „Tisch“ (I 3') siehe ausführlich A. Ünal, Ḥantitaššu, p. 40ff., sowie M. Popko, Kultobjekte, p. 78-79, zu NINDA.GUR₄.RA „dickes Brot, Brotlaib“ (I 5') siehe zuletzt A. Hagenbuchner-Dresel, DBH 1, p. 26, die darin ein mit Triebmitteln hergestelltes Brot sieht.

I 6'-7' entspricht ABoT 5 ++, II 8'-9', wonach ergänzt. Der zusätzliche Satz, als dessen Anfang gerade noch LUGA[L] erhalten ist, entzieht sich einer sicheren Ergänzung. Zu vergleichen ist noch KBo 20.33 ++, Vs. 7-8 („outline tablet“).

Zu *šakan* (I 6') „Öl, Fett“ siehe H.A. Hoffner, in: HS 107 (1994), p. 222-230; E. Neu, StBoT 32, p. 169; E. Rieken, in: AoF 23 (1996), p. 293-294; ead., StBoT 44, p. 293-294. Vor liegt hier der Genitiv⁴¹ *šaknāš* (Entsprechung zu TU₇ I⁴²), traditionell zu erklären als „freischwebender“ Genitiv⁴³ bzw. nach den Ausführungen von G. Neumann, in: StBoT 45, p. 446-455, als Genitivus partitivus⁴⁴. Zu KAŠ. LĀL „Süßwein (o.ä.)“ (I 6') siehe G.F. del Monte, in: FS Houwink ten Cate, p. 217-219. Zu *ta* (I 7') mit der Grundbedeutung „(und) dann, (und) schließlich“ siehe die grundlegende Studie von E. Rieken, in: MSS 59 (1999), p. 63-88.

I 8'-13' Zeile I 8' läßt sich ABoT 5 ++, II 9', zuordnen. I 10' entspricht ABoT 5 ++, II 10', und KBo 20.33 ++, Vs. 10. Weitere Ergänzungen ergeben sich aus KBo 25.37, worin u.U. ein Duplikat zu sehen wäre, es sich aber auch um eine parallele Fassung, e.g. die Beschreibung der parallelen Handlungen des zweiten Tages, handeln könnte. *GIŠBANŠUR-i* zu Beginn von I 9' ist in Parallele zu II 34 ergänzt. In *ki-an-da* (I 9'.II 34) sieht A.S. Kassian, in: Anatolian Languages, p. 105, eine 3. Pl. Prs. Med., doch scheint diese Option, wiewohl formal möglich, auf Grund des Kontextes weniger wahrscheinlich. KBo 20.33 ++ weicht in dieser Passage von ABoT 5 ++ insofern ab, als (Vs. 9.11) von NINDA *zippulašne*⁴⁵ die Rede ist, NINDA *tuniptu*⁴⁶ hingegen keine Erwähnung findet. Will man hierin einen Ersatz nur der Brotbezeichnung, nicht der damit vollzogenen rituellen Handlungen im ganzen

⁴¹ Belege stellt D. Yoshida, THeth 22, p. 323, zusammen, weiterhin noch mh. KBo 40.176 Rs. 6.

⁴² Zu (UZU₇)₁ siehe E. Neu, StBoT 32, p. 115-116, und D. Schwemer, Wettergottgestalten, p. 222 Anm. 1540.

⁴³ Vgl. D. Yoshida, THeth 13, p. 1-11.

⁴⁴ Allerdings dürften Fälle wie Wechsel von logographischem TU₇ I (Akk.) mit *šaknāš* (Gen.) dann doch dagegen sprechen, den Genitiv aus der Satzsyntax heraus erklären zu wollen, da dies auch bei logographischer Wiedergabe einen Niederschlag hätte finden sollen, wohingegen im Falle eines „freischwebenden“ Genitivs *šaknāš* die Verwendung als syntaktischer Akkusativ mit der logographischen Entsprechung übereinstimmt. - Die Deutung der Stelle bei V. Haas, Gesch. Relig., p. 756 („Tafeldecker des Schmutzes“), ist überholt.

⁴⁵ So auch in KBo 30.116 II 4, siehe gleich. Zum Wort siehe auch D. Groddek, in: AoF 26 (1999), p. 52.

⁴⁶ Zum Wort siehe HEG III 439-440. Bezüglich der dort (und bei V. Haas, KN, p. 218/219) versuchten Erklärung als Gebildbrot einer bestimmten Gottheit (Tunapi) wäre darauf zu verweisen, daß der als Parallele herangezogene Fall NINDA *tappinnu* zu ⁴Tappinnu aufzugeben ist. Wie bereits J.J.S. Weitenberg, u-Stämme, p. 257, festgehalten hat, begegnet NINDA *tappinnu* nur in einem Ritual hurritischer Provenienz, während der Göttername Tappinu hattischer Provenienz ist. Die von H.A. Hoffner, Al.Heth., p. 186, seinerzeit angeführten Inedita fügen sich bestens in das Bild. 19/f (= KBo 39.11, siehe auch D. Groddek, DBH 11, p. 21) gehört zur nämlichen Textgruppe (CTH 415), 30/v, 4' hingegen weist kein Determinativ (Hinweis E. Neu) auf, womit in fremdsprachigem Kontext eine Zuweisung zur Gebäckbezeichnung unwahrscheinlich ist. Vielmehr dürfte hier der Göttername Tappinu ohne Determinativ vorliegen, der Text wäre als hattisch einzustufen.

sehen, könnte ^{GIŠ}*a-ri-im-pí ha-an-ta-a-iz-zi* „ordnet auf dem/für das *arimpa*⁴⁷ an“ in der Lücke von Vs. I 8' von KBo 38.12 ++ unterzubringen sein, wofür die Lücke aber etwas kurz ist, so daß eine abweichende Formulierung wahrscheinlicher scheint. Eine weitere inhaltliche Entsprechung zum Paragraphen liegt in Bo 7000 vor mit Parallelen⁴⁸ KBo 30.116.

Zum ^{GIŠ}*ZA.LAM.GAR* „Zelt, Hütte“ (Plurale tantum) (I 9') im Hethitischen siehe ausführlich M. Popko, in: RO 41 (1980), p. 101-104⁴⁹. Entgegen den dort zusammengestellten Belegen, die auf neutrales Genus des Wortes weisen, liegt hier in ^{GIŠ}*ZA.LAM.GAR*=*sus* „sein Zelt“ (Akk.)⁵⁰ eine Form generis communis vor, für die M. Popko nur KUB 7.53 + KUB 12.58, I 42 (= Tunn. I 42) auf p. 101 in Anm. 6 diskutiert. Abgesehen davon, daß dort das partizipiale Prädikat (*ijanza*) singularisch⁵¹ ist, erfährt die Form nunmehr bereits im Althethitischen eine Stütze. Zum Wesen des in I 11' ergänzten *KAŠ.GEŠTIN* siehe ausführlich G.F. del Monte, in: FS Houwink ten Cate, p. 211ff., der überzeugend nachweist, daß es sich dabei einfach um ‚Wein‘ handelt, *GEŠTIN* sei eine ‚abkürzende‘ Schreibung⁵². Zum Mundschenken (^{LÚ}*SAGI.(A)*) (I 13') siehe St. de Martino, in: SCO 32 (1982), p. 305-318, zu *šipant-* „libieren“ (I 13') die ausführliche Abhandlung von A. Goetze, in: JCS 23 (1970/71), p. 77-94⁵³.

I 14'-16' Zu diesem Paragraphen sind in ABoT 5 ++ keine stichwortartigen Auszüge notiert. Das Fortschaffen des *zippulašne*-Brotes in KBo 20.33 ++, Vs. 11, könnte dem Fortschaffen des *tuniptu*-Brotes aus KBo 38.12 ++, I 14'-15', entsprechen. Bemerkenswert ist *ta=šta pedai* (I 15'), Ergänzung durch mehrmalige Bezeugung innerhalb des vorliegenden Textes abgesichert⁵⁴, insofern das Präverb *parā* ausgelassen ist. Offensichtlich reicht die Partikel =(a)šta allein aus, die Bedeutung im Sinne von „fortschaffen“⁵⁵ zu modifizieren⁵⁶. Da in I 15' in der Zeilemitte die Lücke nicht allzu lang ist, scheint es wahrscheinlich, die abgebrochene Funktionärsbezeichnung (^{LÚ.MEŠ}*I*) als Subjekt zum Prädikat *pai* zu ziehen. Dann müßte man das pluralische Subjekt bei singularischem Prädikat im

Sinne von „einer von den ...-Leuten“ interpretieren, vgl. im vorliegenden Text auch II 24 (^{LÚ.MEŠ}*ALAM.ZU*, ... *karapzi*)⁵⁷.

Zum Auflegen der Hand (I 14') siehe D.P. Wright, in: JAOS 106 (1986), p. 433-446.

I 17'-18' Die Erwähnung der einen Mine Silbers in I 17' verbindet die Passage mit ABoT 5 ++, II 11'-12', bzw. KBo 20.33 ++, Vs. 12. Zumal, da jene beiden Kurzfassungen in der Formulierung, nicht in der Sache, eigene Wege gehen, erschiene es zu kühn, eine Textergänzung für I 17'-18' zu versuchen.

Zu *šēr* (I 17') siehe zuletzt N. Oettinger, in: GS Carter, p. 185-188, zur Bedeutung von *ŠUKĒNU*⁵⁸ (I 18') im Hethitischen „sich verneigen“ siehe C. Kühne, in: OBO 129, p. 260-261, zu *e-ša* (I 18') „setzt sich“ siehe zuletzt N. Oettinger, in: DBH 10, p. 490ff.

I 19'-21' findet seine Entsprechung in ABoT 5 ++, II 13'-14', bzw. KBo 20.33 ++, Vs. 13.

Zur Trinkzeremonie mit zwei Gottheiten siehe A. Kammenhuber, in: SMEA 14 (1971), p. 143-159, zur Gottheit Inar (I 19') vgl. ead., in: ZA 66 (1976), p. 68-88; J. Klinger, StBoT 37, p. 159-162, zur Gottheit Hapantali (I 19') vgl. A. Archi, in: StMed 9, p. 13-18, und G. McMahon, AS 25, p. 14-16. Zur „Kithara“ (GIŠ ^{DI}*NANNA*) (I 20') siehe H.G. Güterbock, in: FS Houwink ten Cate, p. 57 (mit Literatur), zu *hazziske-* „(Musikinstrument) schlagen, spielen“ (I 20') siehe St. de Martino, in: Hethitica 9, p. 10-13⁵⁹, zum ^{LÚ}*hallijari-* (I 20') siehe J. Klinger, StBoT 37, p. 752f. mit Literatur, zu *išhamai-* (SIR⁶⁰) „singen“ (I 20') siehe H.M. Kümmel, in: FS Otten, p. 169-178⁶¹, dessen Verständnis des Wortes im ausschließlichen Sinne von „singen“, daneben nicht „ein Instrument spielen“, hier durchgängig gefolgt wird. Anders z.B. H. Roszkowska, in: OrVars 1, p. 28-29⁶².

I 22'-26' & 27'-28'[&]y+1-2' Diese drei Paragraphen sind äußerst unvollständig, die letzten beiden zudem in ihrer Länge nicht abzuschätzen. So ist über den Inhalt kaum etwas zu sagen. ABoT 5 ++, II 15'-16'⁶³, läßt sich vermutlich II 27'-28' zuordnen. Zu ABoT 5 ++, II 16', *pé-e-ri-š*⁶⁴ *ú-iz-zi* wäre noch althethit. KBo 17.43 Rs. IV 5' *pé-e-ri-š* *ú-iz-zi* zu vergleichen⁶⁵. Zunächst ist man versucht, KBo 17.43 unter Vertauschung der Seitenbezeichnungen ebenfalls der Tafel KBo 38.12 ++ zuzuweisen, doch läßt sich dies nicht sichern, da KBo 17.43 verbrannt und im Brände arg verquollen und verklumpt ist. Die Autographie, die unter diesen Voraussetzungen als wahre Meisterleistung angesprochen werden muß, hat das verklumpte Fragment virtuell wieder aufgerollt, gibt also eine Re-

⁴⁷ Zu *arimpa* siehe zuletzt D. Groddek, in: FS Popko, p. 126-128, mit einem Bedeutungsansatz „Ständer (o.ä.)“, sowie O. Soysal, in: DBH 10, p. 614 Anm. 20, S.Ö. Savaş, in: StBoT 45, p. 619-621, und V. Haas, MMMH, p. 277 (anders).

⁴⁸ Eher parallel als Duplikat, so entgegen S. Košák, StBoT 42, sub 940/c, und D. Groddek, DBH 2, p. 162.

⁴⁹ Siehe auch I. Singer, in: IX. Türk Tarih Kongresi, p. 249.

⁵⁰ Wohl ein Akkusativ der Richtung, vgl. H. Otten/V. Souček, StBoT 8, p. 62; E. Neu, StBoT 18, p. 106 Anm. 238.

⁵¹ Vgl. z.B. Bo 87/5a II 13: II *IGI-zi* GUB-za (H. Otten, in: FS T. Özgür, p. 366/367) mit fehlerhafter Numerus-kongruenz.

⁵² Zu P. Taracha, CHANE 5, p. 100 Anm. 7, vgl. D. Groddek, in: WO 32 (2002), p. 207. In KBo 13.114 II 28' (zur Stelle siehe J. Tischler, IBS 37, p. 44/45) mit Nebeneinander von *GEŠTIN* und *KAŠ.GEŠTIN* in einer Aufzählung ist wohl ein Fehler zu sehen.

⁵³ Vgl. auch R. Lebrun, in: OLA 55, p. 226.

⁵⁴ Für die Stellen siehe hier das Glossar. Das CHD P 345ff. (s.v. *peda*-B) bzw. P 113f. (s.v. *parā*) scheint die Konstruktion nicht zu kennen. Siehe aber HW² I 442/443.

⁵⁵ Zu *parā peda*- siehe auch R. Francia, StudAs 1, p. 203.

⁵⁶ Hierin kann nur ein deutliches Indiz gesehen werden, daß =(a)šta in der Tat Ortspräikel lokaler Funktion ist, vgl. E. Neu, in: Linguistica 33 (1993), p. 137(ff.). Zu =(a)šta siehe vor allem auch noch O. Carruba, in: Or. NS 33 (1964), p. 409-418.

⁵⁷ Vgl. auch sporadische Fälle der Verbindung von „I“ mit pluralischem Sumerogramm, e.g. I *NINDA.SIG*^{MEŠ} KBo 7.44 Rs. 2.

⁵⁸ Zur Form *UŠKĒNU* und Etymologie des akkadiischen Wortes siehe J. Tropper, in: WO 30 (1999), p. 91-94.

⁵⁹ Vgl. auch S. Rößle, in: DBH 10, p. 560.

⁶⁰ Vgl. zum Sumerogramm auch E. Neu, in: SCCH 10 (1999), p. 295. Siehe noch S. Rößle, Diss., p. 106-108.

⁶¹ Siehe auch H.C. Melchert, in: JCS 50 (1998), p. 49-50.

⁶² Zur Kulmusik mit GIŠ ^{DI}*NANNA* und den ^{LÚ.MEŠ}*halli(ja)ries* siehe auch D. Yoshida, in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 242-244.

⁶³ Zu substantivischem *i*-stämmigen *šuppišduyari-* siehe E. Neu, StBoT 32, p. 146, vgl. auch E. Neu, StBoT 12, p. 67-69 zu *a*-stämmigem (zunächst) adjektivischen *šuppišduyara-*, sowie zur Frage der Bedeutung auch I. Singer, StBoT 27, p. 96, sowie J. Siegelová, Verwaltungspraxis, Bd. 2, p. 427 Anm. 48.

⁶⁴ Zur Graphie mit EŠ (= IŠ) vgl. die Zusammenstellung ähnlich gelagerter Fälle des Nominativ Singular von *i*-Stämmen bei A.V. Sidel'tsev, in: StudLing 3 (2002), p. 52.

⁶⁵ Zu *peri-* unbekannter Bedeutung, kaum „Vogel“, siehe CHD P 312-313, vgl. auch S. Rößle, Diss., p. 281 Anm. 998. J. Puhvel, in: StBoT 45, p. 561-562, sieht darin das/ein Wort für „Elephant“.

konstruktion des Tafelstückes vor dem Schadensfeuer. Das Original ist dagegen zum Vergleich des Schriftbildes mit KBo 38.12 + + kaum noch geeignet.

Zum „Bären“ (I 22') siehe B.J. Collins, Diss., p. 95-102⁶⁶, p. 98 auch zu Bärenfigurinen aus Eisen respektive Silber, zum hethitischen Wort für „Gott“ (I 2") (DINGIR^{MEŠ}) siehe zuletzt E. Neu, in: HS 111 (1998), p. 55-60.

I 3"-6" I 3" entspricht ABoT 5 + +, II 16'. Das in I 5" erwähnte Geschenk (NÍG.BA) ist ABoT 5 + +, II 19', zuzuordnen, I 6" mit dem Auftragen der Früchte begegnet ABoT 5 + +, II 20'. Die in ABoT 5 + + zusätzlich erhaltenen Textelemente lassen sich in den Lücken von KBo 38.12 + + nicht mit letzter Sicherheit verteilen. Gleiches gilt für die Angaben aus KBo 20.33 + +, Vs. 15-16.

Die in I 3" erwähnten Tiere (*hu-i-ta-a-ar*⁶⁷) dürften identisch sein mit der in KBo 10.25⁶⁸ + KBo 30.78⁶⁹ (+) KBo 37.164 VI 4'-7' gebotenen Auflistung von „Tieren der Götter“ (DINGIR^{MEŠ}-na-aš [hu-u]-⁷⁰-tar), nämlich silbernem Leoparden (PİRIG.TUR KÙ.BABBAR), goldenem Löwen (UR. MAH GUŠKIN), silbernem Wildschwein (ŠAH.GIŠ.GI KÙ.BABBAR), Wildschwein aus Lapislazuli (ŠAH.GIŠ.GI ^{NA}ZA.GIN) sowie silbernem Bären (AZ KÙ.BABBAR), vgl. zu dieser Gruppe von Tieren auch B.J. Collins, Diss., p. 298-300, sowie ead., in: HbOr I/64, p. 328⁷⁰. Zur Bedeutung von *šamen-* (I 3") an vorliegender Stelle siehe I. Singer, StBoT 27, p. 95 Anm. 21 („pass in review, parade“)⁷¹. Bezuglich *mekk-* „viel“ (I 4") sei angemerkt, daß mit MUŠEN-in me-e-ek-kán einer der Fälle vorliegt, in denen das Hethitische einen (kollektiven) Singular verwendet⁷², was in der Übersetzung nur nachzumachen ist⁷³, falls das mit *mekk(i)-* kongruierende Substantiv im Deutschen auch kollektiv verwendet werden kann, vgl. mittelhethit. KUB 21.47 + KUB 23.82 + KBo 19.58 Vs. 19'-20' nu ku-iš am-mu-uk ^{LÚ}KÚR šu-ma-a-ša-aš ^{LÚ}KÚR ^e-eš-du na-an la-ab-hi-ja-a-[t-tén] | ^{ma}-a-na-aš I ^{LÚ}ma-a-na-aš me-ek-ki-iš...⁷⁴ „Wer mir Feind ist, (d)er sei auch euch Feind. Bekämpft ihn, sei es, daß es ein Mann ist, sei es, daß er (sc. der Feind) zahlreich ist, ...!“⁷⁵.

Zum „Vogel“ (MUŠEN) (I 4") siehe zuletzt S. Rößle, in: DBH 10, p. 545-556.

I 7"-8" Der Paragraph findet seine Entsprechung in ABoT 5 + +, II 21'-22'. Erwähnung verdient die Graphie ^dSÍN-an (I 7") an Stelle von ^dZUEN beider althethit. Kurzfassungen (ABoT 5 + +, II 21', & KBo 20.33 + +, 17).

Zu Kuzanišu (I 7") siehe F. Pecchioli Daddi, in: SMEA 40 (1998), p. 15-19. Auffällig ist die üblichere Wendung LÚ^{MEŠ} URU Ka-ni-iš SÍR^{RU} (I 7")⁷⁶ „Die Leute von Kaniš singen.“ gegenüber längeren [(LÚ^{MEŠ})] GIŠ ^dINANNA^{HI.A} Ka-n[(i-i)]š SÍR^{RU} „Die Kitharaspiele aus Kaniš singen.“ (ABoT 5 + +, II 22), worin man zunächst an eine Textverderbnis für GIŠ ^dINANNA^{HI.A} LÚ^{MEŠ} URU Ka-ni-iš

⁶⁶ Siehe auch V. Haas, MMMH, p. 466-467.

⁶⁷ Zum Wort vgl. zuletzt E. Rieken, StBoT 44, p. 304-306, sowie F. Starke, StBoT 31, p. 560-564.

⁶⁸ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 46-54.

⁶⁹ Siehe D. Groddek, DBH 2, p. 113.

⁷⁰ Vgl. noch A. Archi, in: FS Pugliese Carratelli, p. 29-31.

⁷¹ Zu *šamenu-* siehe auch P. Dardano, L'aneddoto, p. 75.

⁷² Vgl. bereits F. Sommer, AU, p. 145.

⁷³ Um zumindest etwas von der singularischen Konstruktion des Hethitischen in die Übersetzung zu retten, ist hier der Singular „viel“ mit pluralischem Genitivus partitivus „Vögel“ verbunden.

⁷⁴ Vgl. S. Košák, in: JAC 5 (1990), p. 79.

⁷⁵ Für weitere Belege siehe CHD L/N, p. 245-247 s.v. *mekki-* A, *mekk-*.

⁷⁶ Vgl. L. Jakob-Rost, in: SchrOr 1, p. 111-115.

SÍR^{RU} „Die Kitharen (spielen), die Leute aus Kaniš singen.“ zu denken versucht ist. Da KBo 38.12 + + hingegen Kithara(spiel) nicht erwähnt, wird man die unübliche Konstruktion kaum anders als hier übersetzt zu verstehen haben. KBo 20.33 + + leistet hier keine Hilfe, da dort die Angaben zu der das Opfer begleitenden Musik ausgelassen sind⁷⁷.

I 9"-11" Dieser Paragraph läßt sich aus dem Formular heraus unter Berücksichtigung von ABoT 5 + +, II 23'-24', (und KBo 20.33 + +, Vs. 18), woraus der Göttername *Hulla* zu gewinnen ist, praktisch völlig wiederherstellen. Allein in 11" bleibt möglicherweise eine kleinere Textlücke, da ABoT 5 + + hier, wie fast durchgängig, stärker gekürzt gewesen sein mag. Abweichend von der gewöhnlichen Formulierung LUGAL (MUNUS.LUGAL) TUŠ/GUB-as ^dNN (*aškaz/andurza*) *ekuzi* (*/akuyanzi*) o.ä. ist hier *UŠKENU* nach z.B. KBo 38.12 + +, II 39, eingefügt. Der Text segmentiert das ‚Trinken‘ der Gottheit also in zwei Einzelhandlungen. Auf eine Verbeugung aus dem Stand bzw. dem Sitzen folgt die eigentliche Trinkzeremonie, bei der die Angabe des Stehens respektive Sitzens nicht mehr wiederholt wird. Es dürfte nicht zu weit führen anzunehmen, daß dieses Verbeugen auch dann Bestandteil der Trinkzeremonie war, wenn es, wie sonst zumeist die Regel, nicht eigens separat thematisiert wurde⁷⁸.

Zur musikalischen Begleitung des Opfers an *Hulla* durch Flötenspieler (^{LÚ.MEŠ}GI.GÍD) (II 11") siehe D. Yoshida, THeth 22, p. 330 mit Belegzusammenstellung in Anm. 35, sowie id., in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 251-252.

II 1-3 Auch dieser Paragraph ist auf Grundlage des Formulars zu ergänzen, wobei sich der Göttername als Telipinu (II 1) aus ABoT 5 + +, II 25'(-26'), ergibt (bzw. aus KBo 20.33 + +, Vs. 18). Spezifische Charakteristika des Opfervollzuges begegnen bei Telipinu keine, wie schon von D. Yoshida, THeth 22, p. 331(-332), festgestellt.

II 4-7 Die Beschreibung des Opfers an *ZABABA*, zur Ergänzung des Namens in II 4 siehe ABoT 5 + +, II 27', sowie KBo 20.33 + +, Vs. 19, fällt gegenüber den vorangehenden Opfereinheiten wieder ausführlicher aus, ist auf zwei Paragraphen, diesen und den folgenden, aufgeteilt. Mit Ausnahme einer verbleibenden kleineren Lücke in II 5 ist der erste der beiden Paragraphen vollständig restituierbar. Zu den den Opfervollzug begleitenden Besonderheiten vgl. wieder D. Yoshida, THeth 22, p. 332-337.

II 8-14 Die singuläre Ausführlichkeit der Formulierung dieses (zweiten) Paragraphen erlaubt bislang keine sichere durchgängige Ergänzung. Teilergänzungen ergeben sich aus ABoT 5 + +, II 27'-30', und vor allem KBo 20.33 + +, Vs. 19-20. Wichtig für die Ergänzung insbesondere auch der hattischen Rezitation sind KUB 48.9 II 10ff.⁷⁹, KBo 25.180 Vs. ⁷ 3'-6⁸⁰ und KUB 28.106⁸¹, drei weitere Textfragmente des KI.LAM-Festes⁸², gewisse Anklänge in der Formulierung weist auch KUB 59.23

⁷⁷ Zur Kultmusik unter Beteiligung der LÚ^{MEŠ} URU *Kaniš* siehe auch D. Yoshida, in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 250-251.

⁷⁸ Vgl. z.B. noch KBo 44.180, 6', wo TUŠ/GU]B-as ^dUŠ-KE-EN-NU ^dxi-... a-ku-ya-an-zi vorliegt.

⁷⁹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 95-97, St. de Martino, Eothen 2, p. 50-51 (Nr. 17), sowie J. Klinger, StBoT 37, p. 239-240.

⁸⁰ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 97-98. In der Liste hattischer Texte bei J. Klinger, StBoT 37, p. 52, fehlt KBo 25.180, vgl. aber p. 239 Anm. 436.

⁸¹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 92-96.

⁸² Die Graphien können hier natürlich keinen Anspruch auf althethit. Alter erheben. Zudem ist partiell mit fehlerhafter Tradierung zu rechnen, siehe H.-S. Schuster, HHB I, p. 48.

Vs. III auf⁸³. Mehrere Parallelen stellt D. Yoshida, THeth 22, p. 335-337, zusammen. In II 13 könnte man zunächst an eine Ergänzung ^Éh[e]staš⁸⁴ denken, doch spricht der e-Vokalismus in einem althethit. Text nicht gerade dafür⁸⁵.

Zur Lesung ÚKUŠ (an Stelle von GIDIM)⁸⁶ (II 14) siehe J. Klinger, in: NABU 1994/2, p. 31. Interesse beanspruchen darf die Form II-i-ta-an-ta aus II 9 (in fragmentarischem Kontext), worin man eine instrumentale Flexionsform des Zahlwortes ‚zwei‘ wird sehen dürfen, die so bislang nicht bezeugt war, siehe die Zusammenstellung bei H. Eichner, in: Indo-European Numerals, p. 47. Zur Gefäßbezeichnung kalti (II 8) siehe H.G. Güterbock/Th.P.J. van den Hout, AS 24, p. 47⁸⁷, zu anda (II 8) siehe D. Salisbury, in: JCS 51 (1999[2000]), p. 61-72, mit nötiger Korrektur bei D. Groddek, in: AoF 29 (2002), p. 86 Anm. 33, zum ^{LÚ}ALAM.ZU₉ (II 11) siehe H.G. Güterbock, in: RHA 22 (1964), p. 95-97, St. de Martino, in: SMEA 24 (1984), p. 131-148, E. Badalı, in: Bibbia e Oriente 26 (1984), p. 45-53, H.G. Güterbock, in: JNES 48 (1989), p. 307-309, und J. Klinger, StBoT 37, p. 748-750, zur Nachstellung der Negation⁸⁸ natta in II 12 vgl. S. Zeifelder, in: DBH 10, p. 655-666, sowie A.V. Sidel'tsev, in: Anatolian Languages, p. 151-155.

Zu den hattischen Wortformen aus II 11-12 siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 613 (*li-i-na-ja*), p. 886/887 (*ya-a-pí-iš*), p. 570 (*kur-ku-ya-a-na*) und p. 586 (*le-e-ka-ra-am*). Gedeutet sind davon bislang (mit Fragezeichen) die Bestandteile *karam* „Wein(ration)“⁸⁹ und *kurkupenna* „ein wertvolles hölzerne Gerät im Kult“, von O. Soysal fragend mit ^{GIS}arimpa- gleichgesetzt⁹⁰.

II 15-19 In diesem Paragraphen beginnt die Schilderung der Opferhandlungen an den vergöttlichten Tag⁹¹, die sich noch über die nächsten fünf Paragraphen fortsetzt. Insgesamt ist der Erhaltungszustand der Tafel hier recht gut, so daß fast nur kleinere Lücken verbleiben, zu deren Ergänzungen die beiden althethit. Kurzfassungen weiter beitragen. Zu II 15-19 sind ABoT 5 ++, II 31'-33', sowie KBo 20.33 ++, Vs. 21-22, heranzuziehen, auch hilft partiell das Formular.

Singularisches UŠ-KE-EN in II 15, bezogen auf König und Königin ist entweder Lapsus, vgl. das unmittelbar folgende Prädikat *a-ku-ya-an-zi* im Plural, oder im Sinne des bekannten Phänomens des Althethitischen zu verstehen, daß König und Königin als Paar auftretend singularisch konstruiert werden können, siehe E. Neu, StBoT 12, p. 59⁹². Gleichwohl bleibt auch im letzteren Falle der unmittelbare Wechsel vom Singular zum Plural erklärendenbedürftig.

Zu *yalh-* „(ein Instrument) schlagen“ (II 16) siehe St. de Martino, in: Hethitica 9, p. 5-8⁹³, zur Konstruktion (*yalhanzi=ššan*) vgl. D. Yoshida, in: K. Watanabe, Priests and Officials, p. 248, zu den

⁸³ Siehe D. Groddek, DBH 14, p. 44-45.

⁸⁴ Zu ^Égesta- siehe zuletzt M. Popko, in: FS Hoffner, p. 317-318 mit Lit., sowie D. Groddek, in: UF 33 (2001[2002]), p. 213-218.

⁸⁵ D. Groddek, in: UF 33 (2001[2002]), p. 213.

⁸⁶ So noch D. Yoshida, THeth 22, p. 336-337, in diesem Zusammenhang.

⁸⁷ Mit Übersetzungsvorschlag ‚Topf‘ („pot“).

⁸⁸ Zur Negation selbst siehe H.A. Hoffner, in: Fs Güterbock², p. 83-93.

⁸⁹ Siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 285.

⁹⁰ O. Soysal, HbOr I/74, p. 291.

⁹¹ Zu den Charakteristika der Beopferung des vergöttlichten Tages siehe ausführlich D. Yoshida, Theth 22, p. 338-340.

⁹² Siehe zuletzt auch M. Popko, Ritual CTH 447, p. 46/47.

⁹³ Zur Kultmusik auf Schlaginstrumenten und mit den ^{LÚ.MES}GALA siehe D. Yoshida, in: K. Watanabe: Priests and Officials, p. 244-248.

^{LÚ.MES}GALA „Kultsängern“ siehe zuletzt ibid., p. 245-246 mit Literatur. Zur inhaltlich dunklen Phrase ^Éh[e]-un tar-na-an-zi aus II 16/17⁹⁴ siehe I. Singer, StBoT 27, p. 103⁹⁵, zu *heu-* „Regen“ vgl. E. Neu, in: GS Kerns, p. 203-212, und J.J.S. Weitenberg, u-Stämme, p. 29-31. Zur Phrase ÉRIN^{MES}-az appai „Die Truppe ist fertig.“ siehe D. Yoshida, THeth 22, p. 68 Anm. 5⁹⁶.

II 20-21 Entsprechungen zu diesem Paragraphen finden sich in ABoT 5 ++, II 34', und KBo 20.33 ++, Vs. 22, sowie in jungheithit. KBo 20.83 I 3'-8', in Kombination wozu sich am Ende von II 20 na-an-ni-an-ta als Prädikat ergibt⁹⁷. Zu *nanna-* als Bezeichnung eines spezifischen Verbums des Tanzes vgl. KBo 17.55 (+) KBo 21.75 (++)⁹⁸ Vs. I 9'-10' ... GJIS^dINANNA^{GIS}ar-ga-mi gal-gal-tu[-ri] | *ha-az-zi-iš-kán-zi pal-lu-i[š-kán-zi]* ^{LÚ.MES}HÚB.BI-kán na-an-ni-an-ta, siehe zur Stelle (ohne Kontext) CHD L/N 393a mit Verständnis des Mediums als Passiv „getrieben werden“. St. de Martino, Eothen 2, setzt p. 8 für *nannija*⁹⁹ in Kontexten von Tanz die Bedeutungen „spingere; muoversi“ an, geht also offensichtlich von einem Medium aus.

Zu *ju*k- „Joch, Paar“¹⁰⁰ (II 20) siehe zuletzt ausführlich E. Rieken, StBoT 44, p. 61-62.

II 22-26 Weder ABoT 5 ++ (II 35') noch KBo 20.33 ++ (Vs. 22ff.) hat zu diesem Paragraphen eine Entsprechung erhalten. Wichtig wird somit das jungheithit. KBo 20.83 I 9'-15', das den gleichen Handlungsablauf bewahrt hat. Das Verb *muri-ja-* ist nur in diesen beiden Fassungen erhalten¹⁰¹. Zum Bedeutungsansatz „sich zusammenkauern“ siehe CHD L/N 333a¹⁰². Auffällig ist I ^{DUG}har-ši-iš¹⁰³

⁹⁴ Außer den bei I. Singer, StBoT 28, gebotenen Belegen vgl. e.g. noch KUB 51.84 r.Kol. 15' (^Éh[e]-un tar-na-an-zi) (siehe D. Groddek, DBH 15, p. 138), wohl ebenfalls zum KI.LAM-Fest, mit pluralischem Objekt ^Éh[e]-uš tar[-na-an-zi] KUB 51.10, r.Kol. 6' (siehe D. Groddek, DBH 15, p. 16).

⁹⁵ Die Übersetzungen in der Literatur schwanken zwischen „they let loose rain“ (J. Puhvel, HED 3, p. 302) und „man verkündet, die (Orakel-)Botschaft des Regens“ (V. Haas, Gesch.Relig., p. 756).

⁹⁶ Vgl. weiterhin noch KBo 40.80 + KBo 30.34 + KBo 17.19 + KBo 25.52 II 6 (siehe D. Groddek, DBH 2, p. 41).

⁹⁷ Vgl. auch noch KUB 51.80 r.Kol. x+1-3' (siehe D. Groddek, DBH 15, p. 130).

⁹⁸ Siehe D. Groddek, in: SMEA 41 (1999), p. 89.

⁹⁹ Vgl. zum Verbum N. Oettinger, Stammbildung, p. 491.

¹⁰⁰ Verfehlt V. Haas/L. Jakob-Rost, in: AoF 11 (1984), p. 90.

¹⁰¹ Nicht ganz ausgeschlossen werden kann m.E., daß auch *mu-ri-iš-a* aus KBo 20.33 ++, Vs. 26, zugehörig ist, wiewohl es in abgebrochenem Kontext im Zusammenhang mit dem Opfer an GAL.ZU begegnet, somit im Handlungsablauf des KI.LAM-Festes eine Position weiter steht als der hier interessierende Kontext. Doch bieten sich dort auch andere Möglichkeiten der Ergänzung.

¹⁰² Ausgehend von *muri-ja-* gibt S. Rößle (Brief vom 06.09.2004) folgende Überlegungen zu bedenken: „Das Verb *muri-ja-* II 22 ist mit ‚sich zusammenkauern‘ semantisch wohl richtig erfaßt. Sofern auf bekanntes Wortmaterial zu beziehen, ist es mit CHD plausibel als denominal zu *muri-*, cluster of grapes or other fruit‘ zu stellen. Falls dem so ist, ist die semantische Brücke zwischen Nomen und Denominativum jedoch eher das Semem ‚Kugel‘ als das eines ‚Clusters‘ von einzelnen Beeren o.ä. Dies würde sich auf den Bedeutungsansatz von *muri-* auswirken: Wenn der Tänzer *muriattra*, dann macht er sich wohl nicht zu einer ‚Frucht‘ oder einem ‚Cluster von einzelnen Früchten‘, sondern er ‚kugelt‘ sich eher zusammen. Auch der Umstand, daß man ein(e/en) *muri-* aus Wolle herstellen kann, könnte eher auf die ‚Kugel‘ aus Wolle (eine Art ‚Wollknäuel‘) weisen. Vielleicht lassen diese *muri-ja-* Belege die vom CHD für *muri-* angesetzte Bedeutung in der folgenden Weise modifizieren:

Grundbedeutung: ‚Kugel‘

davon: (1) *muri-ja-*, ‚sich zusammenkugeln oder -kauern‘

sekundär zu ‚Kugel‘: (2) ‚rundliche Frucht, Beere‘

als pars pro toto sekundär: (3) ‚Cluster aus Kugeln bzw. Einzelfrüchten‘.“

KAŠ.GEŠTIN (II 23), was formal nur als Nom. Sg. verstanden werden kann, von der Syntax her aber direktes Objekt, also Akk. Sg. ist. In II 25 ließe sich an Stelle von ^{LÚ}ALAM.ZU₉⁷⁷ eventuell auch ^{LÚ}ALAM.ZU₉-ti lesen¹⁰⁴, doch ist von der Syntax her ein Genitiv gefordert, der aus ^{LÚ}ALAM.ZU₉-ti kaum herzuleiten wäre.

Zu *hap-salli*- (II 22) „Schemel“ siehe A. Kassian et al., AOAT 288, p. 285 (mit Literatur), zu ^{DUG}harši- (II 23) „Vorratsgefäß, Pithos“ siehe M. Popko, Kultobjekte, p. 84-86, sowie Y. Coşkun, Boğazköy Metinlerinde Geçen Bazı Seçme Kapı İsimleri, p. 1-8.

In II 24 liegt mit *puri*=šan ein weiterer Fall der Stellung einer Ortspartikel nicht in enklitischer Position am Satzanfang, sondern am Dativ/Lokativ (ohne folgendes Ortsadverb) inmitten eines Satzes vor, für die E. Neu, in: Linguistica 33 (1993), p. 151, (für =šan) mit KUB 32.49a III 12'f. nur ein Beispiel beibringen konnte.

II 27-30 Auch hier sind die beiden althethit. Kurzfassungen wieder unergiebig. Als eine junge Parallelie zum Paragraphen ist IBoT 3.50 lk.Kol. 3'-9' anzuführen, wo in etwa herzustellen wäre:

- 3' [II LÚ^{MES} ZI-IT-TI ú-en-z]i
- 4' [I LÚ ZI-IT-TI RI-QA-AM DUG-in h]ar-zi
- 5' [ta-as-še-eš-ta ^{LÚ}ZABAR.DAB] e'-ep-zi
- 6' [a-ap-pa-ma-as-še I DUG KAŠ.GEŠTIN ... pa]-a'-i
- 7' [a-ri-iš-ší-ma A-NA LÚ ZI-]IT-TI
- 8' [I NINDA ū-ga-a-ta-as pí-an-z]i
- 9' [ta-as-ta pa-ra-a pa-a-an-z]i

Bei den Ergänzungen ist natürlich zu berücksichtigen, daß Charakteristika der althethit. Sprachform, wie e.g. das dativische enklitische Pronomen der 3. Person -še in dieser jungen Fassung selbstverständlich wenig Wahrscheinlichkeit beanspruchen dürfen, nur ergäbe der Versuch, bei der Ergänzung nach der althethit. Parallel sprachlich jüngere Formen zu verwenden, letztendlich nur Phantasieprodukte¹⁰⁵.

Das Adjektiv ūu- „voll“ (II 29) ist besprochen von H. Otten/V. Souček, StBoT 8, p. 100, N. Oettinger, StBoT 22, p. 39f., und J.J.S. Weitenberg, u-Stämme, p. 136-138¹⁰⁶. Zu den dort angegebenen

¹⁰³ An die Bedeutung „Pithos“, vgl. A. Müller-Karpe, Hethitische Töpferei, p. 61ff., wird man hier nicht zu denken haben, in Frage käme aber eine „Pithoschnabelkanne“, vgl. dazu V. Müller-Karpe, in: StBoT 45, p. 435.

¹⁰⁴ Siehe bereits die Diskussion der Stelle bei J. Klinger, StBoT 37, p. 749 Anm. 68.

¹⁰⁵ Immerhin können ja auch junge Abschriften Altes bewahrt haben, als ein besonders eklatantes Beispiel mit Genitiv Plural auf -an (siehe z.B. H.C. Melchert, Diss., p. 21) vgl. KBo 25.47 + KBo 39.151 [vgl. auch D. Groddek, DBH 11, p. 193], IV 16'-17', wo ^{LÚ^{MES}}ha-a-pi-ja-an pa-t[a-an] | kat-ta-an iš-párra-qa-ni-zi ergänzend zu lesen ist. Siehe zum Text E. Neu, StBoT 25, p. 85 (ohne Ergänzung). Entsprechend wäre auch in KBo 25.31 III 9' (op.cit., p. 80) am Zeilende zu ergänzen. Alle bei E. Neu, op.cit., p. 80ff., angeführten Duplikate/Paralleltexte sind an dieser Stelle beschädigt, die nötige inhaltliche Klärung wird jetzt erst durch ein neues Duplikat (bzw. einen neuen Paralleltext), Bo 8597, erbracht, vgl. auch unten Anm. 131.

¹⁰⁶ Zum op.cit., p. 137, angeführten Iterativum ūške- kommt jetzt noch hinzu mh. KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 12' a-p[u-uš] G(EŠTIN-it) ūšu-u-uš-ki-zi (ergänzt nach Dupl. KUB 54.40 (+) Bo 68/219), vgl. D. Bawanyepck/S. Görke, in: FS Haas, p. 39, in der Textrekonstruktion unvollständig. Bei dieser Gelegenheit seien zu jener Bearbeitung noch einige kleinere Korrekturen angeführt: In III 14' wäre GAJL^{HIA} zu ergänzen, in III 16' ^{DUG}KU-KU-

Flexionsformen kommen inzwischen noch Nom. Pl. c. ūšu-u-e-eš KBo 38.73 Rs. 3 und Abl. ūšu-u-u-az KBo 38.78, 5', hinzu¹⁰⁷, was die bislang einzige mit Ablaut bezeugte Form, den Akk. Pl. c. ūšu-u-u-az-mu-uš, aus seiner Isolation befreit und eindeutig zeigt, daß der Stamm nicht einsilbig anzusetzen ist¹⁰⁸.

II 31-32 Zu diesem kurzen Paragraphen ist in ABoT 5 ++, III 1-2, wieder die Entsprechung erhalten¹⁰⁹, als junghehit. Parallele angeführt werden muß hier auch das im vorangehenden Paragraphen bereits ausgeschriebene Fragment IBoT 3.50 lk.Kol. 10'-11':

10' [LÚ^{MES} GÍS] BANŠUR a-da-an-na] ū'-da-an-zi

11' [NINDA^{HIA}-uš ūšu-un-na-an-tu-uš SAR^{HIA}] ūšu-u-ni-ša-as MUN da-an-zi

Danach bricht jenes Textstück ab, einzig im Interkolumnium ist von weiter unten kommend noch ein Rest (^{HIA}) erhalten. Die r.Kol. läßt sich in den bislang rekonstruierbaren Kontext des KI.LAM-Festes nicht einordnen, kann aber durchaus in eine der längeren Lücken gehören. Was genau mit „gefüllten Broten“ (NINDA^{HIA} ūšunantes) (II 31) gemeint ist, bleibt unklar, zumal der Ausdruck m.W. auf den vorliegenden Kontext beschränkt zu sein scheint. Ungedeutet ist das Substantiv ūšunisa- (II 32), am ehesten ist die Form als Gen. Sg. zu verstehen, ob allerdings ein nachgestellter Genitiv, bezogen auf SAR^{HIA}, so versuchsweise der Übersetzung zu Grunde gelegt, oder ein vorangestellter Genitiv, zu beziehen auf MUN-an, vorliegt, bleibt unklar.

II 33-34 Von der Entsprechung zu diesem Paragraphen in ABoT 5 ++, III 3, ist fast nichts erhalten. Eindeutig zuzuweisende junge Parallelfassungen existieren m.W. nicht.

II 35-38 In diesem Paragraphen beginnt die Vorbereitung der Beopferung von GAL.ZU, deren Charakteristika D. Yoshida, THeth 22, p. 340-345, herausgearbeitet hat. Daß der König zu „trinken“ verlangt (II 35), begegnet auf der vorliegenden Tafel, soweit nicht eventuell Brüchen zum Opfer gefallen, nur hier¹¹⁰. Zur Ergänzung des „Tafeldeckers“ (LÚ GÍS BANŠUR) am Ende von II 35 vgl. die von D. Yoshida, THeth 22, p. 341f., zusammengestellten Belege für eben den Tafeldecker als zuständig für die Brotversorgung im Zusammenhang mit dem Opfer an GAL.ZU. Interessant sind die bei-

UB^{HIA} in ^{DUG}KU-KU-BI^{HIA} zu korrigieren. Weiterhin lies in KBo 25.109 II 10' (ibid., p. 36) statt DUMU³/LÚ^{MES} vielmehr ūšu-me-eš. Zu Anfang von KBo 25.109 II 20' (ibid., p. 36) wäre [ku-it-ma-n]a-as ergänzend zu lesen. Auf op.cit., p. 37, ist am Ende von KBo 38.45 ++, II 6', II KUŠ UDU iš-har-[ya-an- zu lesen, auf p. 42 ist in KBo 24.110 + KBo 23.49 IV 10' das zweite NA von iš-dá-na-na-az einer Haplographie zum Opfer gefallen.

¹⁰⁷ KBo 42.91, x+1, tar]-li-pí-it ūšu-u-[- ist wegen Beschädigung unergiebig. Für den Nom. Sg. vgl. noch ūšu-u-uš KBo 41.108 + KBo 37.60 + KBo 38.56 I 4', sowie KBo 46.80,4'.

¹⁰⁸ Vgl. zuletzt die Zusammenstellung der verschiedenen in der Diskussion befindlichen Ansatzmöglichkeiten des Stammes bei J. Tischler, Handwörterbuch, p. 153. Siehe auch H.C. Melchert, in: StMed 7, p. 190.

¹⁰⁹ Zu ergänzen nach jh. Duplikat/par. KBo 30.177, vgl. D. Groddek, DBH 2, p. 244.

¹¹⁰ Vgl. das durchgängige Formular der ah. Tafel KBo 30.32 (+) KBo 25.61 + KBo 40.79 mit Dupl. ah. KBo 25.62 (+) KBo 25.63, siehe E. Neu, StBoT 25, p. 134ff., und D. Groddek, DBH 2, p. 39, die ebenfalls dem KI.LAM-Fest zuzurechnen sein dürfte, da die beopferten Gottheiten (bei notwendiger Vertauschung der Seitenbezeichnung gegenüber der Bearbeitung von KBo 25.61 in StBoT 25, p. 134-136 (Nr. 61)) genau der Auflistung aus KBo 20.33 ++, Rs. entsprechen. KBo 30.32, worin ich den Beginn der Tafel sehe möchte, entspricht den Gottheiten aus KBo 20.33 ++, Vs. 13ff. Hinzu kommen zahlreiche Fragmente junger Niederschriften, deren Zugehörigkeit zur gleichen Komposition gegenwärtig nicht zu klären ist, wie e.g. KBo 40.173 mit Dupl. KBo 34.204.

den Paragraphen II 35-38 und II 39-44[insofern, als sie zeigen, daß der Tafeldecker das Brot zwar hereinbrachte, die Weiterreichung an den König bzw. das Zurücknehmen des gebrochenen Brotes aus der Hand des Königs vom Mundschenk vollzogen wurde, der in den anderen Opferzusammenhängen der Tafel auch für das Hereinbringen des Brotes zuständig war¹¹¹.

Zu GAL „Becher“ (II 35) siehe ausführlich Y. Coşkun, in: AÜDTCFD 27, 3/4 (1969), p. 21-34, sowie id., in: ArAn 1 (1995), p. 38-39, zu den hethitischen Lesungen *teššummi-* (c.) bzw. *zeri-* (n.) H. Otten/V. Souček, StBoT 8, p. 100-102.

II 39-44[Die eigentliche Trinkzeremonie im Zusammenhang mit GAL.ZU ist diesem Paragraphen vorbehalten. Parallel sind ABoT 5 ++, III 4ff., und KBo 20.33 ++, Vs. 25(-26). Als junge Entsprechung setzt mit II x+1ff. hier auch wieder KBo 20.83 ein. Da jenes Fragment in Einzelheiten abzuweichen scheint, ist es zur Textrekonstruktion des Haupttextes nur bedingt brauchbar. Unglücklicherweise bricht die Tafel im Verlauf des vorliegenden Paragraphen ab, bis zum Wiedereinsetzen mit Rs. III x+1 ist von einer längeren Lücke, schätzungsweise etwa 69 Zeilen, auszugehen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit war diese ganze Lücke noch durch die ausführlichst beschriebenen Handlungen des Opfers an GAL.ZU gefüllt. Zur Kultmusik in Begleitung des Opfers an GAL.ZU (hier abgebrochen) vgl. D. Yoshida, in: K. Watanabe: Priests and Officials, p. 245.

III 1x+1 Da hier nur der insignifikante Rest eines Zeichens erhalten ist, ist dazu nichts weiter zu sagen.

III 2'-4' Die Tatsache, daß im vorliegenden Paragraphen die Beopferung der Gottheit Zau¹¹² beginnt, wird durch ABoT 5 ++, III 8-9, und KBo 20.33 ++, Vs. 27, gesichert. Da diese beiden Kurzfassungen wieder nur Stichwörter geben, bleibt in der versuchten Ergänzung einiges unsicher. Als junge Parallel kann KBo 20.85 IV 1-9 herangezogen werden, woraus sich die Art der musikalischen Begleitung der Opferzeremonie und die Natur des Brotes ergibt, freilich ist in Einzelheiten dann wohl doch von Abweichungen auszugehen. Charakteristisch für das Opfer an Zau ist, daß neben dem Königspaar auch die Gottesherrin (NIN.DINGIR) das Trankopfer vollzieht¹¹³. Die entsprechende Phrase NIN.DINGIR-*as-ša e-ku-zi* ließe sich eventuell noch in III 2' einfügen, doch spricht die Ausführlichkeit der Formulierungen im Folgenden eher dafür, daß der Trankopfervollzug seitens der Gottesherrin erst im weiteren Textverlauf formuliert gewesen war, der, da zum üblichen Textverlust durch Bruch hier noch Oberflächenabrieb des Erhaltenen hinzukommt, gegenwärtig nicht sicher rekonstruiert werden kann.

III 5'-10' Dieser und die restlichen Paragraphen enthalten Schilderungen, die in den beiden althethit. Kurzfassungen ABoT 5 ++ und KBo 20.33 ++ offensichtlich nicht des Exzerpiers für wert befunden wurden. Die bruchstückhaften Ergänzungen in III 5'-6' entstammen jh. KBo 20.83 IV x+1-7'. Für III 7'-10' läßt sich zum Kontext gar nichts aussagen.

¹¹¹ Andere Texte bezeugen allerdings, daß der Mundschenk bezüglich des Anreichens des Brotes für den König kein Monopol besaß, vgl. z.B. KuT 53 II 13'ff. (mh.) [A. Müller-Karpe et al., in: MDOG 134 (2002), p. 345-348], wo diese Aufgabe dem GAL DUMU^{MES} É.GAL zufällt.

¹¹² Bei B.H.L. van Gessel, Onomasticon, Bd. 1, p. 570, ist der Beleg KUB 60.51, 2, zu streichen, wo ⁴[*A*]-*i-u-un*⁴*I-ga*-[*al*-*du*] vorliegt. Zur Gottheit Zau siehe ausführlich F. Pecchioli Daddi, in: SMEA 36 (1995), p. 91-96. Als neuer Beleg für die Gottheit kommt noch KBo 44.135 r. Kol. 5' (⁴*Za-i-ú-un*) hinzu.

¹¹³ So ABoT 5 ++, III 9; KBo 20.85 IV 3. Eben darum ist in ABoT 5 ++, III 8, als Götternamen nicht Tuḥašail zu ergänzen, wie seinerzeit von I. Singer, StBoT 28, p. 36, fragend vorgeschlagen; korrigiert bereits bei F. Pecchioli Daddi, in: SMEA 36 (1995), p. 92.

Statt NIN.DINGIR (III 7') wäre wohl besser EREŠ.DINGIR zu lesen¹¹⁴, die in der Hethitologie etablierte, auch in HZL aufgenommene, Lesung NIN.DINGIR ist hier aus Konvention beibehalten. Zum Zeichen BÁR (III 8') siehe H.G. Güterbock, in: FS Otten, p. 71ff.¹¹⁵, zu *zaburi-* „eine Art Stuhl“ (III 9') siehe A.M. Polvani, in: FS Pugliese Carratelli, p. 209-219¹¹⁶, sowie H.A. Hoffner, Laws, p. 203/204, zu *ne-ku-maʃ-an-* „nackt“ (III 10') siehe St. de Martino, in: OA 24 (1985), p. 253-262.

III 11'-15' Ohne Parallelstellen läßt sich auch über diese Zeilen zumal ob des fragmentarischen Zustandes nichts Näheres sagen.

Zu III 12' (*hur-la-aš* SAG.D[U] vgl. KBo 43.80 Rs. 4'] *hur-la-aš* SAG.DU^{MES}!. Weitere Belege für eine *i*-stämmige Bezeichnung eines Körperteiles (*hurli-*) stellt H.S. Haroutunian, in: FS Hoffner, p. 166, zusammen¹¹⁷.

III 16'-19' Die Zeilen III 16'-17' bleiben in Folge des fragmentarischen Zustandes dunkel¹¹⁸, zu III 18'-19' existiert in mh. KBo 30.26¹¹⁹ Rs. 1-4 ein Paralleltext, der moderate Ergänzungen gestattet.

Zum „Priester“ (¹UŠANGA) (III 16') siehe generell J. Klinger, in: Hethitica 15, p. 93-111¹²⁰, zum ¹UŠMENE(*i*-a- (III 17') vgl. F. Pecchioli Daddi, in: Hethitica 8, p. 365-366. Für *šap(pa)ra-* (III 18') hat N. Oettinger, in: MSS 58 (1998), p. 95-99, die Bedeutung „Messer“ vorgeschlagen, skeptisch diesbezüglich CHD Š 203b s.v. *šap(p)a)ra-*. Zu *šumanza* „Band“ (III 18') siehe N. Oettinger, in: KZ 94 (1980), p. 48-54, zu *yešš-* „(be)kleiden“ (III 19') siehe E. Neu, in: Studien zum indogermanischen Wortschatz, p. 178f. mit Literatur.

III 20'-24' Hier beginnt nun eine lange Folge von Paragraphen, die bis ins kleinste Detail gehend Tanzdarbietungen¹²¹ in Verbindung mit hattischen Rufen und Rezitationen schildern. Die Kontexte, die sich vornehmlich nur durch wechselnde Rufe bzw. Rezitationen unterscheiden, sind dabei stereotyp, was die Zuweisung eventueller Duplikate bzw. dem spezifischen Zusammenhang des Kultgeschehens zuzuordnender Paralleltexte nicht allgemeiner Natur praktisch unmöglich macht¹²². Glücklicherweise ist III 20'-24' fast vollständig erhalten. Zu III 20' wäre noch das oben schon benannte KBo 30.26, diesmal mit Zeilen Rs. 4-5, als Parallel anzuführen.

Zu *-pat* (III 21') siehe ausführlich H.A. Hoffner, in: FS Otten, p. 99-117, zu *arku-* „singen, einstimmen“ (III 22') siehe H.C. Melchert, in: JCS 50 (1998), p. 45-51¹²³. Zu den hattischen Wortformen

¹¹⁴ D. Schwemer, Wettergottgestalten, p. 131 Anm. 901 mit Lit.

¹¹⁵ Vgl. auch KBo 43.136, wo in 2'] ¹UŠBÁR *pé-e-da-i'* [begegnet; in x+1 ist der ¹UŠGUDU₁₂ ^{URU} *Da-a*-¹ú-ni-ja genannt, vgl. hier III 15'.

¹¹⁶ Die Textumschriften sind zumeist korrekturbedürftig.

¹¹⁷ KBo 30.36 I 5.15 ist dort in KUB 30.36 I 5.15 zu korrigieren.

¹¹⁸ Zur Problematik der möglichen Identifikationen von *BA-NU-ŠU* (III 12') siehe E. Neu, StBoT 26, p. 294. Eine eindeutige Identifizierung des zu Grunde liegenden Wortes ist auch heute noch nicht möglich.

¹¹⁹ Siehe D. Groddek, DBH 2, p. 32.

¹²⁰ Vgl. auch J. Hazenbos, CM 21, p. 204f.

¹²¹ Vgl. zur Thematik die grundlegende Studie von St. de Martino, Eothen 2.

¹²² Ohne direkte Anschlüsse wird man hier nicht weiterkommen. Die Stereotypie der Kontexte macht jeden Versuch zunächst, auf Grund von Parallelien größere Textzusammenhänge zu gewinnen. So bestätigt sich e.g. die Vermutung von J. Klinger, StBoT 37, p. 227 Anm. 400, der in KBo 17.18 Vs. II 1ff. (= StBoT 25, Nr. 42) die Textfortsetzung von StBoT 25, Nr. 34 Vs. 26' (= vorliegender Text Rs. III 33'), auf Grund eines „Paralleltextes“ KBo 25.154 sehen möchte, nach der hier auf direkten Anschlüssen basierenden Textrekonstruktion nicht.

¹²³ Mit Zitat der vorliegenden Stelle op.cit., p. 47.

des Paragraphen vgl. im einzelnen: zu *ú¹-li-i-ya-a* und *ú¹-li-i-in* (III 21') O. Soysal, HbOr I/74, p. 853, zu *te-ú-ja-ra te-e-* (III 22') ibid., p. 808, zu *ta²-aš-te² mu¹-ú* (III 23') ibid., p. 765, zu *ú¹-li-ya-a-li-na-a* (III 23') ibid., p. 853, zu *la-ma-a* (III 24') ibid., p. 577/578, zu *zi-ú-i-ja-al-li-na-a-ja* (III 24') ibid., p. 951.

III 25'-30' Auch dieser Paragraph ist noch fast vollständig erhalten, jedenfalls durchgängig herstellbar.

Zum *LÚ¹hapija-* (III 25') siehe L. Jakob-Rost, in: AoF 5 (1977), p. 263-267, zu *karū* „früher, bereits“ (III 25') siehe zuletzt E. Masson, in: DBH 10, p. 455-469¹²⁴ (mit älterer Literatur), zu *tar(k)u* „tanzen“ (III 25') siehe St. de Martino, Eothen 2, p. 8, zum hethitischen Ruf *a-ha-a* (III 27' und passim) siehe J. Klinger, StBoT 37, p. 223-227, und O. Soysal, HbOr I/74, p. 338-339¹²⁵, zum „Herd“ *hašša-* (III 28') vgl. A. Archi, in: SMEA 16 (1975), p. 77-87, sowie M. Popko, Kultobjekte, p. 48-59.

III 31'-33' Diese Zeilen sind ebenso wie die der beiden folgenden Paragraphen nur fragmentarisch erhalten, einerseits ausreichend genug, den stereotypen Inhalt zu erkennen, andererseits zu unvollständig, eine durchgehende Rekonstruktion wagen zu können. Zu Beginn von III 39' wäre eventuell *LÚ¹MES²ha¹-a²-pi-aš* ergänzend zu lesen.

Zum Verständnis von *kēt* (III 33') als Lokativ siehe zuletzt E. Neu, in: FS Puvel, p. 154.

III 34'-40' Zum hethitischen Ruf *i-i[m-pu-u* (III 34') vgl. KBo 25.46, 2¹²⁶, und siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 490. Zum Ruf *hu-u-u i[-im-pu-u* (III 39') vgl. KBo 25.46, 9'; KBo 37.6, 3', und siehe O. Soysal, op.cit., p. 470.

III 41'-47' Der fragmentarische Zustand dieser Zeilen gestattet keine sicheren durchgängigen Ergänzungen. Für III 46'-47' weist E. Neu, StBoT 25, p. 93, jh. KBo 20.85 III 3'-7' (// KBo 22.175) als Parallele nach:

III 3' [(LÚ¹ GIŠ GIDRU) GIŠ *za-hur-ti pé-e-da-i*
4' [(*ta-aš-s*)*a-an* NIN.DINGIR-*aš e-ša*
5' [LÚ¹ GIŠ BANŠUR GIŠ BANŠUR-*un*
6' [¹LÚ¹ MUHALDIM *za-lu-ya-ni-in*
7' NIN.DINGIR-*i ti-an-zi*

Wiewohl davon auszugehen ist, daß sich die Texte inhaltlich entsprechen, zeigen schon die Raumverhältnisse, daß im einzelnen die Formulierungen abwichen.

Zu *GIŠ za(l)u(yani-* „(Holz)teller o.ä.“ (III 47') siehe E. Neu, StBoT 12, p. 73-76, und P. Dardano, L'aneddoto, p. 115.

¹²⁴ Problematisch an den Ausführungen ist die Rückprojektion von an hurritischen Mythen gewonnenen Vorstellungen bezüglich der Bedeutung von *karū* auf die ältere hethitische Kultschicht, da erst einmal zu beweisen gewesen wäre, daß die Bedeutungsnuance in den von den Hurritern übernommenen Mythen nicht erst im Zuge dieser Übernahme sich einstellte. Auch sind die *karuiliš LUGAL^{MES}* nicht etwa die mythischen (hethitischen) Könige grauer Vorzeit, sondern alle Amtsvorgänger des regierenden Königs, anderenfalls wäre die Aussage des Pestgebetes KUB 14.8 Vs. 9'-11' nicht verständlich, derzufolge Šuppiluliuma I. unter anderem deswegen mit der Seuche bestraft wurde, weil er das Opfer an den Fluß Mala abweichend von den *karuiliš LUGAL^{MES}* nicht vollzogen hatte. Daß gerade er für ein Versäumnis bestraft worden sein sollte, das nach dieser Auffassung vor ihm seit mythischen Urzeiten alle Könige zwangsläufig ebenso begangen hätten, ist schwer vorstellbar.

¹²⁵ Mit ausführlicher Belegzusammenstellung.

¹²⁶ Entgegen J. Klinger, StBoT 37, p. 228, ist KBo 25.46 zu KBo 25.145, das seinen Platz nunmehr in der hier bearbeiteten Tafel gefunden hat, nur parallel, kein Duplikat. Als weitere Parallele weist J. Klinger, op.cit., p. 229, IBoT 2.43 nach.

IV 1-3 Mit den Zeilen dieses Paragraphen nehmen die hethischen Wechselgesänge im Zusammenhang mit der Beopferung von Zaiu ihr Ende. Die beiden folgenden Paragraphen, soweit erhalten, weisen nur noch hethische Rufe auf¹²⁷. Gewisse Anklänge zum Text des Paragraphen finden sich auch in KBo 42.137 Vs.

Zum hethischen Wortmaterial des Paragraphen *ma-ja-aš-ka-am* (IV 1.3) und *ma-ja-lu-ú¹-ya²-i-u* (IV 2) siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 630.

IV 4-8 Auf Grund der Stereotypie des Kontextes letztendlich nicht ganz zu sichern ist, ob KBo 25.37 Rs. IV x+1ff. als Paralleltext Zeilen IV 4ff. des vorliegenden Ritualtextes zuzuordnen ist, was von der Textverteilung her nahegelegt wird. Weitergehender Ergänzungen wird daher vorsichtshalber entraten. Parallel zu sein scheint auch III 25'ff.

IV 9-13 Auch dieser Paragraph ist lückenhaft. Zwar erlaubt die Stereotypie wieder, den Inhalt zu erahnen, doch sind Einzelheiten nicht zu sichern.

Zu *a-ap-pa-an-da* „danach“ (IV 11) siehe F. Starke, StBoT 23, p. 194-196, zum hethischen Ruf *hu-u-u* (IV 12) vgl. auch KBo 43.81 Vs. 4¹²⁸, und siehe O. Soysal, HbOr I/74, p. 470.

IV 14-15[Die spärlichen Reste der beiden Zeilen gestatten keine auch nur ungefähre Identifikation des Inhalts. Wahrscheinlich scheint, daß in der folgenden Lücke ein Wechsel der beopferten Gottheit stattfand.

IV]x+1-4' Beim Wiedereinsetzen des Textes nach dem Brüche ist die Situation zwar etwas günstiger gelagert, insofern zumindest einige vollständige Wortformen vorliegen, die auf eine Trankzeremonie oder Libation weisen, doch liegen die Einzelheiten nach wie vor im Dunkeln. *mar-nu-an* in IV 2' ist hier in Anlehnung an IV 9' ergänzt.

Zum *LÚ¹GUDU₁₂* (IV 3') siehe zuletzt J. Klinger, in: Hethitica 15, p. 104ff.

IV 5'-6' Zum Gesang *lu-ú-ya-a-i-u i-[mu-ne* (IV 6') vgl. ABoT 5 ++, III 8¹²⁹, zu den beiden hethitischen Wortformen im einzelnen O. Soysal, HbOr I/74, p. 624 (*lu-ú-ya-a-i-u*) bzw. p. 490/491 (*i-mu-ne*). Ob sich die beiden Stellen strukturell entsprechen, hängt davon ab, ob in der Lücke des hier bearbeiteten Textes in der Rs. IV die Entsprechung zu ABoT 5 ++, III 10¹³⁰ x+1-6'/7' unterzubringen ist. Der spezifische hethitische Gesang spricht dafür, ist aber das einzige Indiz, so daß es sicherer ist, die Frage vorerst offen zu lassen.

IV 7'-11' Eine althethitische Parallele zu diesem Paragraphen liegt in KBo 25.31 III 9'-14¹³¹ vor, weitere jüngere Paralleltexte stellt E. Neu, StBoT 25, p. 80ff., zusammen, wozu noch KUB 54.75

¹²⁷ Zu berücksichtigen bleibt allerdings, daß unbekannt ist, womit es in der Lücke nach IV 15 weitergeht.

¹²⁸ Siehe auch J. Klinger, StBoT 37, p. 227. Die dort angeführte Vorkommensbeschränkung des Rufes *hu-u-u* auf eine Textgruppe, nämlich CTH 649, ist nunmehr aufzugeben, es sei denn, man wiese jetzt alle einschlägigen Texte, die *hu-u-u* enthalten, CTH 627 zu. KBo 43.80 (+) KBo 43.81 klingt von der Diktion her an die hier behandelte Tafel an. Eventuell gehören auch diese beiden indirekt aneinanderschließenden Fragmente zum KI.LAM-Fest. Der GN *“NIJN.É.GAL* aus KBo 43.81 Rs. 3' spricht zumindest nicht dagegen.

¹²⁹ Siehe I. Singer, StBoT 28, p. 36; vgl. dazu auch J. Klinger, StBoT 37, p. 238.

¹³⁰ Zwischen III 10 und III x+1 klafft eine Lücke von ca. 4 bis 5 Zeilen.

¹³¹ Siehe E. Neu, StBoT 25, p. 78-80 (Nr. 31). Die dort gegebene Ergänzung *LÚ¹MES²ha-a-pé-š kat-ta-an* am Ende von KBo 25.31 III 9' beruht auf Verlesung des jungen „Duplikates“ Bo 2599 +, II 27' [E. Neu, StBoT 25, p. 84 (nur nach alter Umschrift benutzt), ebenso bei E. Neu, RO 41 (1980), p. 83], wo nach Edition KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 II 27' vielmehr *LÚ¹MES²ha-a-pi-aš dasteht*. Hinter *“kat-ta-aš”* *ma¹-aš² (?)* [vgl. // KUB 54.75 Vs. 3'] hat mit Sicherheit noch etwas gestanden, vermutlich *ŠA-PAL GIR^{MES}*, zum Kontext siehe auch oben Anm. 105.

kommt, das in IV 9' gestattet, die Funktionärsbezeichnung ^{LÚ.MEŠ}ta-*hi-ja-le-eš* zu ergänzen¹³², weiterhin KBo 44.176¹³³.

Zu ^{NINDA}šarāma (IV 7') siehe zuletzt D. Groddek, in: *Hethitica* 15, p. 83 (mit älterer Literatur), zu *pata-* „Fuß“ (IV 7') H. Otten, in: *ZA* 50 (1952), p. 230-231, zu ^{LÚ}MURIDI (IV 8') E. Neu, in: *RO* 41 (1980), p. 83-87, zu TÚG „Kleid, Stoff“ (IV 9') A. Goetze, in: *FS Sommer*, p. 50-52, zu *kurša* „Jagdtasche“ (IV 9') vor allem H.G. Güterbock, in: *FS Kantor*, p. 113-123¹³⁴, zu *per, parn-* „Haus“ (IV 11') zuletzt¹³⁵ E. Rieken, *StBoT* 44, p. 306-308, sowie J. Tischler, *HEG* II 563-572¹³⁶.

IV 12'-14' Gewisse Anklänge bestehen zu KBo 20.32 Rs.¹ III¹ 11-15¹³⁷, doch lassen sich die Zeilen nicht sicher rekonstruieren.

IV 15'-16' Unter der naheliegenden Voraussetzung, daß der Kolophon dem Schema der „series enumerated by festival days“¹³⁸ folgte, wäre [DUB.I^{KAM} ŠA UD.I^{KAM}] *ma-a-an* LUGAL-*uš* | [KI.LA]M-*ni* III-ŠU *e-ša* o.ä.¹³⁹ zu ergänzen. Da jedoch hinsichtlich der Länge der Ergänzung der beiden Zeilen eine Diskrepanz besteht, verbleibt eine gewisse Unsicherheit. Wäre ŠA UD.I^{KAM} ausgelassen, harmonierten die Ergänzungen diesbezüglich besser. Die Folge wäre dann allerdings, daß neben den beiden Tafeltypen des KI.LAM-Festes, „series enumerated by tablets“¹⁴⁰ und „series enumerated by festival days“ ein dritter Typ zu stehen käme, der *mān* LUGAL-*uš* KI.LAM-*ni* III-ŠU *eša* der „series enumerated by festival days“ mit der „einfachen“ Tafelangabe der „series enumerated by tablets“ kombinierte. Steht die hier bearbeitete Tafel auch weitestgehend singulär, so deuchte diese Folgerung doch ohne zusätzliche stützende Argumente weit hergeholt.

Zu KI.LAM (IV 16') in der Bedeutung „Torbau“ siehe I. Singer, in: *ZA* 65 (1975), p. 69-103, zur ursprünglichen Bedeutung „Markt, Kaufkraft“ jetzt auch K.K. Riemschneider, *DBH* 12, p. 297.

¹³² Siehe auch KBo 20.32 Rs.¹ III¹ 7, KBo 25.47 + KBo 39.151 IV 22' (vgl. D. Groddek, *DBH* 11, p. 193).

¹³³ Mit J¹PA¹-NI GİR^{H1A}-ŠU-NU in 4'.

¹³⁴ Auch M. Popko, *Kultobjekte*, p. 108-115. Vgl. aber auch B. Brentjes, in: *AoF* 22 (1995), p. 334-347.

¹³⁵ Vgl. auch noch N. Oettinger, in: *FS Forssman*, p. 208-210.

¹³⁶ Bezuglich ägypt. *pr(w) *páruw*, das immer wieder mit hethit. *per, parn-* in Zusammenhang gebracht worden ist, wäre im Hinblick auf J. Tischler, *HEG* II 570, wo zum ägypt. Wort noch die These einer Herkunft als Lehnwort aus unbekannter Quelle referiert wird, anzumerken, daß *páruw inzwischen innerägyptisch eine gute Etymologie besitzt. So war J. Osing, *Nominalbildung*, p. 261 (vgl. dazu W. Schenkel, *GOF* IV/13, p. 196), bereits 1976, von einer deverbalen Ableitung zur Wurzel *prj* „hervorkommen“ ausgegangen, zur semantischen Seite der Vorstellung siehe jetzt F. Arnold, in: *MDAIK* 54 (1998), p. 17 („Der Entwerfer hatte das Haus ... insofern als einen Ort des Wohnens zu gestalten, als dem Bewohner die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich aus dem Inneren des Hauses hervorkommend ... als Hausherr präsentieren zu können. „Wohnen“ wird hier als „Erscheinen“ verstanden im Wechselspiel zwischen dem Verbergen im Hausinneren und dem Präsentieren vor der Außenwelt“). Ägyptisch *prw* und hethitisch *pér* sind also weder als Lehnwörter in der einen oder anderen Richtung noch als Wanderwörter miteinander zu verbinden.

¹³⁷ Siehe E. Neu, *StBoT* 25, p. 83.

¹³⁸ Vgl. I. Singer, *StBoT* 27, p. 43ff.

¹³⁹ Siehe aber auch den Kolophon von KUB 20.4 (I. Singer, *StBoT* 28, p. 79; D. Groddek, *DBH* 13, p. 12).

¹⁴⁰ Vgl. I. Singer, *StBoT* 27, p. 40ff.

Anhang A: ABoT 5 + KBo 17.9 + KBo 17.20 + KBo 20.5 + KBo 25.12 Vs. II 6'-
Rs. III 9¹⁴¹

Vs. II

6' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-š[(a G)UB-aš II a-ku-an-zi ^dI]M ^dUa-še-ez-zi-li
7' GIŠ ^dINANNA GAL LÚ.MEŠ[(hal-l)i-ri-eš SÌR^{RU} ^he]-c'-un tar-na-an-zi
8' LÚ.MEŠ GIŠ^{RU} BANŠUR ^š[(a-ak-na-a-aš t)i-an-zi]i LÚ.MEŠ KAŠ.LÀL
9' [(K)]AŠ.LÀL š[(a)]r'-ra'-a[(n-zi LÚ GIŠ BANŠUR ^N)INDA tu]-r'-u'-ni-ip-tu-u da-a-i

10' [(LÚ.MEŠ)]^š SIMUG.A [(II SAG.DU GU, KÙ.BABBAR ú-d)a-an-zi ^{LÚ}]KAŠ₄.E
11' [(tar-ru-uh-zi ku-i)]š II ^{NINDA}ya'-ga-ta'-as'-^š MA[.NA KÙ.BABBA]R ^šLUGAL'-ya-aš
12' [(ki-iš-šar-ra-az-š)]e-er¹⁴² da-a [-i]

13' [(LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-š)]a TUŠ-aš II a-ku-an-zi ^dI-na -r'-ar [-]
14' [^dHa-ba-an-d]a-li GIŠ ^dINANNA GAL LÚ.MEŠ ^{hal-li-ri-eš} SÌR^{RU} [-]
15' [IŠ-TU É ^d]I'-na-ar-šu-up-pí-iš-tu-ya-a-ri -eš [-]
16' [(ú-en-zi ^h)u-i-f]a-a-ar še-me-en-zi pé-e-ri-š ú-iz-z[(i)]
17' [(I-NA UD.II^{KAM} p)e]-r'-ri-iš ^hu-i-ta-a-ar-ra NU.GÁL UGULA LÚ.MEŠ ALA[(M.ZU₉)]
18' [(^{GIŠ}ma-ra-a-u)-i] e'-eš-zi kur-ša-aš É-ir-za DINGIR^{MEŠ} ú-en-zi [-]
19' [(ŠA LÚ.MEŠ UR.GI, DUGUD)]NÍG.BA-ŠU LUGAL-un pu-ú-nu-uš-ša-an-z[i]
20' [(I-NA UD.II^{KAM} NÍG.BA)]NU.GÁL LÚ.MEŠ GIŠ BANŠUR IN-BA-AM ti'-an'-z[(i)]

21' [(LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TU)]Š-aš^š II a-ku-an-zi ^dZUEN ^dK[(u-za-ni-šu-u)n]
22' [(LÚ.MEŠ)]^š GIŠ ^dINANNA ^{HI.A} Ka'-n[(i-i)]š SÌR^{RU}

23' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ-aš ^dHu-ul'-la-a'-an a-k[u-an-zi]
24' LÚ.MEŠ GI.GÍD SÌR^{RU} X NINDA ^{HI.A} II ^hu-up-pár KAŠ.GE[ŠTIN] A-NA LÚ.MEŠ
GI.GÍD pí-ja-an-zi]

25' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ-aš ^dTe-li-pí-nu[-un a-ku-an-zi]
26' GIŠ ^dINANNA GAL LÚ.MEŠ ^{hal-li-ri-eš} SÌ[R^{RU}]

27' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ-aš ^dZA-BA₄-B[A₄ a-ku-an-zi]
28' GIŠ ^dINANNA GAL LÚ.MEŠ ^{hal-li-ri-eš} SÌR^{RU}
29' LÚ.MEŠ HÚB.BI ne-e-an-da x
30' I-NA UD.II^{KAM} gal-di NU.GÁL ^LU

II 6'-9¹⁴³

„König und Königin [,trinken] im St[ehen zwei: W]ettergott (und) ɬašezzili. Die große Kithara (spielt). [Die] Priestersän[ger singen.] Den [Re]gen ,läßt' man. Die Tafeldecker t[ragen] Fettgericht auf. Die Verantwortlichen für den Honigwein teilen Honigwein zu. Der Tafeldecker legt [t]uniptu-Brot vor.

II 10'-12'

Die Schmiede br[ingen] zwei silberne Stierköpfe herbei. Der Läufer, welcher siegt, nimm[t] aus des Königs Hand zwei *yagataš*-Brote und eine Mi[ne Silbe]rs.

II 13'-20'

König und Königin ,trinken' im Sitzen zwei: Inar (und) [Haband]ali. Die große Kithara (spielt). Die Priestersänger singe[n]. [Aus dem Tempel] Inars kommen die glänzenden Applikationen. Das G[et]tier zieht vorüber. Der *peri-* kommt. Am zweiten Tage gibt es keinen *peri-* und kein Getier. Der Aufseher der Spaßmacher sitzt auf dem *marau*-Gegenstand. Aus dem Hause der Jagdtasche kommen die Götter. Nach dem Geschenk der ehrwürdigen Hundeleute fragt man den König. Am zweiten Tage gibt es kein Geschenk. Die Tafeldecker tragen Obst auf.

II 21'-22'

König und Königin ,trinken' im Sitzen zwei: Mondgott (und) Kuzaniš[u]. Die Kithara-spieler aus Kaniš singen.

II 23'-24'

König und Königin ,trinke[n]' Hullu im Sitzen. Die Flötenspieler singen. 10 Brote (und) zwei Schalen W[eines] gibt man den Flötenspielern.]

II 25'-26'

König und Königin [,trinken'] Telipinu im Sitzen. Die große Kithara (spielt). Die Priestersänger sing[en].

II 27'-30'

König und Königin [,trinken'] Zabab[a] im Sitzen. Die große Kithara (spielt). Die Priestersänger sing[en].] Die Tänzer wenden sich. ... [] Am zweiten Tage gibt es keinen ,Topf' ...[

¹⁴¹ Ergänzt nach KBo 22.195 (+) KBo 22.224 sowie KBo 30.177, siehe oben p. 28. Varianten werden nicht ausgewiesen.

¹⁴² Zu *keššar*-„Hand“ siehe E. Ricken, StBoT 44, p. 278-281.

¹⁴³ Vgl. auch die paraphrasierende Übersetzung bei V. Haas, Gesch.Relig., p. 756-757.

31' LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša G[UB-aš ^dUD^{AM} a-ku-an-zi]
 32' qa-al-ha-an-zi-iš-š[a-an ^{LÚ.MEŠ}GALA SIR^{RU}]
 33' hé-e-un tar-na-an-z[i]
 34' ^{LÚ.MEŠ}HÚB.BI III ^ri ú-uk ú-en-zi
 35' nu-uš-še-iš-ša ^ra[n]

Rs. III

1 LÚ^{MES} GIŠ BANŠ[UR a-da-an-na ú-da-an-zi (NINDA^{HIA} šu-u)n-na-an-tu-uš SAR^{HIA}]
 2 hu-u-ni-ša-aš M[UN-an ti-ja-an-zi (ta-aš-ma-a)š
 3 NINDA zi-ip-p[u-la-aš-ne] (x)

4 LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša [GUB-aš ^dGAL.ZU a-ku-an-zi]
 5 GIŠ ^dINANNA GAL SIR^{RU} x[
 6 NINDA si-i-na-as^dNINDA tu-u[z-zi-iš]⁴⁴
 7 ú-da-an-zi ku-it-t[a]

8 LUGAL-uš MUNUS.LUGAL-aš-ša TUŠ[-aš^dZa-i-ú-un a-ku-an-zi]
 9 NIN.DINGIR-ša e-ku-z[i]

⁴⁴ Zur Ergänzung vgl. KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 I 8'; I NINDA si-e-na-aš I NINDA tu-uz-z[i]-iš³.

II 31'-35' König und Königin [,trinken' den (vergöttlichten) Tag im] S[itzen]. Man schlägt (Instrumente). [Die Priestersänger singen]. Den Regen ,läßt' ma[n].
] Drei P[aa]re Tänzer [kommen]. [] Und ihm darauf[

III 1-3 Die Tafeldecke[r bringen zu essen herbei.] Gefüllte] Brote, [Pflanzen] von *huniša*,
 S[alz legt man vor.] Dann ihn[en]] zipp[ulašne-Brot

III 4-7 König und Königin [,trinken' Galzu im Stehen]. Die große Kithara (spielt). Man singt.
 ... [] Gebildbrot (und) Sold[atenbrot]]. Man bringt [] herbei. Jede[s]

III 8-9 König und Königin [,trinken' Zaiu im] Sitzen. Auch die Gottesherrin ,trink[t]'. [“

Anhang B: KBo 20.33 + KBo 17.46 + KBo 17.21 + KBo 25.19 + KBo 34.2 Vs. 7-27¹⁴⁵

Vs.

7 [GUB-aš] ^dIM ^U ^dUa_a-še-ez-zi-li LÚ^{MEŠ} GIŠ BANŠUR ša-ak-na-a-aš ti-an-zi
8 [LÚ^M] ^{ES} KAŠ.LÀL¹ KIN².DUG₄.GA¹⁴⁶ KÙ.BABBAR KAŠ.LÀL pí-š-kán-zi

9 [LÚ GIŠ] BANŠUR ^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ne ^{GIŠ} a-ri-im-pí h̄a-an-ta-a-iz-zi
10 [LÚ^{MEŠ}] SIMUG II SAG.DU GU₄ ú-da-an-zi II DUG SA₅ GEŠTIN la-hu-an-zi
11 [LÚ GIŠ] BANŠUR ^{NINDA} zi-ip-pu-la-aš-ne pa-ra-a pé-e-da-i
12 [LÚ KA] Š₄.E tar-ah-zi ku-iš I MA.NA KÙ.BABBAR ^U II ^{NINDA} ya-ga-da-aš pí-an-zi

13 [TUŠ-aš] ^{r^d} I-na-ar ^U ^dHa-ba-an-da-li IŠ TU É ^dI-na-ar
14 [h̄u-i] ta-ar KÙ.BABBAR ú-da-an-zi I h̄u-pár GEŠTIN A-NA PÌRIG.TUR I h̄u-pár GEŠTIN
A-NA ŠAH.NÍTA la-hu-an-zi
15 [h̄u]-^{rⁱ} ta-ar ša-mi-nu-an-zi pé-e-ri-in ša-mi-nu-an -zi
16 [LÚ] ^{MEŠ} ALAM.ZU ša-mi-nu-an-zi kur-ša-aš É-ir-za DINGIR^{MEŠ} ú-an-zi

17 [TUŠ-aš] ^{r^d} ZUEN ^U ^dKu-za-ni-šu-un e-ku-zi

18 [TUŠ-aš ^d] H̄u-ul-la-an e-ku-^{r^z} | TUŠ-aš ^dTe-li-pí-nu-un e-ku-zi

19 [TUŠ-aš ^d] ZA-BA₄-BA₄ ya-al-ha-an-zi-ša-an ^{LÚ^{MEŠ}} KAŠ₄.E gal-di KÙ.BABBAR¹ ú-da-an-zi
20 [LÚ^{MEŠ}] MUHALDIM] ÚKUŠ ti-an-zi

21 [GUB-aš U] Š-KE¹ {EN ^dUD^{AM} e-ku-z} i y[a-al-ha-an-zi-ša-a] n^r SÍR^{rRU}
22 [h̄e-e-u] n [tar-na-an-zi] ^{LÚ} ^{MEŠ} HÚ[B.BI
23 [x-^r it^r (-) L] ^{MEŠ} GIŠ BANŠUR
24 [] GIŠ BA[NŠUR(?)] x-aš-x|

25 [GUB-aš U] Š-KE-EN [^dG] AL^r ZU^r [e-ku-zi
26 [x [] mu-ri-x[a-
27 [-r] a-an ^{r^d} Za-i-ú-u[n?]

Vs.

7-8

„[Im Stehen] Wettergott und Uašezzili. Die Tafeldecker legen Fettgericht vor. [Die Zu]ständigen für den süßen Wein geben ein silbernes KIN.DUG₄.GA-Gefäß süßen Weines.

9-12

[Die T]afeldecker ordnen zippulašne-Brot auf dem (für das) arimpa- an. [Die] Schmied[e] bringen zwei silberne Stierköpfe her. Man gießt zwei rote Gefäße Wein. [Ein Ta]feldecker schafft das zippulašne-Brot fort. [Dem L]äufer, welcher gewinnt, gibt man eine Mine Silbers und zwei yagadaš-Brote.

13-16

[Im Sitzen] Inar und Ḥabandali. Man bringt das silberne [G]etier aus dem Tempel Inars herbei. Man gießt eine Schale Wein für den Leoparden, eine Schale Wein für den Eber. Das [G]etier lässt man vorüberziehen. peri- lässt man vorüberziehen. Die Spaßmacher lässt man vorüberziehen. Die Götter kommen aus dem Hause der Jagdtasche.

17

Er ,trinkt' [im Sitzen] Mondgott und Kuzanišu.

18

Er ,trinkt' [im Sitzen] Hulla. | Er ,trinkt' im Sitzen Telipinu.

19-20

[Im Sitzen] Zababa. Man schlägt (Instrumente). Die Läufer bringen einen silbernen ,Topf her. [Die Köche] legen Gurken vor.

21-24

[Aus dem Stand v]erneigt[er sich, den (vergöttlichten) Tag ,trinkt'] er. [Man] sc[hlägt (Instrumente).] Man singt. [Man ,lässt' den Rege]n. Die Tän[zer] ... [die T]afeldecker Ti[sch] ... [.]

25-27

[Aus dem Stand v]erneigt er sich, Galzu [trinkt er.] ... [Zaiu [.]“

¹⁴⁵ Vgl. die Joinskizze bei S. Košak, StBoT 34, p. 57.

¹⁴⁶ Lesung mit HZL 49 Anm.

Anhang C: KBo 20.83

Vs. I

x+1 [LUGAL-*i* NINDA.GUR₄.R]A *e-e*[*p-zi*]
2' [ta-aš-ta *p*]a-ra-a *pé-e*[*-da-i*]

3' [^{LÚ}MEŠHÚB.B]I III *i-ú-kán ú-iz-z[i]*4' [LUGAL-aš *p*]é-ra-an II-at II-at5' [na-a]n¹ni-ja²-an-ta a-ru-ya-a-an-zi

6' [ta-]aš-ma-aš KAŠ.GEŠTIN-an a-ku-ya-an-na

7' []^UVI NINDA ya-ka-a-ta-aš pí-an-zi8' [ta]-aš¹-ta pa-a-an -zi9' [^{LÚ}HÚB.BI *m*]u¹-u²-ri-at-ta10' [ta-aš *ha-a*]p-ša-a-al-li ki-i-ša11' [^{LÚ}ZABAR.DAB] DUG KAŠ¹.GEŠTIN *pé-e-da-i*12' [*d*]a¹-a-i

13' [a-ru-ya-a-i]z-zi

14' []

15' [kar-a]p-zi

(Lücke unbestimmter Länge)

Vs. II

x+1 LUGAL [MUNUS.LUGAL GUB-aš UŠ-KE-EN-NU]

2' ^dGAL.Z[U a-ku-ya-an-zi]3' ^{LÚ}MEŠ¹*hal*-l[*i-ja-ri-es* SÌR^{RU}]²4' ^{LÚ}MEŠ¹SAG[I]5' ^{LÚ}MEŠ¹NAR²[6' LUGAL-uš ^{NINDA}z[i-ip-pu-la-aš-ne]7' LÚ ^{GIŠ}BANŠUR II x[8' ^{NINDA}z[i-ip-pu-l[a-aš-ne]9' LUGAL-*i*pa-a-i[10' LUGAL-*i* NINDA[.GU]R₄.RA [11' ^{GIŠ}BANŠUR¹[

12' []xx[

(Lücke unbestimmter Länge)

Vs. I

x+1-2' „[er] nim[mt dem König den Brotlai]b ab. [Dann] scha[fft er ihn] fort.

3'-8' Drei Paar [Tänzer] komm[en. V]or [den König] werden sie je zu zweit gef[t]rieben. Sie verneigen sich. [Dann] gibt man ihnen Wein zu trinken und sechs *yagataš*-Brote. [Dann] gehen sie von dannen.

9'-14' [Ein Tänzer] kauert sich zusammen. [Dann] wird er zum [Sch]emel. [Der Bronzeschalenhalter] bringt ein Gefäß Wein hin. Er [s]tellt [] Er [verneigt]t sich. []

15' [er he]bt

(Lücke unbestimmter Länge)

Vs. II

x+1-5' König [(und) Königin verneigen sich aus dem Stand. Sie ,trinken'] Galz[u. Die Pries-tersänger singen.] Die Mundschenk[en] .] Die Musiker [.]

6'-12' Der König [] ein z[*ippulašne*-Brot.] Ein Tafeldecker [] zwei ... [] *zippul*[*ašne*-Brot] [] gibt er dem König. [] dem Kö-nig einen Brotlaib [] Tisch [] ... []

(Lücke unbestimmter Länge)

Rs. IV

x+1 [ma-a-an^{LÚ.MEŠ}]AR^{GIŠ}[
 2' [-z]i II DUMU^{MEŠ} [É.GAL
 3' [a]p-pa-an-zi [
 4' [ta-an^{GI}]ZA.LAM.GAR-aš p[é]-hu-da-an-zi]
 5' [GI]DRU za-[ur-ti ú-dá]-an-zi
 6' []x da-a-i ta-aš-ša-[an]
 7' [NIN.DINGI]R-aš e-ša []

8' [DUB.n]^{KAM} ŠA UD.II^{KAM} []
 9' [ma-a-an] LUGAL-uš KI.LAM-n[i]
 10' [III-ŠU] e -ša
 11' [Ú-UL] QA[-TI]

Rs. IV

x+1-7' [Wenn die M]usiker ... [-e]n, [n]ehmen zwei [Palast]angestellte
 [. Dann] sch[affen sie ihn] in das Zelt. [St]ab (und) ,Stuhl' br[ingen
 sie] herbei. [] ... er stellt. Dann setzt sich [die Gottesher]rin dar[auf.]

8'-11' [n-te Tafel] des zweiten Tages. [Wenn] der König sich [dreimal in] den Torbau setzt.
 [Nicht] vollendet.“

Glossar

Vorbemerkung: Zusätzlich zum Haupttext, der nur nach Kolumne und Zeile zitiert wird, ist das Vokabular der althethitischen Texte der Appendices A und B aufgenommen, zitiert als A bzw. B + Kolumne (bzw. Seite) und Zeile. Das Vokabular des jungenhethitischen Paralleltextes aus Appendix C findet keine Aufnahme. Beschädigungen der Wortformen werden nicht direkt ausgewiesen, statt dessen findet sich bei den Stellenangaben eine Klammer „[“¹⁴⁷ zur Markierung, daß die Wortform beschädigt bzw. abgebrochen ist, ergänzte Wortformen sind eingeklammert „[]“. Zur Markierung der Lexemgrenzen bei Antritt von Enklitika wird in den Fällen, in denen die Lexemgrenze mit dem Ende eines Keilschriftzeichens zusammenfällt, der Doppelstrich „=“ an Stelle des einfachen Striches „-“ gebraucht, wenn die Lexemgrenze inmitten eines Keilschriftzeichens verläuft, wird ein Pfeil „/“ eingefügt, ungeachtet der Tatsache, daß eventuell Krasis bzw. Ausdrängung eines Vokals vorliegt, also etwa *n/a=an* für *nu + -an*. Kasusangaben bei Logogrammen beziehen sich auf die Syntax im hethitischen Satz.

1. Hethitisch

| | | |
|--------------------------------|----------------------------|------------------|
| -a- | | er, sie |
| <i>n/a-aš</i> | Nom. Sg. c. | II 37 |
| <i>ta=aš</i> | Nom. Sg. c. | I 18'.II 22 |
| <i>n/a=an</i> | Akk. Sg. c. | II 26 |
| <i>ta=an</i> | Akk. Sg. c. | II 25.III 6'.44' |
| <i>n/e</i> | Nom. Pl. c. | III 14'[|
| <i>t/e</i> | Nom. Pl. c. | III 20'[|
| <i>t/e-e/š-ta</i> | Nom. Pl. c. | IV 13' |
| <i>ka-ru-ú=ma=aš</i> | Nom. Pl. c. ¹⁴⁸ | III 25' |
| <i>t/u-uš</i> | Akk. Pl. c. | I 9' |
| <i>t/u-uš-ta (=t/uš=(š)ta)</i> | Akk. Pl. c. | IV 12' |
| -a/-ia | | a) und, auch |
| <i>LÚ.MEŠha-a-pí-eš-ša</i> | | III 42' |
| <i>hu-i-ta-a-ar-r/a</i> | | A II 17' |
| <i>ke-e-et-t/a</i> | | II 10[|
| <i>še-e-er-ha-an-n/a</i> | | III 18'[|
| <i>tu-ya-a-an-n/a</i> | | III 31'.IV 8 |
| <i>KAŠ.GEŠTIN-an-n/a</i> | | II 21 |
| <i>LÚ GIDS GIDRU-aš-ša</i> | | III 35' |

¹⁴⁷ Vereinheitlichte Markierung ungeachtet der Frage, ob die Wortform vorne, hinten oder in der Mitte abgebrochen bzw. beschädigt ist.

¹⁴⁸ Siehe E. Neu, StBoT 26, p. 5 Anm. 12.

| | | |
|-------------------------------------|---|-----------------------|
| MUNUS.LUGAL-aš-ša | A II 6'[.13'[.21'].23'.25'.27'.31'.III 4.8 | |
| GÙB-li=ja | III 27' | |
| LÚNAR=ja | III 10'[| |
| ja=ja | III 14' | |
| NIN.DINGIR-ša ¹⁴⁹ | A III 9 | |
| ka-a=ja - ka-a=ja | b) sowohl - als auch (iteriert) I 11'-12'[| |
| | c) aber | |
| a-pa-a-ša | III 22'[IV 2] | |
| LÚ.MEŠha-a-pí-e-ša | III 32'.34' | |
| LÚme-ne-ja-ša | III 17' | |
| še-e-r/a-a/š-ša-an | I 17' | |
| LÚ GIDS GIDRU-ša | III 29' | |
| LÚSAGI-ša | I 13'[| |
| LÚ.MEŠZABAR.DAB-ša | I 12'[| |
| LÚ.MEŠMU-RI-DI-ša | IV 8' | |
| anda | hinein | |
| | siehe <i>lašu-</i> , <i>peda-</i> | |
| apa- | jener | |
| a-pa-a-ša | Nom. Sg. c. | III 22'[IV 2] |
| a-pu-un | Akk. Sg. c. | I 5" |
| a-pé-e=ma-a/š-še | Nom. Pl. c. | III 21'.23'.24'[IV 1] |
| appa | | zurück, wieder |
| a-ap-pa | | II 37 |
| a-ap-pa=ma-a/š-še | | II 28 |
| appai- | | fertig sein |
| a-ap-pa-a-i | 3. Sg. Prs. Akt. | II 19 |
| a-ap-pa-i | 3. Sg. Prs. Akt. | III 29' |
| appanda | | hinterher, danach |
| a-ap-pa-an-da | | IV 11 |
| ar- | | stehen |
| ar-ta | 3. Sg. Prs. Med. | I 12' |
| ara- | | Gefährte |
| a-ra-aš=ša-aš | Gen. Sg. | II 25 |
| a-ri-i/š-ši=ma | Dat. Sg. | II 29 |
| GISarimpa- | | Stütze (?) |
| GISa-ri-im-pí | Dat./Lok. Sg. | B Vs. 9 |
| arku- | | singen, einstimmen |
| ar-ku-ya-an-zi | 3. Pl. Prs. Akt. | III 22' |
| ar-ku-an-zi | 3. Pl. Prs. Akt. | III 24',[24'][IV 2] |
| a-ša[- | | II 13 |

¹⁴⁹ Ohne graphische Verdoppelung des auslautenden Konsonanten!

| | | |
|----------------------------------|------------------|---|
| <i>aška-</i> | | Tor; Abl. adv.: von draußen ¹⁵⁰ |
| <i>a-āš-ka-az</i> | Abl. | [I 20'].8'[.10'].II [2].[5].16.[.36] |
| <i>-ašta/-šta</i> | | Ortspartikel |
| <i>ma-a-n̄a-aš-ta</i> | | III 25'.28'[.41'] |
| <i>pa-ra-a=aš-ta</i> | | II 25 |
| <i>ta=aš-ta</i> | | [I 15'].21'.10'.II [3].7.[18].21.30.III [4'].27'[.31']. |
| | | IV 10 |
| <i>ta-aš-še-eš-ta</i> | | II 28 |
| <i>t̄e-eš-ta</i> | | IV 13' |
| <i>t̄u-uš-ta (=t̄u-uš=(s)ta)</i> | | IV 12' |
| <i>eku-/aku-</i> | | trinken |
| <i>e-ku-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | II 12.A III 9[. B Vs. 17.18 (2x).21[.25] |
| <i>a-ku-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | [I 19'].7'[.A [II 6'].13'.21'.23'[.25'].[27'].[31']. |
| | | III [4].[8] |
| <i>a-ku-ya-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | I 9'[.II 1[.4[.15.39[.III 2'] |
| <i>a-ku-an-na</i> | Inf. | II 21 |
| <i>a-ku-ya-an-na</i> | Inf. | II 35 |
| <i>ep-/ap-</i> | | fassen, ergreifen; mit <i>parā</i> : hinhalten |
| <i>e-ep-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 21'.10'.II 3[.7.9[.10.18.28 (mit -šta).[41].III [4']. |
| | | 29'[.IV 8[|
| <i>ap-pa-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III [5'].20'.37'.44' |
| <i>pa-ra-a e-ep-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 14'[|
| <i>es/-aš-</i> | | sitzen |
| <i>e-eš-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | A II 18' |
| <i>e-ša</i> | 3. Sg. Prs. Med. | I 18'.III 7'[.46'.IV 16' |
| <i>ed-/ad-</i> | | essen |
| <i>a-da-an-na</i> | Inf. | II 31.[A III 1] |
| | | I 16' |
| <i>hal-</i> | | Priestersänger |
| <i>LÚ hall(ja)ri-</i> | | |
| <i>LÚ.MEŠ hal-li-ri-eš</i> | Nom. Pl. | I 20'[.II 2[.[6].III 3'[.A II 7'[.14'.26'.28' |
| <i>halzai-</i> | | rufen |
| <i>hal-za-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | III 21'[.22'.24'.IV [1].2 |
| <i>halzissa-</i> | | (wiederholt) rufen |
| <i>hal-zi-iš-ša-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III 26'[.27'[.30'].[31'].[34'].[39'].43'[.IV 5.6.9.12[|
| <i>han-</i> | | schöpfen |
| <i>ha-a-ni</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | II 11[|
| <i>handai-</i> | | ordnen |
| <i>ha-an-ta-a-iz-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | B Vs. 9 |
| <i>ha-an-da-a-it-ta</i> | 3. Sg. Prs. Med. | III 25'[.29'.41'[.IV 4.[8] |
| <i>LÚ hapi(j)a-</i> | | ein Kultfunktionär |
| <i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-eš</i> | Nom. Pl. | III 25'[.[26'].[30'].IV 8.11.12.13' |

| | | |
|---|-----------------------------|--|
| <i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-e-š̄a</i> | Nom. Pl. | III 32'.34'[|
| <i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-eš-š̄a</i> | Nom. Pl. | III 42' |
| <i>LÚ.MEŠ ha-a-pí-an</i> | Gen. Pl. | IV [7'].11' |
| <i>hapšalli-</i> | | Schemel |
| <i>ha-ap-ša-a-al-li</i> | Nom. Sg. | II 22 |
| <i>hark-</i> | | haben, halten |
| <i>har-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | II 27.[III 18'.[18'].19'[|
| <i>har-kán-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | IV 9' |
| <i>DUG harši-</i> | | Pithos, Vorratsgefäß |
| <i>DUG har-ši-iš</i> | Akk.! Sg. | II 23 |
| <i>hašša-</i> | | Herd |
| <i>ha-a-aš-ša-an=kán</i> | Akk. Sg. | III 28'.36'[|
| <i>hazzija-</i> | | (Musikinstrument) schlagen |
| <i>ha-az-zi-iš-kán-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. iter./dur. | [I 20'].II [2].5[|
| <i>heu-</i> | | Regen |
| <i>hé-e-un</i> | Akk. Sg. | [II 16].A II 7'[.33'.B Vs. 22[|
| <i>huitar</i> | | Getier |
| <i>hu-i-ta-a-ar</i> | Nom./Akk. Pl. | I 3'[.A II 16'[|
| <i>hu-i-ta-ar</i> | Nom./Akk. Pl. | B Vs. 14[.15[|
| <i>hu-i-ta-a-ar-r̄a</i> | Nom./Akk. Pl. | A II 17' |
| <i>huniša-</i> | | Nom. unbek. Bed. |
| <i>hu-u-ni-ša-aš</i> | Gen. (?) Sg. | II 32.A III 2 |
| <i>huppar(a)-</i> | | Schale, Terrine |
| <i>hu-up-pár</i> | Akk. Sg. | [I 11'].IV 8'.9'.A II 24' |
| <i>bu-pár</i> | Akk. Sg. | B Vs. 14 (2x) |
| <i>hurla-</i> | | Bez. eines Körperteils |
| <i>bur-la-aš</i> | Nom. (?) Sg. | III 12' |
| <i>huyai-/huja-</i> | | laufen; mit <i>peran</i> : voranlaufen |
| <i>hu-ya-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | II 36.III 32[|
| <i>hu-ja-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III 28'.36[|
| <i>pé-e-ra-an hu-ya-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | III 28'[.45[|
| <i>hu-</i> | | III 45'[|
| <i>iš-pa-an-[u-uz-zi]¹⁵¹</i> | | III 16' |
| <i>išpar-</i> | | ausbreiten |
| <i>iš-pa-ra-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | IV 4'[.7' |
| <i>juk</i> | | Joch, Paar |
| <i>i-ú-uk</i> | Nom./Akk. Sg. | II 20.A II 34'[|
| <i>ka-</i> | | dieser; Lok.: diesseits |
| <i>ke-e=ma</i> | Nom. Pl. c. | III 33' |
| <i>ke-e-et</i> | Lok. | III 33' |
| <i>ke-e-et-t̄a</i> | Lok. | II 10[|

¹⁵⁰ Vgl. J. Siegelová, Verwaltungspraxis, Bd. I, p. 102-103 Anm. 7.

¹⁵¹ *išpantuzzi*- „Trankspende“ oder *išpantuzzijaššar*- „Libationsgefäß“, vgl. dazu F. Starke, StBoT 31, p. 419.

| | | |
|-------------------|-------------------------------|--|
| <i>kā - kā</i> | | hier - dort |
| | <i>ka-a=jā - ka-a=jā</i> | I 11'-12'[|
| <i>kalti-</i> | | Gefäß, Behälter, Topf |
| | <i>kal-ti</i> | Nom./Akk. Sg. [II 8] |
| | <i>gal-di</i> | Nom./Akk. Sg. A II 30'.B Vs. 19 |
| | <i>kal-ti-az</i> | Abl. [III 11] |
| <i>-kan</i> | | Ortspartikel |
| | <i>ha-a-aš-ša-an=kán</i> | III 28'.36'[|
| <i>karp(ija)-</i> | | heben |
| | <i>kar-ap-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. II 24 |
| <i>karū</i> | | bereits, früher |
| | <i>ka-ru-ú=ma=aš</i> | III 25' |
| <i>katta</i> | | herab, hinab; neben |
| | <i>kat+ta</i> | II 37 |
| <i>kattan</i> | | unten, unter; bei |
| | <i>kat-ta-an</i> | [III 21'].[23'].[24'].IV [2].[7'] |
| <i>katti=</i> | | mit, bei |
| | <i>kat-ti-išš-mi</i> | I 12'[|
| <i>keššar-</i> | | Hand |
| | <i>ki-iš-šar-ra-az=še-et</i> | Abl. A II 12'[|
| <i>ki-</i> | | liegen |
| | <i>ki-an-da</i> | Part. Nom./Akk. Pl. n. I 9'[.II 34 |
| <i>ki-x[]-it</i> | | III 9' |
| <i>kiš-</i> | | werden |
| | <i>ki-i-ša</i> | 3. Sg. Prs. Med. II 22 |
| <i>kiššan</i> | | folgendermaßen |
| | <i>ki-iš-ša-an</i> | II 11.III 20'[.22' |
| <i>kui-</i> | | welcher, wer |
| | <i>ku-iš</i> | Nom. Sg. c. II 10.A II 11'.B Vs. 12 |
| | <i>ku-e</i> | Nom./Akk. Pl. n. IV 3' |
| <i>kuišša</i> | | jeder |
| | <i>ku-it-ta</i> | Nom./Akk. n. A III 7[|
| <i>kurša-</i> | | Jagdtasche |
| | <i>kur-ša-aš</i> | Gen. Sg. A II 18'.B Vs. 16 |
| | <i>kur-ša-an</i> | Akk. Sg. IV 9'[|
| <i>kuuapit</i> | | wo, wohin |
| | <i>ku-ya-a-pí-it</i> | II 13 |
| <i>kuuapitta</i> | | überall(hin) |
| | <i>ku-ya-pí-it-ta</i> | [IV 8'] |
| <i>lahu-</i> | | gießen; mit <i>anda</i> : hineingießen |
| | <i>la-a-hu-ya-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. I 11'[.12' |
| | <i>la-hu-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. B Vs. 10.14 |
| | <i>an-da la-a-hu-ya-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. [III 8/9] |

| | | |
|-------------|-------------------------------|--|
| <i>-ma</i> | | ,aber ¹⁵² |
| | <i>a-ap-pa=ma-a-iš-še</i> | II 28 |
| | <i>a-pe-e=ma-a-iš-še</i> | III 21'.23'.24'[.IV 1 |
| | <i>a-ri-i-iš-ši=ma</i> | II 29 |
| | <i>ka-ru-ú=ma=aš</i> | III 25' |
| | <i>ke-e=ma</i> | III 33' |
| | <i>šu-ma-a-an-za-na-aš=ma</i> | III 18'[|
| <i>mān</i> | | wenn, sowie |
| | <i>ma-a-an</i> | III 5'.IV 4.7[.15' |
| | <i>ma-a-niš-aš-ta</i> | III 25'.28'[.41'] |
| <i>GIS</i> | <i>marau-</i> | ein hölzerner Gegenstand |
| | <i>GIS ma-ra-u-i</i> | Lok. Sg. A II 18'[|
| | <i>marnu(y)an(t)-</i> | eine Art Bier |
| | <i>mar-nu-an</i> | Nom./Akk. Sg. IV [2'].9' |
| | <i>(mekki-)mekk-</i> | viel |
| | <i>me-e-ek-kán</i> | Akk. Sg. c. I 4" |
| | <i>memai-/memija-</i> | sprechen |
| | <i>me-e-ma-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. II 11 |
| <i>LÚ</i> | <i>men(i)ja-</i> | ein Kultfunktionär (Bogenschütze ² , Jäger ³) |
| | <i>LÚ me-ne-ja-ši-a</i> | Gen. Sg. III 17' |
| | <i>LÚ me-ne-ja-</i> | fragm. IV 14 |
| | <i>murija-</i> | sich zusammenkauern |
| | <i>mu-u-ri-at-ta</i> | 3. Sg. Prs. Med. II 22 |
| | <i>mu-ri-i[a-</i> | fragm. ¹⁵³ B Vs. 26 |
| <i>nai-</i> | | wenden |
| | <i>na-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. II 25 |
| | <i>ne-e-an-da</i> | 3. Pl. Prs. Med. II 17.A II 29' |
| | <i>namma</i> | weiter, ferner, wieder |
| | <i>nam-ma</i> | I 18'.III 22'.24'.27'.[31'].IV 2 |
| | <i>nannija-</i> | treiben |
| | <i>na-an-ni-an-ta</i> | 3. Pl. Prs. Med. II 20[|
| | <i>natta</i> | nicht |
| | <i>na-at-ta</i> | II 12[|
| | <i>nekumant-</i> | nackt |
| | <i>ne-ku-ma[-an-</i> | III 10'[|
| <i>nu</i> | | und |
| | <i>nu</i> | I 11'.[IV 12'] |
| | <i>nia-an</i> | II 26 |
| | <i>nia-aš</i> | II 37 |
| | <i>nje</i> | III 14'[|

¹⁵² Vgl. F. Starke, StBoT 23, p. 31 Anm. 32, und P. Dardano, L'aneddoto, p. 76.

¹⁵³ Zugehörigkeit unsicher.

| | | |
|---|-----------------------------|--|
| <i>nu-u-š-še-i-š-ša-an</i> | | A II 35'[|
| <i>pai-</i> | | gehen; mit -ašta: fortgehen; mit <i>parā</i> (+ -ašta) fortgehen |
| <i>pa-a-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | II [21 (mit -ašta)].30 (mit -ašta). IV 13' (mit -ašta). 14' |
| <i>pa-ra-a pa-a-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | IV 10 (mit -ašta) |
| <i>pai-/pija-</i> | | geben |
| <i>pa-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 15'.[21'].[10"].II [3].6.[17].26.29.40.[III 3'] |
| <i>pí-ja-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | I 11".II 29.[.A II 24'] |
| <i>pí-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | II 21.[IV 9'].B Vs. 12 |
| <i>pí-iš-kán-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. iter./dur. | B Vs. 8 |
| <i>parā</i> | | fort, weg |
| siehe <i>ep-/ap-</i> , <i>pai-</i> , <i>peda-</i> | | |
| <i>parš(ya)-</i> | | brechen |
| <i>pár-ši-ja</i> | 3. Sg. Prs. Med. | [I 21'].[10"].II [3].6.[18.40].[.III 3'] |
| <i>-pat</i> | | eben, genau |
| <i>pé-e-di-i-š-mi=pát</i> | | III 26'.[30'].IV 8 |
| <i>QA-TAM-MA=pát</i> | | III 21'.[23'.[24'] |
| <i>pat(a)-</i> | | Fuß |
| <i>pa-ta-an</i> | Gen. Pl. | [IV 7'] |
| <i>pehute-</i> | | hinschaffen |
| <i>pé-e-ḥu-da-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III [6'].[44'] |
| <i>per, parn-</i> | | Haus |
| <i>pár-na</i> | All. | IV 11' |
| <i>É-ir-za</i> | Abl. | A II 18'.B Vs. 16 |
| <i>peran</i> | | vor; voran |
| <i>pé-e-ra-an</i> | | I 11'.II 20.36 |
| siehe auch <i>ḥuyai-/ḥuja-</i> | | |
| <i>peri-</i> | | Nom. unbek. Bed. |
| <i>pé-e-ri-š</i> | Nom. Sg. | A II 16'.17'[|
| <i>pé-e-ri-in</i> | Akk. Sg. | B Vs. 15 |
| <i>peda-</i> | | Ort, Stelle |
| <i>pé-e-da-an</i> | Nom./Akk. Sg. | II 13 |
| <i>pé-e-da-a-š-mi-it</i> | Nom./Akk. Sg. | III 37'.[44'] |
| <i>pé-e-di-i-š-mi=pát</i> | Lok. Sg. | III 26'.[30'].IV 8 |
| <i>peda-</i> | | hinschaffen; mit <i>anda</i> : hineinbringen; mit -ašta: wegschaffen; mit <i>parā</i> : wegschaffen |
| <i>pé-e-da-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 15'[(mit -ašta).II 19 (mit -ašta) |
| <i>pé-e-da-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 21' (mit -ašta).10'[(mit -ašta).II [3 (mit -ašta)]. 7 (mit -ašta).[III 4' (mit -ašta)] |
| <i>an-da pé-e-da-</i> | 3. Sg./Pl. Prs. Akt. | II 34 |
| <i>pa-ra-a=aš-ta pé-e-da-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | II 25/26 |
| <i>pa-ra-a pé-e-da-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | B Vs. 11 |
| <i>pé-e-ta-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | II 14[.IV 13'[(mit -ašta) |

| | | |
|-----------------------------------|------------------|---|
| <i>pé-e-da-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | IV 10'.11' |
| <i>punuš(š)-</i> | | fragen |
| <i>pu-ú-nu-uš-ša-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | A II 19'[|
| <i>puri-</i> | | Lippe |
| <i>pu-u-ri-i-š-ša-an</i> | Lok. | II 24[|
| <i>ša-</i> | | II 10 |
| <i>ša-x[</i> | | II 28 |
| <i>šakan</i> | | Öl, Fett |
| <i>ša-ak-na-a-aš</i> | Gen. Sg. | I 6'[.A II 8'[.B Vs. 7 |
| <i>šamen-</i> | | verschwinden, vorüberziehen |
| <i>še-me-en-zi</i> ¹⁵⁴ | 3. Sg. Prs. Akt. | I 3'[.A II 16' |
| <i>šaminu-</i> | | verschwinden lassen, vorüberziehen lassen |
| <i>še-mi-nu-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | B Vs. 15 (2x).16 |
| <i>-šan</i> | | Ortspartikel |
| <i>nu-u-š-še-i-š-ša-an</i> | | A II 35'[|
| <i>pu-u-ri-i-š-ša-an</i> | | II 24[|
| <i>še-e-r-a-a-a-š-ša-n</i> | | I 17' |
| <i>ta-a-š-ša-an</i> | | II 23.[III 6'] |
| <i>ya-al-ḥa-an-zi-i-š-ša-an</i> | | II 16.A II 32'[|
| <i>ya-al-ḥa-an-zi=ša-an</i> | | B Vs. 19.21[|
| <i>šapra-</i> | | Messer (?) |
| <i>še-ap-ra-aš</i> | Gen. (?) Sg. | [III 18'] |
| <i>šarra-</i> | | teilen, zuteilen |
| <i>šar-ra-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | I 7'[.A II 9'[|
| <i>NINDA šarama(n)-</i> | | eine Art Brot |
| <i>NINDA ša-ra-a-ma</i> | Nom./Akk. Pl. | IV [7'].[8'].[9'].10' |
| <i>NINDA ša-ra-a-ma-aš</i> | Gen. (?) Pl. | IV 11' |
| <i>-še</i> | | ihm |
| <i>a-ap-pa=ma-a-š-še</i> | | II 28 |
| <i>a-pé-e=ma-a-š-še</i> | | III 21'.23'.24'[.IV 1 |
| <i>nu-u-š-še-i-š-ša-an</i> | | A II 35'[|
| <i>ta-a-š-še-e-š-ta</i> | | II 28 |
| <i>še-</i> | | III 11' |
| <i>še-r</i> | | oben, darauf |
| <i>še-e-er</i> | | II 23[|
| <i>še-e-r-a-a-a-š-ša-an</i> | | I 17' |
| <i>še-hera-</i> | | eine Reinigungssubstanz (?) |
| <i>še-e-er-ḥa-an</i> | Akk. Sg. | III 19'[|
| <i>še-e-er-ḥa-an-n-a</i> | Akk. Sg. | III 18'[|
| <i>-ši-/ša-</i> | | sein |
| <i>-ša-aš</i> | Gen. Sg. c. | II 25 |

¹⁵⁴ Zur Erklärung des Wechsel *šamenzi* - *šemenzi* siehe N. Oettinger, in: GS Kronasser, p. 162.

| | | |
|------------------------------------|-------------------|---|
| °š-ši= | Dat. Sg. c. | II 29 |
| -še-et | Abl. | A II 12'[|
| -šu-uš | Akk. Pl. c. | I 9' |
| NINDA <i>sina-</i> | | Gebildbrot |
| NINDA <i>ši-i-na-aš</i> | Nom. Sg. | A III 6 |
| <i>šipant-</i> | | libieren, weihen |
| <i>ši-pa-an-ti</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 13'[|
| -šmaš | | ihnen |
| <i>ta-aʃ-ma-aš</i> | | II 21.[A III 2] |
| -šmi-/-šma- | | ihr |
| °š-mi-it | Akk. Sg. n. | III 37'[.44'[|
| °š-mi(=) | Lok. Sg. n. | III 26'[.30'[.IV 8 |
| <i>kat-ti-iʃ-mi</i> | | I 12'[|
| <i>sumanza</i> | | Band |
| <i>šu-ma-a-an-za-na-aš=ma</i> | Gen. Sg. | III 18'[|
| <i>šunna-</i> | | füllen |
| <i>šu-un-na-an-tu-uš</i> | Part. Akk. Pl. c. | II 31[.[A III 1] |
| <i>suppištuyari-</i> | | Applikation, Reliefplatte |
| <i>šu-up-pi-iš-tu-ya-a-ri-eš</i> | Nom. Pl. | [I 27'].A II 15' |
| <i>šuu-</i> | | voll |
| <i>šu-u-ú-un</i> | Akk. Sg. c. | II 29 |
| <i>ta</i> | | dann |
| <i>ta</i> | | I 7'.5".II 11.12.38.42.III 20' |
| <i>ta=an</i> | | II 25.III 6'.44' |
| <i>ta=aš</i> | | I 18'.II 22 |
| <i>ta-aʃ-ša-an</i> | | II 23.[III 6'] |
| <i>ta-aʃ-še-eʃ-ta</i> | | II 28 |
| <i>ta-aʃ-ma-aš</i> | | II 21.[A III 2] |
| <i>ta=aš-ta</i> | | [I 15'].21'.10".II [3].7.[18].21.30.III [4].27'[.31'].IV 10 |
| <i>ta=aʃ-z</i> | | III 29'.IV 10 |
| <i>tʃe</i> | | III 20'[|
| <i>tʃe-eʃ-ta</i> | | IV 13' |
| <i>tʃu-u-uš</i> | | I 9' |
| <i>tʃu-u-uš-ta (=tʃu-uš=(š)ta)</i> | | IV 12' |
| <i>dā-</i> | | nehmen |
| <i>da-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | [I 8'].II 24.38.IV 10'[.12'.A II 12'[|
| <i>da-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | [IV 9'] |
| LÚ <i>tahijala-</i> | | Barbier (?) |
| LÚ.MEŠ <i>ta-hi-ja-le-eš</i> | Nom. Pl. | [IV 9'] |
| <i>dai-</i> | | setzen, stellen, legen, (Speisen) vorlegen |

| | | |
|------------------------------------|------------------|---|
| <i>da-a-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | I 4' ¹⁵⁵ .[10'].14'.II 23.[III 6'] ¹⁵⁶ .A II 9' |
| <i>ti-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | [I 6'].6".II 14[.IV 8'[.A II 8'[.20'[.B Vs. 7.20 |
| <i>ti-ja-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | II 32[.[A III 2] |
| <i>takku</i> | | wenn |
| <i>ták-ku</i> | | I 4" |
| <i>tarb-</i> | | siegen, können |
| <i>tar-ru-uh-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | [A II 11'] |
| <i>tar-ab-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | B Vs. 12 |
| <i>tarku-</i> | | sich drehen, tanzen |
| <i>tar-ku-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III 25'.IV 4[|
| <i>tarna-</i> | | lassen |
| <i>tar-na-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | II 17[.A II 7'.33'[.[B Vs. 22] |
| <i>tija-</i> | | treten |
| <i>ti-i-e-ez-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | II 37.37[|
| <i>ti-en-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III 20' |
| NINDA <i>tuniptu-</i> | | eine Art Brot |
| NINDA <i>tu-u-ni-ip-tu</i> | Akk. Sg. | I 8'.14'[|
| NINDA <i>tu-u-ni-ip-tu-u</i> | Akk. Sg. | A II 9'[|
| <i>tuyan - tuyan</i> | | hierhin - dorthin |
| <i>tu-ya-a-an - tu-ya-a-an-nʃa</i> | | III 30'-31'[|
| <i>tu-ya-a-an</i> | | III 41' |
| <i>tu-ya-a-an-nʃa</i> | | IV 8 |
| <i>tuṣaz</i> | | von ferne |
| <i>tu-u-az</i> | | I 14' |
| NINDA <i>tuzzi-</i> | | Truppenbrot |
| NINDA <i>tu-uz-zi-iš</i> | Nom. Sg. | A III 6[|
| <i>uda-</i> | | herbringen |
| <i>ú-da-i</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | [I 20'].[10"].II [2].[5].16.23.33.[35].[36] |
| <i>ú-da-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | I [10'].11'[.28'[.4'[.5".II 8.31.[III 6'][IV 7']. |
| NINDA <i>uya-</i> | | A II [10'].III [1].7.B Vs. 10.14.19 |
| <i>ú-iz-zi</i> | 3. Sg. Prs. Akt. | kommen |
| <i>ú-en-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | II 38.[III 18'].A II 16'[|
| <i>ú-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | [I 27'].II 20.27.III 14'.A II [16'].18'.[34'] |
| NINDA <i>yagatas</i> | | B Vs. 16 |
| NINDA <i>ya-ga-a-ta-aš</i> | Akk. Sg. | Brotbissen (?) |
| NINDA <i>ya-ga-ta-aš</i> | Akk. Sg. | II 21.29 |
| NINDA <i>ya-ga-da-aš</i> | Akk. Sg. | A II 11' |
| <i>yalh-</i> | | B Vs. 12 |
| <i>ya-al-ħa-an-zi-iʃ-ša-an</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | schlagen |
| | | II 16.A II 32[|

¹⁵⁵ Die Form könnte auch zu *dā-* gehören.¹⁵⁶ Die Form könnte auch zu *dā-* gehören.

| | | |
|-----------------------------|--------------------------|-------------------------------|
| <i>ya-al-ya-an-zi=ša-an</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | B Vs. 19.21[|
| <i>ueh-/yah-</i> | | sich wenden |
| <i>ya-ha-an-zi</i> | 3. Pl. Prs. Akt. | III 26'.27'.30'.31'.32'[.42'[|
| <i>uek-/yak-</i> | | bitten, fordern, verlangen |
| <i>ú-e-ek-zi</i> | 3. SG. Prs. Akt. | II 35 |
| <i>yešš-</i> | | gekleidet sein |
| <i>ú-e-eš-ta</i> | 3. SG. Prs. Med. | III 19' |
| <i>-z</i> | | Reflexivpartikel |
| <i>ta-a↓z</i> | | III 29'.IV 10 |
| <i>zahurti-</i> | | eine Art Stuhl |
| <i>za-hur-ti</i> | Akk. Sg. | III [6'].9. ¹⁵⁷ |
| <i>GIS zalyani-</i> | | Holzteller (?) |
| <i>GIS za-al-ya-ni-in</i> | Akk. Sg. | III 47' |
| <i>MUNUS</i> | <i>zintuhi-</i> | Mädchen |
| | <i>MUNUS.MEŠ</i> | <i>zi-in-tu-hi-eš</i> |
| <i>NINDA</i> | <i>zippulašne-</i> | Nom. Pl. III 20'[.38'[.IV 5'[|
| | <i>NINDA</i> | eine Art Brot |
| | <i>zi-ip-pu-la-aš-ni</i> | Akk. Sg. II 33 |
| | <i>zi-ip-pu-la-aš-ne</i> | Akk. Sg. A III 3[B Vs. 9.11 |

2. Sumerogramme

| | | |
|---|---------------------------------|--|
| <i>LÚ ALAM.ZU₉</i> | | Spaßmacher, Clown |
| <i>LÚ ALAM.ZU₉</i> | Nom. Sg. | [II 11] |
| <i>LÚ ALAM.ZU₉ T¹</i> | Gen. Sg. | II 25 |
| <i>LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉</i> | Pl. | II 24.III 26'.27'.30'.31'.43'[.IV 5[.6[.9[|
| <i>UGULA LÚ.MEŠ ALAM.ZU₉</i> | | A II 17[|
| <i>LÚ.MEŠ ALAM.ZU</i> | Pl. | B Vs. 16[|
| <i>AZ</i> | <i>BÄR</i> | Bär |
| | | I 22' |
| <i>BABBAR</i> | | weiß |
| | <i>BABBAR</i> | II 36 |
| <i>TÚG BÄR</i> | | grobes Gewebe |
| <i>TÚG BÄR-an</i> | Akk. Sg. | III 8' |
| <i>GIS BANŠUR</i> | | Tisch |
| | <i>GIS BANŠUR</i> | I 3'.IV 12'[.B Vs. 24[|
| | <i>GIS BANŠUR-i</i> | [I 9'].II 34 |
| | siehe auch <i>LÚ GIS BANŠUR</i> | |
| <i>DINGIR</i> | | Gott |
| | <i>DINGIR MEŠ</i> | I 2".A II 18'.B Vs. 16 |
| <i>DUG</i> | | Gefäß |
| | <i>DUG-in</i> | II 27 |

¹⁵⁷ Oder Lok.?

| | | |
|------------------------|-----------------------------------|---|
| <i>DUG</i> | DUG | I 10'.11'.12'.II 8.24.28.IV x+1.2'[.B Vs. 10 |
| | <i>DUGUD</i> | schwer, wichtig, ehrwürdig |
| | | [A II 19'] |
| | <i>DUMU É.GAL</i> | Palastangestellter |
| | <i>DUMU MEŠ É.GAL</i> | [III 5'] |
| <i>É</i> | <i>É</i> (d <i>I-na-ar</i>) | Haus, Tempel |
| | | I 27'[.A II 15'[.B Vs. 13 |
| <i>EGIR</i> | | hinter, zurück |
| | <i>EGIR-an</i> | II 9 |
| | <i>EGIR-ŠU</i> | IV 14' |
| <i>ÉRIN MEŠ</i> | <i>ÉRIN MEŠ-az</i> | Heer, Truppe |
| | | II 19 |
| <i>GA.KIN.AG</i> | | Käse |
| | <i>GA.KIN.AG</i> | II 34 |
| <i>GAL</i> | | Becher |
| | <i>GAL</i> | I 8 ¹⁵⁸ |
| | <i>GAL H^{LA}</i> | II 35 |
| <i>GAL</i> | <i>GAL=ŠU-NU</i> | Oberster |
| | | III 25'.[29'].[41'].IV [1].4.7 |
| <i>GAL</i> | siehe <i>GIŠ dINANNA GAL</i> | groß |
| <i>LÚ GALA</i> | <i>LÚ.MEŠ GALA</i> | Kultsänger |
| | | II 16. [A II 32'] |
| <i>GE₆</i> | | schwarz |
| | <i>GE₆</i> | IV 11' |
| <i>GEŠTIN</i> | | Wein |
| | <i>GEŠTIN</i> | [II 8].[11].B Vs. 10.14 (2x) |
| <i>GIŠ GIDRU</i> | <i>GIŠ GIDRU</i> | Stab, Szepter |
| | | [III 6'] |
| <i>GIŠ dINANNA</i> | <i>GIŠ dINANNA H^{LA}</i> | Kithara |
| | | A II 22' |
| <i>GIŠ dINANNA GAL</i> | <i>GIŠ dINANNA GAL</i> | große Kithara |
| | | [I 20'].II [2].5.[III 2'].A II 7'.14'.26'.28'.III 5 |
| <i>GÚ</i> | <i>GÚ=ŠU</i> | Nacken, Hals |
| | | II 25 |
| <i>GU₄</i> | <i>GU₄</i> | Rind |
| | | I 10'.[A II 10'].B Vs. 10 |
| <i>GUB</i> | <i>GUB-as</i> | stehen |
| | | II 15.39.[A II [6'].31'[.III 4].B Vs. [7].[21].[25] |
| <i>GÙB</i> | <i>GÙB-li=ja</i> | links |
| | | III 27' |

¹⁵⁸ Da in fragmentarischem Kontext stehend, könnte auch *GAL* „groß“ vorliegen.

| | |
|---|---|
| LÚ GUDU ₁₂ | Art Priester |
| LÚ GUDU ₁₂ | Sg. III 15'.IV 3' |
| GUNNI | Herd |
| GUNNI | Sg. III 45' |
| UZU ₁ HA.LA | Fleischanteil |
| UZU ₁ HA.LA | Sg. [IV 8'] |
| LÚ HÚB.BI | Tänzer |
| LÚ HÚB.BI | Nom. Sg. II 22 |
| LÚ.MEŠ HÚB.BI | Nom. Pl. II 17.20.A II 29'.34'.B Vs. 22[|
| LÚ.MEŠ HÚB.BI | Dat. Pl. II 26 (mit A-NA) |
| UGULA LÚ.MEŠ HÚB.BI | Nom. Sg. II 23[|
| KAŠ.GEŠTIN | Wein |
| KAŠ.GEŠTIN-an-n̄a | Akk. Sg. II 21 |
| KAŠ.GEŠTIN | [I 11'].[11"].II 23.24.28.IV x+1[.8'.A II 24'[|
| KAŠ.LÀL | Süßwein |
| KAŠ.LÀL | I 6'.[A II 9'].B Vs. 8 |
| LÚ KAŠ ₄ .E | Läufer, Kurier |
| LÚ KAŠ ₄ .E | Nom. Sg. A II 10'.B Vs. 12[|
| LÚ.MEŠ KAŠ ₄ .E | Nom. Pl. [II 8].B Vs. 19 |
| KI.LAM | Torbau |
| KI.LAM-ni | Lok. Sg. IV 16'[|
| KIN.DUG ₄ .GA | Bez. eines Gefäßes |
| KIN.DUG ₄ .GA | B Vs. 8 |
| KÙ.BABBAR | Silber |
| KÙ.BABBAR | I 10'.[17'.22'[II 8].A II [10'].11'[.B Vs. 8.12.14.19 |
| LÚ | Mann |
| LÚ MEŠ | Pl. I 3'[.A II 22"] |
| siehe auch ^{URU} Ka-ni-iš | |
| LÚ GIŠ BANŠUR | Tafeldecker |
| LÚ GIŠ BANŠUR | Sg. I 4'.[8'].II 33.[35].41.III 13'.46'[.IV 9'.[A II 9']. |
| LÚ GIŠ BANŠUR-li | B Vs. 9[.11[|
| LÚ MEŠ GIŠ BANŠUR | Dat. Sg. II 38 |
| Pl. I 6'[.6".II 31.IV 7'.A II 8'.20'.III 1[.B Vs. 7.23[| |
| LÚ GI.GÍD | Flötenspieler |
| LÚ MEŠ GI.GÍD | Nom. Pl. I 9".11".A II 24'.[24'] |
| LÚ GIŠ GIDRU | Herold |
| LÚ GIŠ GIDRU-aš | Nom. Sg. [III 28'] |
| LÚ GIŠ GIDRU-aš-š̄a | Nom. Sg. III 35' |
| LÚ GIŠ GIDRU-š̄a | Nom. Sg. III 29' |
| LÚ KAŠ.LÀL | Zuständiger für den Süßwein |
| LÚ MEŠ KAŠ.LÀL | Pl. [I 6'].A II 8'.B Vs. 8[|
| LÚ PÌRIG.TUR | Leopardenmann |
| LÚ PÌRIG.TUR | Nom. Sg. [III 18'] |

| | |
|------------------------------|---|
| LÚ UR.GI ₇ | Glossar |
| LÚ MEŠ UR.GI ₇ | Hundemann |
| LÚ UR.TUR | Pl. [A II 19'] |
| LÚ MEŠ UR.TUR | Welpenmann |
| LÚ ZITTI | Pl. I 2" |
| LÚ ZI-IT-TI ₄ | Teilhaber |
| LÚ ZI-IT-TI ₄ | Nom. Sg. II 27 |
| LÚ MEŠ ZI-IT-TI ₄ | Dat. Sg. II 29 (mit A-NA) |
| LUGAL | Nom. Pl. II 27 |
| LUGAL-uš | König |
| LUGAL-aš | Nom. Sg. I 14'.[21'].[10"].II [3].6.18.35.40.[III 3'].IV 15'. |
| LUGAL-qa-aš | A II 6'.[13'].[21'].23'.25'.27'.31'.III 4.8 |
| LUGAL-i | I 14'[.21'(2x)].23'.[10"].10'.[II 3].3.6.[7].17[.18. |
| LUGAL-un | 40[.[40].III [3'].4'[.25'.29'[.41'].IV 4.7 |
| LUGA[L- | Akk. Sg. A II 19' |
| LUGAL (MUNUS.LUGAL) | I 17'[|
| LUGAL (Ù MUNUS.LUGAL) | Nom. Sg. [I 19'].[7'].[9'].[II 1].[4].39.[III 2' |
| MA.NA | LUGAL (Ù MUNUS.LUGAL) Nom. Sg. II 15[|
| MA.NA | Mine |
| LÚ MUHALDIM | I 17'.A II 11'[.B Vs. 12 |
| LÚ MEŠ MUHALDIM | Koch |
| MUN | Nom. Pl. II 14.[B Vs. 20] |
| MUN-an | Salz |
| MUNUS.LUGAL | Akk. Sg. II 32.A III 2[|
| MUNUS.LUGAL-aš-š̄a | Königin |
| (LUGAL) MUNUS.LUGAL | Nom. Sg. A II 6'[.13'[.21'].23'.25'.27'.31'.III 4.8 |
| (LUGAL Ù) MUNUS.LUGAL | Nom. Sg. [I 19'].[7'].[9'].[II 1].[4].39.[III 2' |
| MUŠEN | Nom. Sg. II 15[|
| MUSEN-in | Vogel |
| LÚ NAR | Akk. Sg. I 4" |
| LÚ NAR=ja | Musiker |
| LÚ MEŠ NAR | Pl. III 10'[|
| NÍG.BA | III 5'[|
| NÍG.BA | Gabe, Geschenk |
| NÍG.BA=ŠU | I 5'[.A II 20'] |
| NIN.DINGIR | A II 19' |
| NIN.DINGIR-aš | Gottesherrin |
| NIN.DINGIR-š̄a | Nom. Sg. III 7'.13'.46'.IV 12' |
| NIN.DINGIR-an | Nom. Sg. A III 9 |
| NINDA | Akk. Sg. IV 14' |
| NINDA ^{BLA} -uš | Brot |
| Akk. Pl. II 31 | |

| | | |
|---|----------------------|--|
| NINDA ^{HLA} | Pl. | [I 11''].A II 24'.[III 1] |
| NINDA.GUR ₄ .RA | | Brotlaib |
| NINDA.GUR ₄ .RA | | I 5'.[20'].[21'(2x)].7'].[10'].10''.II [1].[3].3.4.6.[7]. [15].[17].18.33.[36.38.40.41].[III 3'].[4'] |
| NU.GÁL | | nicht (vorhanden) |
| NU.GÁL | | A II 17'.20'.30' |
| PÍRIG.TUR | | Leopard |
| PÍRIG.TUR | Sg. | B Vs. 14 |
| SA ₅ | | rot |
| SA ₅ | | I 10'.B Vs. 10 |
| SAG.DU | | Kopf, Haupt |
| SAG.DU | | I 10'.III 12'].[A II 10'].B Vs. 10 |
| LÚSAGI | | Mundschenk |
| LÚSAGI | Sg. | I 5'.[14'].19'.20'.[21'].9''.10''].[II 1].[2].3.[4].[6].[7]. 15.[17.18.35.40].[40].III [3'].4'.IV 5' |
| LÚSAGI-š'a | Nom. Sg. | I 13'[|
| LÚSAGI-aš | Gen. Sg. | II 36.37 |
| LÚSAGI-li | Dat. Sg. | II 41 |
| LÚSANGA | | Priester |
| LÚSANGA-iš | Nom. Sg. | III 16' |
| SAR | | Pflanze |
| SAR ^{HLA} | Akk. Pl. | II 32.[A III 1] |
| LÚSIMUG(.A) | | Schmied |
| LÚ.MEŠSIMUG | Pl. | B Vs. 10[|
| LÚ.MEŠSIMUG.A | Pl. | I 10'[.15'[.A II 10'[|
| SÍR | | singen |
| SÍR ^{RU} | 3. Pl. m. Prs. G-St. | I 20'.7''.9''.II 2[.[6].[16].III [3'].21'].[IV [6'].14'. A II [7'].14'[.22'.24'.26'[.28'[.32'].III 5.B Vs. 21 |
| ŠAH.NÍTA | | Eber |
| ŠAH.NÍTA | Sg. | B Vs. 14 |
| TÚG | | Kleid, Stoff |
| TÚG-aš | Gen. Sg. | [IV 9'] |
| TUŠ | | sitzen |
| TUŠ-aš | Part. Gen. | [I 19'].[7'].[9'].[II 1].[4].III 2'].[A II 13'.21'.[23'.25'. 27'.III 8[.B Vs. [13].[17].[18].18.[19] |
| UD | | Tag |
| UD.II ^{KAM} | | A II [17'].[20'].30' |
| UDU | | Schaf |
| UDU | | I 10' |
| UGULA | | Aufseher, Anführer |
| siehe LÚALAM.ZU ₉ , LÚHÚB.BI | | |
| ÚKUŠ | | Gurke |
| ÚKUŠ | Akk. Sg. | B Vs. 20 |

| | | | |
|------------------------|---|------------|--|
| ÚKUŠ ^{HLA} | | Akk. Pl. | II 14 |
| GIS-ZA.LAM.GAR | | | Zelt, Hütte |
| GIS-ZA.LAM.GAR =šu-uš | | Akk. (Pl.) | I 9' |
| GIS-ZA.LAM.GAR-as | | Lok. (Pl.) | III 6'[.44'[|
| LÚZABAR.DAB | | | Bronzeschalenhalter |
| LÚZABAR.DAB | | Nom. Sg. | II 22.28 |
| LÚ.MEŠZABAR.DAB-š'a | | Nom. Pl. | I 12'[|
| LÚ.MEŠZABAR.DAB | | Nom. Pl. | II 8 |
| ZAG | | | rechts |
| ZAG-ni | | Lok. Sg. | III 26' |
| 3. Akkadogramme | | | |
| ANA | | | für |
| A-NA | | | I 11''.II 26.29.[A II 24'].B Vs. 14 (2x) |
| AŠRU(M) | | | Platz, Ort, Stelle |
| A-ŠAR=ŠU | | | III 29'.[IV 8] |
| A-ŠAR=ŠU-NU | | | III 20' |
| BĀNU | | | eine Art Diadem |
| BA-NU=ŠU | | | III 17' |
| EMŠU | | | sauer |
| EM-ŠA | Akk. Sg. m. | | II 36 |
| INA | | | in |
| I-NA | | | II 25.A II [17'].[20'].30' |
| INBU(M) | | | Obst |
| IN-BA-AM | Akk. Sg. | | I 6''.6'[.A II 20' |
| IŠTU | | | aus |
| IŠ-TU | | | 1 27'.[A II 15'].B Vs. 13 |
| LÚMURIDI | | | Metzger (?) |
| LÚ.MEŠMU-RI-DI-š'a | Nom. Pl. | | IV 8' |
| QATAMMA | | | ebenso |
| QA-TAM-MA=pát | | | III 21'[.23'[.24'] |
| QA-TAM-MA | | | [IV 2] |
| QATUM | | | Hand |
| QA-TAM | Akk. Sg. | | I 14'.15' |
| RÍQU(M) | | | leer |
| RI-QA-AM | Akk. Sg. m. | | II 27 |
| ŠA | | | von |
| ŠA | | | I 3''.IV [x+1].2'.[A II 19'] |
| -ŠU | | | sein |
| -ŠU | | | II 25.III 17'.29'.IV [8].14'.A II 19' |
| ŠUKĒNU(M) | | | sich niederwerfen; verneigen |
| UŠ-KE-EN | 3. Sg. m./f. Prs. ŠD-St. I 18'.II 15.24.B Vs. 21[.25[| | |

| | | |
|--------------------|-----------------------|------------------------------------|
| <i>UŠ-KE-EN-NU</i> | 3. Pl. m. Prs. ŠD-St. | [I 9''].II [1].[4].21.39 |
| <i>-ŠUNU</i> | ihr | |
| <i>-ŠU-NU</i> | | III 20'.25'.[29'].[41'].IV [1].4.7 |
| <i>U</i> | und | |
| <i>U</i> | | II 15.B Vs. 7.12.13.17 |
| <i>ZITTU(M)</i> | | Anteil, Teil |
| | | siehe LÚ <i>ZITTI</i> |

4. Zahlen

| | | |
|-----------------------------|---------|---|
| I | | eins |
| I | I | I 11'.[12'].17'.[20'].[10''].II [1].4.[15].22.23.27.28. 29.34.36.III 8'.IV [8'].8'.9'.A II 11'.B Vs. 12.14 (2x) |
| I- <i>as</i> | Nom. | [III 21'] |
| I- <i>ŠU</i> | einmal | III 26'.27'.28'.30'.31'.36' |
| II | | zwei |
| II | II | I 10'(2x).[19'].22'.7'.[11'].II 8.27.33.[III 5']. IV x+1.2'.A II [6'].[10'].11'.13'.21'.24'. B Vs. 10 (2x).12 |
| II- <i>an</i> | | III 11' |
| II- <i>at</i> II- <i>at</i> | | II 20 |
| II- <i>i-ta-an-ta</i> | Instr. | II 9 |
| | | siehe auch UD |
| III | | drei |
| III | | II 20.A II 34' |
| III- <i>ŠU</i> | dreimal | IV 16' |
| VI | | sechs |
| VI | VI | II 21 |
| X | | zehn |
| X | X | [I 11''].A II 24' |
| XV | | fünfzehn |
| XV | XV | IV 7' |

5. Hattisch

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| a- <i>ha-a</i> | III 26'.27'.[30'].31.43'.IV 5.6.9 |
| h <u>u</u> - <i>u-u</i> | III 39'.IV 12 |
| i- <i>im-pu-u</i> | III 34'[|
| i- <i>im-pu</i> | III 39'[|
| i- <i>mu-ne</i> | IV 6' |
| kur- <i>ku-ya_a-na</i> | [II 12] |
| la- <i>ma-a</i> | III 24' |
| le- <i>e-ka-ra-am</i> | II 12 |

| | |
|-------------------------|----------------|
| li-i-na-ja | [III 11 (2x)] |
| lu-ú-ya-a-i-u | IV 6' |
| ma-ja-lu-ú-ya-i-u | IV 2 |
| ma-ja-aš-ka-am | IV 2[.2].[3].3 |
| ta-aš-te-mu-ú | III 23'(2x) |
| te-e[- | III 22' |
| te-ú-ja-ra | III 22' |
| ú-li-in | III 21' |
| ú-li-i-ya-a | III 21' |
| ú-li-ya-a-li-na-a | III 23' |
| ya _a -pí-iš | [III 12] |
| zi-ú-i-ja-al-li-na-a-ja | III 24' |

6. Götternamen

| | | |
|--|----------|-------------------------------|
| GAL.ZU | | |
| ^d GAL.ZU | Akk. Sg. | II 39.[A III 4].B Vs. 25[|
| <i>Hapantali-</i> | | |
| ^d Ha-pa-an-ta-li-in | Akk. Sg. | I 19'[|
| ^d Ha-ba-an-da-li | Akk. Sg. | A II 14'[.B Vs. 13 |
| <i>Hulla-</i> | | |
| ^d Hu-ul-la-a-an | Akk. Sg. | [I 9''].A II 23' |
| ^d Hu-ul-la-an | Akk. Sg. | B Vs. 18 |
| IM | | |
| ^d IM | Akk. Sg. | A II 6'[.B Vs. 7 |
| <i>Inar-</i> | | |
| ^d I-na-ar | Gen. Sg. | [I 27''].A II 15'.B Vs. 13 |
| ^d I-na-ar | Akk. Sg. | [I 19''].A II 13'.B Vs. 13 |
| <i>Kuzanⁱšu-</i> | | |
| ^d Ku-za-ni-šu-un | Akk. Sg. | I 7''.A II 21'[.B Vs. 17 |
| <i>SİN</i> | | |
| ^d SİN-an | Akk. Sg. | I 7'' |
| <i>Telipinu-</i> | | |
| ^d Te-li-pí-nu-un | Akk. Sg. | [II 1].A II 25'[.B Vs. 18 |
| UD | | |
| ^d UD ^{AM} | Akk. Sg. | II 15.[A II 31'][.B Vs. 21] |
| <i>Uašezzili-</i> | | |
| ^d Ua _a -še-ez-zi-li | Akk. Sg. | A II 6'.B Vs. 7 |
| <i>ZABABA</i> | | |
| ^d ZA-BA _a -BA _a | Akk. Sg. | [II 4].A II 27'[.B Vs. 19[|
| <i>Zaju-</i> | | |
| ^d Za-i-ú-un | Akk. Sg. | [III 2''].[A III 8].B Vs. 27[|
| ZUEN | | |

^dZUEN

Akk. Sg. A II 21'.B Vs. 17

7. Ortsnamen

*Kanis**Ka-ni-iš*
LÚ^{MEŠ}URU *Ka-ni-iš**Day(i)nija*
URU *Da-a-ú-ni-ja*A II 22'[
Nom. Pl. I 7'

III 15'[

8. Akephala

| | |
|--------------------------|--------------------------------|
| -] <i>al</i> | I 2' |
| -] <i>a-an</i> | B Vs. 27 |
|] <i>x-da-an</i> | I 24' |
|] <i>x-an</i> | IV 3'.11' |
| -] <i>an</i> | IV 10' |
| -] <i>a]n</i> | I 16' |
| -] <i>a-i</i> | IV 11 |
|] <i>x-i</i> | II 10 |
| -] <i>i</i> | I 3'.5'.III 8'.38' |
| (-)d] <i>a-an-zi</i> | IV 2' |
| -] <i>a]n-zi</i> | I y+1.III 42' |
|] <i>x-eš-zi</i> | III 13' |
|] <i>x-zi</i> | IV 13 |
| -] <i>zi</i> | I 16'.[III 5'].IV 6' |
| -] <i>z]i</i> | I 9'.13'.17'.III 33'.35'.IV 14 |
| -] <i>p]i-in</i> | III 19' |
| -] <i>eš-ta-aš</i> | II 13 |
|] <i>x-pí-aš</i> | III 39' |
|] <i>x-it(-)</i> | B Vs. 23 |
|] ^{MEŠ} | I 2''.IV 14' |
|] <i>x^{MEŠ}</i> | III 12' |
|] <i>x-aš-x[</i> | B Vs. 24 |
|]- <i>ša-x-x</i> | IV 12' |

9. Nur mehr Determinativ erhalten

| | |
|---------------------|----------------|
| GIŠ[| [III 5'].IV 5' |
| LÚ[| II 44.A II 30' |
| LÚ ^X [| I 25'.II 43 |
| LÚ ^{MEŠ} [| I 15' |
| MUNUS[| I 2' |

Index herangezogener Textstellen

Vorbemerkung: Die im Kommentar fallweise herangezogenen Stellen aus ABoT 5 ++ sowie KBo 20.33 ++ werden nicht gesondert ausgewiesen.

ABoT 5 + KBo 17.9 + KBo 17.20 + KBo 20.5 + KBo 25.12

Vs. II 6'- Rs. III 9

p. 44-47

IBoT 2.43

p. 40 Anm. 126

IBoT 3.50 lk.Kol. 3'.9'

p. 36

IBoT 3.50 lk.Kol. 10'-11'

p. 37

IBoT 4.109

p. 8 Anm. 7

KBo 3.22 Vs. 1

p. 7 Anm. 4

KBo 7.44 Rs. 2

p. 31 Anm. 57

KBo 10.25 + KBo 30.78 (+) KBo 37.164 VI 4'-7'

p. 32

KBo 13.114 II 28'

p. 30 Anm. 52

KBo 13.175

p. 7 Anm. 5

KBo 15.42

siehe KBo 40.89 ++

KBo 17.9

siehe ABoT 5 + ++

KBo 17.18 II 1ff.

p. 39 Anm. 122

KBo 17.19

siehe KBo 40.80 ++

KBo 17.20

siehe ABoT 5 + ++

KBo 17.21

siehe KBo 20.33 + ++

KBo 17.46

siehe KBo 20.33 + ++

KBo 17.42

siehe KUB 56.46 ++

KBo 17.55 (+) KBo 21.75 (++) Vs. I 9'-10'

p. 35

KBo 19.58

siehe KUB 21.47 ++

KBo 20.5

siehe ABoT 5 + ++

KBo 20.26

siehe KBo 38.12 + ++

KBo 20.27

siehe KBo 38.12 + ++

KBo 20.32 Rs.¹ III¹ 7

p. 42 Anm. 132

KBo 20.32 Rs.¹ III¹ 11-15

p. 42

KBo 20.33 + KBo 17.46 + KBo 17.21 + KBo 25.19 + KBo 34.2

p. 48-49

Vs. 7-27

KBo 20.83

p. 9.28.35.38.50-53

KBo 20.85 III 3'-7'

p. 40

KBo 20.85 IV 1-9

p. 38

KBo 20.85 IV 3

p. 38 Anm. 113

KBo 21.68

siehe KBo 38.12 + ++

KBo 21.75

siehe KBo 17.55 (+)

KBo 22.175

p. 40

KBo 22.195 (+) KBo 22.224

p. 28.44 Anm. 141

KBo 22.224
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 II 6'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 12'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 14'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 III 16'
 KBo 24.110 + KBo 23.49 (+) KBo 38.45 + KBo 21.47 IV 10'
 KBo 25.12
 KBo 25.19
 KBo 25.20
 KBo 25.31 III 9'-14'
 KBo 25.31 III 9'
 KBo 25.34
 KBo 25.35
 KBo 25.37
 KBo 25.46, 2'
 KBo 25.46, 9'
 KBo 25.47 + KBo 39.151 IV 16'-17'
 KBo 25.47 + KBo 39.151 IV 22'
 KBo 25.52
 KBo 25.61
 KBo 25.62 (+) KBo 25.63
 KBo 25.63
 KBo 25.72
 KBo 25.109 II 10'
 KBo 25.109 II 20'
 KBo 25.145
 KBo 25.154
 KBo 25.180 Vs. ² 3'-6'
 KBo 30.26 Rs. 1-4.4-5
 KBo 30.32 (+) ² KBo 25.61 + KBo 40.79
 KBo 30.34
 KBo 30.78
 KBo 30.116
 KBo 30.116 II 4
 KBo 30.177

 KBo 33.83
 KBo 34.2
 KBo 34.204
 KBo 34.234 (+) KBo 43.254
 KBo 35.207
 KBo 37.6, 3'
 KBo 37.60

siehe KBo 22.195 (+)
 p. 37 Anm. 106
 p. 36 Anm. 106
 p. 36 Anm. 106
 p. 36 Anm. 106
 p. 37 Anm. 106
 siehe ABoT 5 +++
 siehe KBo 20.33 +++
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 41
 p. 36 Anm. 105.41 Anm. 131
 siehe KBo 38.12 +++
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 29.41
 p. 40
 p. 40
 p. 36 Anm. 105
 p. 42 Anm. 132
 siehe KBo 40.80 +
 siehe KBo 30.32 (+)
 p. 37 Anm. 110
 siehe KBo 25.62 (+)
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 37 Anm. 106
 p. 37 Anm. 106
 siehe KBo 38.12 +++
 siehe KBo 38.12 +++
 p. 33
 p. 39
 p. 37 Anm. 110
 siehe KBo 40.80 +
 siehe KBo 10.25 +
 p. 30
 p. 29 Anm. 45
 p. 28.37 Anm. 109.44 Anm.
 141
 siehe KBo 40.89 +
 siehe KBo 20.33 +++
 p. 37 Anm. 110
 p. 9 Anm. 9
 siehe KBo 40.89 +
 p. 40
 siehe KBo 41.108 ++

KBo 37.164
 KBo 38.12 + KUB 39.64 + KBo 25.145 + KBo 25.72 + KBo 25.35 +
 KBo 20.26 + KBo 25.34 (+) KBo 20.27 (+) KBo 25.20 (+)
 KBo 21.68 + KBo 25.154
 KBo 38.56
 KBo 38.73 Rs. 3
 KBo 38.78, 5'
 KBo 39.11
 KBo 39.151
 KBo 40.79
 KBo 40.80 + KBo 30.34 + KBo 17.19 + KBo 25.52 II 6
 KBo 40.89 + KBo 15.42 + KBo 35.207 + KBo 33.83 (+) ² I 4'-11'
 KBo 40.173
 KBo 40.176 Rs. 6
 KBo 41.108 + KBo 37.60 + KBo 38.56 I 4'
 KBo 42.91, x+1
 KBo 42.137 Vs.
 KBo 43.80 (+) KBo 43.81
 KBo 43.80 Rs. 4'
 KBo 43.81
 KBo 43.81 Vs. ² 4'
 KBo 43.136, x+1.2'
 KBo 43.254
 KBo 44.135 r.Kol. 5'
 KBo 44.176
 KBo 44.180, 6'
 KBo 46.80. 4'
 KUB 7.53 + KUB 12.58 I 42
 KUB 12.58
 KUB 14.8 Vs. 9'-11'
 KUB 20.4 II
 KUB 20.93 + Bo 6177 (++)
 KUB 21.47 + KUB 23.82 + KBo 19.58 Vs. 19'-20'
 KUB 23.82
 KUB 28.106
 KUB 30.36 I 5.15
 KUB 32.49a III 12'f.
 KUB 32.95 I 6'-13'
 KUB 39.64
 KUB 43.48
 KUB 45.67 + Bo 4395 + Bo 8704
 KUB 48.9 II 10ff.
 KUB 51.10 r.Kol. 6'
 siehe KBo 10.25 +
 p. 12ff.
 siehe KBo 41.108 +
 p. 37
 p. 37
 p. 29 Anm. 46
 siehe KBo 25.47 +
 siehe KBo 30.32 (+)
 p. 35 Anm. 96
 p. 9 Anm. 9
 p. 37 Anm. 110
 p. 29 Anm. 41
 p. 37 Anm. 107
 p. 37 Anm. 107
 p. 41
 p. 41 Anm. 128
 p. 39
 siehe KBo 43.80 (+)
 p. 41
 p. 39 Anm. 115
 siehe KBo 34.234 (+)
 p. 38 Anm. 112
 p. 42
 p. 33 Anm. 78
 p. 37 Anm. 107
 p. 30
 siehe KUB 7.53 +
 p. 40 Anm. 124
 p. 8 Anm. 7
 p. 9 Anm. 9
 p. 32
 siehe KUB 21.47 +
 p. 33
 p. 39 Anm. 117
 p. 36
 p. 9 Anm. 9
 siehe KBo 38.12 +
 siehe KUB 56.46 +
 p. 9 Anm. 9
 p. 33
 p. 35 Anm. 94

KUB 51.80 r.Kol. x+1-3'
 KUB 51.84 r.Kol. 15'
 KUB 53.17 + 1981/u
 KUB 53.25 + Bo 4053
 KUB 54.40 (+) Bo 68/219
 KUB 54.75
 KUB 54.75 Vs. 3'
 KUB 55.55 (+)⁷ 138/w
 KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 I 8'
 KUB 56.46 + KBo 17.42 + KUB 43.48 II 27'
 KUB 59.23 III
 KUB 60.41
 KUB 60.51, 2
 Bo 3568 + 1440/u
 Bo 4053
 Bo 4395
 Bo 4869 Rs.
 Bo 5478 + Bo 7937
 Bo 5788
 Bo 6177
 Bo 7000
 Bo 7937
 Bo 8597
 Bo 8704
 651/u
 1440/u
 1981/u
 30/v, 4'
 852/v
 138/w
 Bo 68/219
 Bo 69/694
 Bo 69/972
 Bo 87/5a II 13
 KuT 53 II 13'ff.

p. 35 Anm. 97
 p. 35 Anm. 94
 p. 7 Anm. 5
 p. 8 Anm. 5
 p. 36 Anm. 106
 p. 41
 p. 41 Anm. 131
 p. 9 Anm. 9
 p. 46 Anm. 144
 p. 41 Anm. 131
 p. 33/34
 p. 7 Anm. 5
 p. 38 Anm. 112
 p. 28 Anm. 40
 siehe KUB 53.25 +
 siehe KUB 45.67 ++
 p. 8 Anm. 7
 p. 7 Anm. 5
 p. 9 Anm. 9
 siehe KUB 20.93 +
 p. 30
 siehe Bo 5478 +
 p. 36 Anm. 105
 siehe KUB 45.67 ++
 p. 8 Anm. 8
 siehe Bo 3568 +
 siehe KUB 53.17 +
 p. 29 Anm. 46
 p. 7 Anm. 5
 siehe KUB 55.55 (+)⁷
 siehe KUB 54.40 (+)
 p. 7 Anm. 5
 p. 28 Anm. 38
 p. 30 Anm. 51
 p. 38 Anm. 111

Abkürzungsverzeichnis (Zeitschriften und Reihen)

Vorbemerkung: Die Wörterbücher des Hethitischen sind hier nur in den Teilen aufgenommen, die im Kommentar zitiert werden.

AOAT Alter Orient und Altes Testament. Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte des Alten Orients und des Alten Testaments (Münster) Bd. 1ff. (1969ff.)
 AoF Altorientalische Forschungen (Berlin) Bd. 1ff. (1974ff.)
 AOS American Oriental Series (New Haven, Connecticut) Bd. 1ff. (1925ff.)
 ArAn Archivum Anatolicum/Anadolu Arşivleri (Ankara) Bd. 1ff. (1995ff.)
 AS Assyriological Studies (Chicago, Illinois) Bd. 1ff. (1931ff.)
 AÜDTCFD Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Dergisi (Ankara) Bd. 1ff. (1942/43ff.)
 Bibbia e Oriente Bibbia e Oriente. Rivista bimestrale per la conoscenza della bibbia (Fossano) Bd. 1ff. (1959ff.)
 CHANE Culture and History of the Ancient Near East (Leiden/Köln) Bd. 1ff. (2000ff.)
 ChS Corpus der hurritischen Sprachdenkmäler (Roma) Bd. I/1ff. (1984ff.)
 CM Cuneiform Monographs (Groningen) Bd. 1ff. (1992ff.)
 DBH Dresdner Beiträge zur Hethitologie (Dresden) Bd. 1ff. (2002ff.)
 DMOA Documenta et Monumenta Orientis Antiqui (Leiden) Bd. 1ff. (1947ff.)
 Eothen Eothen. Studi sulle civiltà dell'Oriente antico (Firenze) Bd. 1ff. (1988ff.)
 GOF IV Göttinger Orientforschungen. Veröffentlichungen des Sonderforschungsbereichs Orientalistik an der Georg-August-Universität Göttingen, Reihe 4: Ägypten (Wiesbaden) Bd. 1ff. (1973ff.)
 HbOr Handbuch der Orientalistik (Leiden)
 Hethitica Hethitica (Louvain) Bd. 1ff. (1972ff.)
 HS Historische Sprachforschung (Göttingen) Bd. 101ff. (1988ff.)
 IBS Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft (Innsbruck) Bd. 1ff. (1970ff.)
 JAC Journal of Ancient Civilizations (Changchun) Bd. 1ff. (1986ff.)
 JAOS Journal of the American Oriental Society (Ann Arbor, Michigan) Bd. 1ff. (1843/1849[1851])
 JCS Journal of Cuneiform Studies (New Haven, Connecticut) Bd. 1ff. (1947ff.)
 JEOL Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux (Leiden) Bd. 1ff. (1933/1937ff.)
 JIES The Journal of Indo-European Studies (Hattiesburg, Miss.) Bd. 1ff. (1973ff.)
 JNES Journal of Near Eastern Studies. The Journal of the Department of Oriental Languages and Civilizations of the University of Chicago (Chicago, Illinois) Bd. 1ff. (1942ff.)
 KZ Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indo-germanischen Sprachen (Göttingen) Bd. 1-100 (1852-1987)

| | |
|-------------|---|
| Linguistica | Linguistica. Slavisteno Drutvo v Ljubljani; Institut za Slovenski Jezik pri Slovenski Akademiji; Institut za Literature pri Slovenski Akademiji (Ljubljana) Bd. 1ff. (1955ff.) |
| MDAIK | Mitteilungen des Deutschen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo/Deutschen Archäologischen Instituts. Abteilung Kairo (Berlin; Wiesbaden; Mainz) Bd. 1 (1930)-13,1 (1944); 14ff. (1956ff.) |
| MDOG | Mitt(h)eilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft zu Berlin (Berlin) Bd. 1ff. (1898ff.) |
| MSS | Münchener Studien zur Sprachwissenschaft (Dettelbach) Bd. 1ff. (1952ff.) |
| NABU | Nouvelles Assyriologiques Brèves et Utilitaires (Paris) Bd. 1ff. (1987ff.) |
| OA | Oriens antiquus. Rivista del Centro per le Antichità e la Storia dell'Arte del Vicino Oriente (Roma) Bd. 1-29 (1962-1990) |
| OBO | Orbis Biblicus et Orientalis (Freiburg, Schweiz/Göttingen) Bd. 1ff. (1973ff.) |
| OLA | Orientalia Lovaniensia Analecta. Department Oriëntalistiek. Katholieke Universiteit Leuven (Louvain) Bd. 1ff. (1975ff.) |
| Or NS | Orientalia. Commentarii Periodici de Rebus Orientis Antiqui. Pontificium Institutum Biblicalum (Roma) NS Bd. 1ff. (1932ff.) |
| OrVars | Orientalia Varsoviensia (Warszawa) Bd. 1ff. (1987ff.) |
| PIHANS | Publications de l'Institut Historique-Archéologique Néerlandais de Stamboul (Istanbul) Bd. 1ff. (1956ff.) |
| RHA | Revue Hittite et Asianique (Paris) Bd. 1-36 (1930/32-1978[1980]) |
| RO | Rocznik Orientalistyczny (Warszawa) Bd. 1ff. (1914/1918ff.) |
| SAOC | Studies in Ancient Oriental Civilization. Oriental Institute of the University of Chicago (Chicago, Illinois) Bd. 1ff. (1931ff.) |
| SCCNH | Studies on the Civilization and Culture of Nuzi and the Hurrians (Winona Lake, Indiana; Bethesda, Maryland) Bd. 1ff. (1981ff.) |
| SchrOr | Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients (Berlin) Bd. 1-23 (1971-1991) |
| SCO | Studi Classici e Orientali. Università degli Studi di Pisa, Istituti di Archeologia e di Storia Antica (Pisa) Bd. 1ff. (1951ff.) |
| SMEA | Studi micenei ed egeo-anatolici (Roma) Bd. 1ff. (1966ff.) |
| StBoT | Studien zu den Boğazköy-Texten. Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Wiesbaden) Bd. 1ff. (1965ff.) |
| StMed | Studia Mediterranea (Pavia) Bd. 1ff. (1979ff.) |
| StudAeg | Studia Aegyptiaca. Eötvös Loránd Tudományegyetem Ókori Történeti Tanszék (Budapest) Bd. 1ff. (1974ff.) |
| StudAs | Studia Asiana (Roma) Bd. 1ff. (2002ff.) |
| Studia Pohl | Studia Pohl. Dissertationes scientificae de rebus Orientis antiqui (Roma) Bd. 1ff. (1967ff.) |
| StudLing | Studia Linguarum. De omnibus linguae rebus scibiliibus et quibusdam aliis (Moskva) Bd. 1ff. (1997ff.) |
| THeth | Texte der Hethiter (Heidelberg) Bd. 1ff. (1971ff.) |

| | |
|------|--|
| UF | Ugarit-Forschungen. Internationales Jahrbuch für die Altertumskunde Syrien-Palästinas (Münster) Bd. 1ff. (1969ff.) |
| WO | Die Welt des Orients. Wissenschaftliche Beiträge zur Kunde des Morgenlandes (Göttingen) Bd. 1ff. (1947-1952ff.) |
| ZA | Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete (Berlin) Bd. 1ff. (1886ff.) |
| ZDMG | Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (Wiesbaden) Bd. 1ff. (1847ff.) |

Bibliographie

Alp, Sedat: Beiträge zur Erforschung des hethitischen Tempels. Kultanlagen im Lichte der Keilschrifttexte. Neue Deutungen, Ankara 1993² (= Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu Türk Tarih Kurumu Yayınları VI. Dizi - Sa. 23³)

Archi, Alfonso: Il culto del focolare presso gli Ittiti, in: SMEA 16 (1975), p. 77-87

Archi, Alfonso: Ḫapantali, in: Carruba, O./Giorgieri, M./Mora, C. (Eds.), Atti del II Congresso Internazionale di Hittitologia, Pavia 1995 (= StMed 9), p. 13-18

Archi, Alfonso: Société des Hommes et Société des Animaux, in: Imparati, F. (Ed.), Studi di storia e di filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli, Firenze 1988 (= Eothen 1), p. 25-37

Arnold, Felix: Die Priesterhäuser der Chentkaus in Giza. Staatlicher Wohnungsbau als Interpretation der Wohnvorstellungen für einen „Idealmenschen“, in: MDAIK 54 (1998), p. 1-18

Badalì, Enrico: ^{1,2}ALAM.ZU: Adoratore di statua o clown?, in: Bibbia e Oriente 26 (1984), p. 45-53

Bawanypeck, Daliah/Görke, Susanne: Das Festritual für den Wettergott der Wiese, in: Richter, Th./Prechel, D./Klinger, J. (Eds.), Kulturgeschichten. Altorientalistische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag, Saarbrücken 2001, p. 29-50

Biga, Maria Giovanna: Marginal Considerations on the Hittite KI.LAM Festival, in: de Martino, St./Pecchioli Daddi, F. (Eds.), Anatolia antica. Studi in memoria di Fiorella Imparati, Bd. 1, Firenze 2002 (= Eothen 11.1), p. 101-108

Brentjes, Burchard: Der hethitische Königsfetisch ^{KU\$}kursa auf ägyptischen Reliefs der Ramessidenzeit, in: AoF 22 (1995), p. 334-347

Carruba, Onofrio: Anittae res gestae, Pavia 2003 (= StMed 13 = Series Hethaea 1)

Carruba, Onofrio: Hethitisch -(a)sta, -(a)pa und die anderen ‚Ortsbezugspartikeln‘, in: Or. NS 33 (1964), p. 405-436, nachgedruckt in: Carruba, O., Analecta linguistica Anatolica, Pavia 1997 (= StMed 11), p. 135-166

Collins, Billie Jean: Animals in the Religions of Ancient Anatolia, in: Collins, B.J. (Ed.), A History of the Animal World in the Ancient Near East, Leiden/Boston/Köln 2002 (= HbOr I/64), p. 309-334

Collins, Billie Jean: The Representation of Wild Animals in Hittite Texts, Diss. Yale University 1989

Coşkun, Yaşar: Boğazköy Metinlerinde Geçen Başlıca Libasyon Kapları, in: AÜDTCFD 27 (1969 [1972]), p. 1-61

Coşkun, Yaşar: Boğazköy Metinlerinde Geçen Bazi Seçme Kap İslimleri, Ankara 1979 (= Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Yayınları No. 285)

Coşkun, Yaşar: Nomenclature of Hittite Pottery, in: ArAn 1 (1995), p. 35-41

Dardano, Paola: L'aneddoto e il racconto in età antico-hittita: La cosiddetta „Cronaca di palazzo“. Con un saggio introduttivo di M. Marazzi, Roma 1997 (= Biblioteca di ricerche linguistiche e filologiche 43)

Eichner, Heiner: Anatolian, in: Gvozdanović, J. (Ed.), Indo-European Numerals, Berlin/New York 1992 (= Trends in Linguistics. Studies and Monographs 57), p. 29-96

Francia, Rita: Le funzioni sintattiche degli elementi avverbiali di luogo ittiti *anda(n)*, *appa(n)*, *katta(n)*, *katti-*, *peran*, *parā*, *šēr*, *šarā*, Roma 2002 (= StudAs 1)

Friedrich, Johannes/Kammenhuber, Annelies: Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte, Band I: A, Heidelberg 1975-1984

van Gessel, B(en) H.L.: Onomasticon of the Hittite Pantheon, 2 Bde., Leiden/New York/Köln 1998 (= HbOr I/33.1-2)

Goetze, Albrecht: Hittite Dress, in: Corolla linguistica. Festschrift Ferdinand Sommer zum 80. Geburtstag am 4. Mai 1955, dargebracht von Freunden, Schülern und Kollegen, Wiesbaden 1955, p. 48-62

Goetze, Albrecht: Hittite ŠIPANT-, in: JCS 23 (1970/71), p. 77-94

Goetze, Albrecht/Sturtevant, E.H.: The Hittite Ritual of Tunnawi, New Haven, Connecticut 1938 (= AOS 14)

Groddek, Detlev: Ägyptisch-Hethitisches, in: Bács, T.A. (Ed.), A Tribute to Excellence. Studies in Honor of Ernő Gaál, Ulrich Luft, László Török, Budapest 2002 (= StudAeg 17), p. 273-278

Groddek, Detlev: Beiträge zur Rekonstruktion der Textüberlieferung des *Ḫuwaššanna*-Kultes, in: AoF 29 (2002), p. 81-98

Groddek, Detlev: Beiträge zur Textherstellung des Rituals für den Wettergott von *Kuliyışna*, in: SMEA 41 (1999), p. 85-90

Groddek, Detlev: Fragmenta Hethitica dispersa VII/VIII, in: AoF 26 (1999), p. 33-52

Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KBo 30, Dresden 2002 (= DBH 2)

Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KBo 39, Dresden 2004 (= DBH 11)

Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KUB 20, Dresden 2004 (= DBH 13)

Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KUB 51, Dresden [im Druck] (= DBH 15)

Groddek, Detlev: Hethitische Texte in Transkription. KUB 59, Dresden 2004 (= DBH 14)

Groddek, Detlev: Konkordanz zu den Grabungsnummern, Dresden 2002 (= DBH 5)

Groddek, Detlev: ‚Mausoleum‘ (É.NA₄) und ‚Totentempel‘ (É.^histiā) im Hethitischen, in: UF 33 (2001[2002]), p. 213-218

Groddek, Detlev: Ein Reinigungsritual für Muršili II. anlässlich seiner Thronbesteigung, in: Hethitica 15 (2002), p. 81-92

Groddek, Detlev: Die rituelle Behandlung des verschwundenen Sonnengottes (CTH 323), in: Taracha, P. (Ed.), Silva Anatolica. Anatolian Studies Presented to Maciej Popko on the Occasion of His 65th Birthday, Warsaw 2002, p. 119-131

Groddek, Detlev: Zum hattischen Sprachmaterial im KI.LAM-Fest, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), Šarnikzel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= DBH 10), p. 331-338

Groddek, Detlev: Rezension von Taracha, P., Ersetzen und Entzühen (= CHANE 5), Leiden/Boston/Köln 2000, in: WO 32 (2002), p. 205-208

Güterbock, Hans G.: Einige seltene oder schwierige Ideogramme in der Keilschrift von Boğazköy, in: Neu, E./Rüster, C. (Eds.), Festschrift Heinrich Otten. 27. Dezember 1973, Wiesbaden 1973, p. 71-88

Güterbock, Hans G.: Hittite KURSA „Hunting Bag“, in: Leonard, A./Williams, B.B. (Eds.), Essays in Ancient Civilization Presented to Helene J. Kantor, Chicago, Illinois 1989 (= SAOC 47), p. 113-123

Güterbock, H(ans) G.: Lexicographical Notes II, in: RHA 22 (1974), p. 95-113

Güterbock, Hans G.: Marginal Notes on Recent Hittitological Publications, in: JNES 48 (1989), p. 307-311

Güterbock, Hans G.: Reflections on the Musical Instruments *arkammi*, *galgalta*, and *huhupal* in Hittite, in: van den Hout, Th.P.J./de Roos, J. (Eds.), *Studio historiae ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, Leiden 1995 (= PIHANS 74), p. 57-72

Güterbock, Hans G./Hoffner, Harry A.: The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Volume *L-N*, Chicago, Illinois 1989

Güterbock, Hans G./Hoffner, Harry A.: The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Volume *P*, Chicago, Illinois 1997

Güterbock, Hans G./Hoffner, Harry A./van den Hout, Theo P.J.: The Hittite Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Volume *Š*, Fascicle 1 (*šā- to šaptamenu*), Chicago, Illinois 2002

Güterbock, Hans G./van den Hout, Theo P.J.: The Hittite Instruction for the Royal Bodyguard, Chicago, Illinois 1991 (= AS 24)

Haas, Volkert: Geschichte der hethitischen Religion, Leiden/New York/Köln 1994 (= HbOr I/15)

Haas, Volkert: Der Kult von Nerik. Ein Beitrag zur hethitischen Religionsgeschichte, Roma 1970 (= Studia Pohl 4)

Haas, Volkert/(Bawanyeck, Daliah): *Materia magica et medica Hethitica. Ein Beitrag zur Heilkunde im Alten Orient*, 2 Bde., Berlin/New York 2003

Haas, Volkert/Jakob-Rost, Liane: Das Festritual des Gottes Telipinu in Ḫanḫana und in Kašha. Ein Beitrag zum hethitischen Festkalender, in: AoF 11 (1984), p. 10-91.204-236

Hagenbuchner-Dresel, Albertine: Maßangaben bei hethitischen Backwaren, Dresden 2002 (= DBH 1)

Haroutunian, Hripsime S.: The Hittite Ritual against a Curse (CTH 429), in: Beckman, G./Beal, R./McMahon, G. (Eds.), *Hittite Studies in Honor of Harry A. Hoffner Jr. on the Occasion of His 65th Birthday*, Winona Lake, Indiana 2003, p. 149-168

Hazenbos, Joost: The Organization of the Anatolian Local Cults during the Thirteenth Century B.C. An Appraisal of the Hittite Cult Inventories, Leiden/Boston 2003 (= CM 21)

Hoffner, Harry A. Jr.: *Alimenta Hethaeorum. Food Production in Hittite Asia Minor*, New Haven, Connecticut 1974 (= AOS 55)

Hoffner, Harry A. Jr.: The Hittite Particle *-PAT*, in: Neu, E./Rüster, C. (Eds.), *Festschrift Heinrich Otten. 27. Dezember 1973*, Wiesbaden 1973, p. 99-117

Hoffner, Harry A. Jr.: The Hittite Word for „Oil“ and its Derivatives, in: HS 107 (1994), p. 222-230

Hoffner, Harry Angier Jr.: *The Laws of the Hittites. A Critical Edition*, Leiden/New York/Köln 1997 (= DMOA 23)

Hoffner, Harry A. Jr.: Studies in Hittite Grammar, in: Hoffner, H.A. Jr./Beckman, G.M. (Eds.), *Ka-niššuwar. A Tribute to Hans G. Güterbock on His Seventy-Fifth Birthday May 27, 1983*, Chicago, Illinois 1986 (= AS 23), p. 83-94

Jakob-Rost, Liane: Bemerkungen zum „Sänger von Kanes“, in: Klengel, H. (Ed.), *Beiträge zur sozialen Struktur des Alten Vorderasiens*, Berlin 1971 (= SchrOr 1), p. 111-115

Jakob-Rost, Liane: Zu hethitisch ^{lú}*hapija*-, in: AoF 5 (1977), p. 263-267

Junge, Friedrich: Sprachstufen und Sprachgeschichte, in: Röllig, W. (Ed.), XXII. Deutscher Orientalistentag vom 21. bis 25. März 1983 in Tübingen. Ausgewählte Vorträge, Stuttgart 1985 (= ZDMG Suppl. 6), p. 17-34

Kammenhuber, Annelies: Heth. *HAŠŠUŠ 2-E EKUZI* „Der König trinkt zwei“, in: SMEA 14 (1971), p. 143-159, nachgedr. in: Kammenhuber, A., *Kleine Schriften zum Altanatolischen und Indogermanischen*, 2. Teilband, 1969-1990, Heidelberg 1993 (= THeth 19/2), p. 475-491

Kammenhuber, Annelies: Die hethitische Göttin Inar, in: ZA 66 (1976), p. 68-88, nachgedr. in: Kammenhuber, A., *Kleine Schriften zum Altanatolischen und Indogermanischen*, 2. Teilband, 1969-1990, Heidelberg 1993 (= THeth 19/2), p. 616-636

Kassian, A(lexei) S.: *Glossary of Verbal Forms and Derivatives from Published Old Hittite Texts*, in: *Anatolian Languages*, Canberra 2002 (= AHL Studies in the Science & History of Language 6), p. 72-136

Kassian, Alexei/Korolëv, Andrej/Sidel'tsev, Andrej: *Hittite Funerary Ritual šalliš waštaš*, Münster 2002 (= AOAT 288)

Klinger, Jörg: Geister oder Gurken?, in: NABU 1994/2, p. 31 (Nr. 32)

Klinger, Jörg: Untersuchungen zur Rekonstruktion der hattischen Kultschicht, Wiesbaden 1996 (= StBoT 37)

Klinger, Jörg: Zum „Priestertum“ im hethitischen Anatolien, in: Hethitica 15 (2002), p. 93-111

Košak, Silvin: Konkordanz der Keilschrifttafeln I. Die Texte der Grabung 1931. Mit einer Einleitung von Heinrich Otten, Wiesbaden 1992 (= StBoT 34)

Košak, Silvin: Konkordanz der Keilschrifttafeln III/1. Die Texte der Grabung 1933: 1/c-1300/c, Wiesbaden 1998 (= StBoT 42)

Košak, Silvin: Konkordanz der Keilschrifttafeln III/2. Die Texte der Grabung 1933: 1301/c-2809/c, Wiesbaden 1999 (= StBoT 43)

Košak, Silvin („Li Xiwen“): Night and Day, in War and in Peace, in: JAC 5 (1990), p. 77-86

Kühne, Cord: Zum Vor-Opfer im alten Anatolien, in: Janowski, B./Koch, K./Wilhelm, G. (Eds.), *Religionsgeschichtliche Beziehungen zwischen Kleinasiens, Nordsyrien und dem Alten Testament. Internationales Symposium Hamburg 17.-21. März 1990, Freiburg, Schweiz/Göttingen 1993* (= OBO 129), p. 225-283

Kümmel, Hans M.: Gesang und Gesanglosigkeit in der hethitischen Kultmusik, in: Neu, E./Rüster, C. (Eds.), *Festschrift Heinrich Otten. 27. Dezember 1973*, Wiesbaden 1973, p. 169-178

Lebrun, R(ené): Aspects Particuliers du Sacrifice dans le Monde Hittite, in: Quaegebeur, J. (Ed.), *Ritual and Sacrifice in the Ancient Near East. Proceedings of the International Conference Organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 17th to the 20th of April 1991*, Leuven 1993 (= OLA 55), p. 225-233

Lebrun, R(ené): Rez. von: Badali, E., *Strumenti musicali, musici e musica nella celebrazione delle feste ittite*, T. 1, Heidelberg 1991 (= THeth 14/1), in: OLZ 88 (1993), Sp. 273-276

McMahon, Gregory: The Hittite State Cult of the Tutelary Deities, Chicago, Illinois 1991 (= AS 25)

de Martino, Stefano: La danza nella cultura ittita, Firenze 1989 (= Eothen 2)

de Martino, Stefano: Il ^{lú}*ALAN.ZÚ* come „mimo“ e come „attore“ nei testi ittiti, in: SMEA 24 (1984), p. 131-148

de Martino, Stefano: Il lessico musicale ittita: usi e valori di alcuni verbi, in: Hethitica 9 (1988), p. 5-16

de Martino, Stefano: Nudità rituale e senso del pudore nella letteratura ittita, in: OA 24 (1985), p. 253-262

de Martino, Stefano: La posizione del coppiere presso la corte ittita, in: ** SCO 32 (1982), p. 305-318

Masson, Emilia: *karū - karuili*: Sens, Nuances et Connotations, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), *Šarnikzel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986)*, Dresden 2004 (= DBH 10), p. 455-469

Melchert, Harold Craig: Ablative and Instrumental in Hittite, Diss. Harvard University, Cambridge, Massachusetts 1977

Melchert, H(arold) Craig: Hittite *arku-* „Chant, Intone“ vs. *arkuwāi-* „Make a Plea“, in: JCS 50 (1998), p. 45-51

Melchert, Craig H.: Hittite Vocalism, in: Carruba, O. (Ed.), *Per una grammatica ittita. Towards a Hittite Grammar*, Pavia 1992 (= StMed 7), p. 181-196

Melchert, H(arold) Craig: Studies in Hittite Historical Phonology, Göttingen 1984 (= Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung Nr. 32)

del Monte, Giuseppe F.: Bier und Wein bei den Hethitern, in: van den Hout, Th.P.J./de Roos, J. (Eds.), *Studio historiae ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, Leiden 1995 (= PIHANS 74), p. 211-224

Müller-Karpe, Andreas: Hethitische Töpferei der Oberstadt von Hattuša. Ein Beitrag zur Kenntnis spät-großreichszeitlicher Keramik und Töpferbetriebe unter Zugrundelegung der Grabungsergebnisse von 1978-82 in Boğazköy, Marburg/Lahn 1988 (= Marburger Studien zur Vor- und Frühgeschichte 10)

Müller-Karpe, Andreas/Kuniholm, Peter Ian/Newton, Maryanne/Wilhelm, Gernot: Untersuchungen in Kuşaklı 2001, in: MDOG 134 (2002), p. 331-351

Müller-Karpe, Yuslat: Zur fröhethitischen Kultur im Mündungsgebiet des Maraštantja, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*. Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= StBoT 45), p. 430-442

Neu, Erich: Akkad. ^{LÚ}*MU-RI-DI* = hethit. ^{LÚ}*damšatallaš*, in: RO 41 (1980), p. 83-87

Neu, Erich: Althethitische Ritualtexte in Umschrift, Wiesbaden 1980 (= StBoT 25)

Neu, Erich: Ein althethitisches Gewitterritual, Wiesbaden 1970 (= StBoT 12)

Neu, Erich: Der Anitta-Text, Wiesbaden 1974 (= StBoT 18)

Neu, Erich: Ausgewählte Kapitel zur hurritisch-hethitischen Bilingue, in: SCCNH 10 (1999), p. 293-303

Neu, Erich: Glossar zu den althethitischen Ritualtexten, Wiesbaden 1983 (= StBoT 26)

Neu, Erich: Grammatische Skizze zum Text der althethitischen ‚Palastchronik‘ (CTH 8), in: van den Hout, Th.P.J./de Roos, J. (Eds.), *Studio historiae ardens. Ancient Near Eastern Studies Presented to Philo H.J. Houwink ten Cate on the Occasion of his 65th Birthday*, Leiden 1995 (= PIHANS 74), p. 225-244

Neu, Erich: Hethitisch *ši-mu-uš*, in: HS 111 (1998), p. 55-60

Neu, Erich: Das hurritische Epos der Freilassung I. Untersuchungen zu einem hurritisch-hethitischen Textensemble aus Hattuša, Wiesbaden 1996 (= StBoT 32)

Neu, Erich: Noch einmal hethitisch *heu-* „Regen“, in: Arbeitman, Y.L./Bomhard, A.R. (Eds.), *Bono homini donum. Essays in Historical Linguistics in Memory of J. Alexander Kerns*, Part I, Amsterdam 1981 (= Amsterdam Studies in the Theory and History of Linguistic Science 16.1), p. 203-212

Neu, Erich: Zu den hethitischen Ortspartikeln, in: Linguistica 33 (1993) [Bojan Čop septuagenario in honorem oblata], p. 137-152

Neu, Erich: Zu einigen Pronominalformen des Hethitischen, in: Disterheft, D./Huld, M./Greppin, J. (Eds.), *Studies in Honor of Jaan Puhvel. Part One. Ancient Languages and Philology*, Washington 1997 (= JIES Monograph 20), p. 139-169

Neu, Erich: Zum Wortschatz des Hethitischen aus synchroner und diachroner Sicht, in: Meid, W. (Ed.), *Studien zum indogermanischen Wortschatz*, Innsbruck 1987 (= IBS 52), p. 167-188

Neumann, Günter: Der adverbale Genetiv im Althethitischen, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*, Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= StBoT 45), p. 446-455

Oettinger, Norbert: Der Ablaut des *i*-Kollektivums oder: idg. *méli-t ‘Honig’, gr. *ἄλφι-τ ‘Gerste’, heth. *péri, Haus, in: Habesreitinger, J./Plath, R./Ziegler, S. (Eds.), *gering und doch von Herzen. 25 indogermanistische Beiträge Bernhard Forssman zum 65. Geburtstag*, Wiesbaden 1999, p. 207-214

Oettinger, Norbert: Hethitisch *sappa-* und *siparta-* „Messer (?)“, in: MSS 58 (1998), p. 95-99

Oettinger, Norbert: Hethitisch *sér* „auf“, in: Arbeitman, Y.L. (Ed.), *The Asia Minor Connexion. Studies on the Pre-Greek Languages in Memory of Charles Carter*, Leuven/Paris 2000 (= Orbis. Supplementa 13), p. 185-188

Oettinger, N(orbert): In den Fußspuren Emil Forrsers: Die Diathese von indogermanisch *h₁ēs-, h₁es- „sitzen“ und anderes, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), *Šarnikzel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986)*, Dresden 2004 (= DBH 10), p. 487-494

Oettinger, Norbert: Die Militärischen Eide der Hethiter, Wiesbaden 1976 (= StBoT 22)

Oettinger, Norbert: Die *n*-Stämme des Hethitischen und ihre indogermanischen Ausgangspunkte, in: KZ 94 (1980), p. 44-63

Oettinger, N(orbert): Reste von *e*-Hochstufe im Formans hethitischer *n*-Stämme einschließlich des „umna“-Suffixes, in: Neu, E. (Ed.), *Investigationes philologicae et comparativa. Gedenkschrift für Heinz Kronasser*, Wiesbaden 1982, p. 162-177

Oettinger, Norbert: Die Stammbildung des hethitischen Verbums, Nürnberg 1979 (= Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft 64), nachgedruckt mit einer kurzen Revision der hethitischen Verbalklassen, Dresden 2002 (= DBH 7)

Osing, Jürgen: Die Nominalbildung des Ägyptischen, 2 Bde. (Text bzw. Anmerkungen), Mainz 1976

Otten, H(einrich): Beiträge zum hethitischen Lexikon, in: ZA 50 (1952), p. 230-236

Otten, Heinrich: Tiergefäße im Kult der späten hethitischen Großreichszeit, in: Emre, K./Hrouda, B./Mellink, M./Özgür, N. (Eds.), *Anatolia and the Ancient Near East. Studies in Honor of Tahsin Özgür*, Ankara 1989, p. 365-368

Otten, Heinrich/Souček, Vladimír: Ein althethitisches Ritual für das Königspaar, Wiesbaden 1969 (= StBoT 8)

Pecchioli Daddi, Franca: A proposito di CTH 649, in: Imparati, F. (Ed.), *Studi di storia e di filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli*, Firenze 1988 (= Eothen 1), p. 193-206

Pecchioli Daddi, Franca: Aspects du Culte de la Divinité Hattie Teteshapi, in: *Hethitica* 8 (1987), p. 361-380

Pecchioli Daddi, Franca: La divinità *Zaiu*, in: *SMEA* 36 (1995), p. 91-96

Pecchioli Daddi, Franca: Gli dei del pantheon hattico: I teonimi in *-ŠU*, in: *SMEA* 40 (1998), p. 5-27

Polvani, Anna Maria: Un oggetto del culto ittita: ^(G̃iš)*zahurti*, in: Imparati, F. (Ed.), *Studi di storia e di filologia anatolica dedicati a Giovanni Pugliese Carratelli*, Firenze 1988 (= *Eothen* 1), p. 209-219

Popko, Maciej: Das hethitische Ritual CTH 447, Warszawa 2003

Popko, Maciej: Kultobjekte in der hethitischen Religion (nach keilschriftlichen Quellen), Warszawa 1978

Popko, Maciej: Religions of Asia Minor (Translated from Polish by Iwona Zych), Warszawa 1995

Popko, Maciej: ^(G̃iš)*ZA.LAM.GAR* in den hethitischen religiösen Texten, in: *RO* 41 (1980), p. 101-104

Popko, Maciej: Zippalanda. Ein Kultzentrum im hethitischen Kleinasien, Heidelberg 1994 (= THeth 21)

Popko, Maciej: Zur Topographie von Ḫattuša: Tempel auf Büyükkale, in: Beckman, G./Beal, R./McMahon, G. (Eds.), *Hittite Studies in Honor of Harry A. Hoffner Jr. on the Occasion of His 65th Birthday*, Winona Lake, Indiana 2003, p. 315-323

Puhvel, Jaan: *Hittite Etymological Dictionary. Volume 3: Words Beginning with H*, Berlin/New York 1991 (= Trends in Linguistics. Documentation 5)

Puhvel, Jaan: Ivory and Elephant in Hittite, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*. Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= StBoT 45), p. 561-562

Rieken, Elisabeth: Beiträge zur anatolischen Sprachgeschichte, in: *AoF* 23 (1996), p. 289-297

Rieken, Elisabeth: Der hethitische *šar-tamhāri*-Text: archaisch oder archaisierend?, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*, Würzburg. 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= StBoT 45), p. 576-585

Rieken, Elisabeth: Untersuchungen zur nominalen Stammbildung des Hethitischen, Wiesbaden 1999 (= StBoT 44)

Rieken, Elisabeth: Zur Verwendung der Konjunktion *ta* in den hethitischen Texten, in: *MSS* 59 (1999), p. 63-88

Riemerschneider, Kaspar Klaus: Die akkadischen und hethitischen Omentexte aus Boğazköy (zum Druck gebracht von Henning Marquardt), Dresden 2004 (= DBH 12)

Rößle, Sylvester: ^{MUNUS.MEŠ}*hazkarāi*-, weibliches Kultpersonal (kollektiv) oder Von Kultsängerinnen und der Sirene des Gleichklangs, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), *Šarnikzel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986)*, Dresden 2004 (= DBH 10), p. 557-569

Rößle, Sylvester: Sprachvergleichende Untersuchungen zu den hethitischen *āi*-Stämmen. Ein Beitrag zur hethitischen Sprachgeschichte, Diss. Augsburg 2002

Rößle, Sylvester: *ŠU-UA-İ* (ein bestimmter Vogelname)[?], „Vogel“[?] < idg. *(s)h₂uoj-? oder Vom Wunsch als Vater des Gedankens, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), *Šarnikzel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986)*, Dresden 2004 (= DBH 10), p. 545-556

Roszkowska, Hanna: Musical Terminology in Hittite Cuneiform Texts, in: Mejor, M./Popko, M./Składanek, B. (Eds.), *Papers on Asia Past and Present*, Warszawa 1987 (= *OrVars* 1), p. 23-30

Rüster, Christel/Neu, Erich: *Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Boğazköy-Texten*, Wiesbaden 1989 (= StBoT Beiheft 2)

Salisbury, Donna: *anda* and *andan* in Neo-Hittite, in: *JCS* 51 (1999/2000), p. 61-72

Savaş, Savaş Özkan: *Yumruk biçimli gümüş Hittit kabı ile Fraktin kaya anıtı üzerinde görülen bazı kült nesnelerinin identifikasiyonu*, in: Wilhelm, G. (Ed.), *Akten des IV. Internationalen Kongresses für Hethitologie*. Würzburg, 4.-8. Oktober 1999, Wiesbaden 2001 (= StBoT 45), p. 610-622

Schenkel, Wolfgang: Zur Rekonstruktion der deverbalen Nominalbildung des Ägyptischen, Wiesbaden 1983 (= GOF IV/13)

Schuster, Hans-Siegfried: *Die hattisch-hethitischen Bilinguen. I. Einleitung, Texte und Kommentar, Teil 1*, Leiden 1974 (= DMOA 17)

Schwemer, Daniel: *Die Wettergottgestalten Mesopotamiens und Nordsyriens im Zeitalter der Keilschriftkulturen. Materialien und Studien nach den schriftlichen Quellen*, Wiesbaden 2001

Sidel'tsev, A(ndrej) V.: *Inverted Word Order in Middle Hittite*, in: *Anatolian Languages*, Canberra 2002 (= AHL Studies in the Science & History of Language 6), p. 137-188

Sidel'tsev, A(ndrej) V.: *A New Morphonological Rule for Middle Hittite?*, in: *StudLing* 3 (2002), p. 21-80

Siegelová, Jana: *Hethitische Verwaltungspraxis im Lichte der Wirtschafts- und Inventardokumente*, 3 Bde., Praha 1986

Singer, Itamar: *Hittite *hilammar* and Hieroglyphic Luwian **hilana**, in: *ZA* 65 (1975), p. 69-103

Singer, Itamar: *The Hittite KI.LAM Festival. Part One*, Wiesbaden 1983 (= StBoT 27)

Singer, Itamar: *The Hittite KI.LAM Festival. Part Two*, Wiesbaden 1984 (= StBoT 28)

Singer, Itamar: *The *huwaši* of the Storm-God in Ḫattuša*, in: *IX. Türk Tarih Kongresi*. Ankara: 21-25 Eylül 1981, Kongreye Sunulan Bildiriler, I. Cilt, Ankara 1986 (= Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu Türk Tarih Kurumu Yayınları, IX. Dizi - Sa. 9), p. 245-253

Sommer, Ferdinand: *Die Ahbijavā-Urkunden*, München 1932 (= Abhandlungen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften philosophisch-historische Abteilung Neue Folge 6 [1932]) (Nachdruck Hildesheim 1975)

Soysal, Oğuz: Beiträge von Emil O. Forrer zu hattischen Studien: Eine Bilanz seiner wissenschaftlichen Verdienste, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), *Šarnikzel. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986)*, Dresden 2004 (= DBH 10), p. 609-626

Soysal, Oğuz: A Forgotten Hittite Fragment of the KI.LAM Festival, in: *JCS* 50 (1998), p. 59-65

Soysal, Oğuz: Hattischer Wortschatz in hethitischer Textüberlieferung, Leiden/Boston 2004 (= HbOr I/74)

Starke, Frank: Die Funktionen der dimensionalen Kasus und Adverbien im Althethitischen, Wiesbaden 1977 (= StBoT 23)

Starke, Frank: Untersuchung zur Stammbildung des keilschrift-luwischen Nomens, Wiesbaden 1990 (= StBoT 31)

Taracha, Piotr: Ersetzen und Entsühnen. Das mittelhethitische Ersatzritual für den Großkönig Tut-ḥaliya (CTH *448.4) und verwandte Texte, Leiden/Boston/Köln 2000 (= CHANE 5)

Tischler, Johann: Das hethitische Gebet der Gassulijawija. Text, Übersetzung, Kommentar, Innsbruck 1981 (= IBS 37)

Tischler, Johann: Hethitisches etymologisches Glossar (mit Beiträgen von Günter Neumann und Erich Neu), Teil II, Lieferung 11/12, P, Innsbruck 2001 (= IBS 20.II, Lfg. 11/12)

Tischler, Johann: Hethitisches etymologisches Glossar (mit Beiträgen von Günter Neumann und Erich Neu), Teil III, Lieferungen 8-10, T, Innsbruck 1991-1994 (= IBS 20.III, Lfg. 8-10)

Tischler, Johann: Hethitisches Handwörterbuch. Mit dem Wortschatz der Nachbarsprachen, Innsbruck 2001 (= IBS 102)

Tropper, Josef: Zur Etymologie von akkадisch *šukēnu/šuhehhu*nu, in: WO 30 (1999), p. 91-94

Ünal, Ahmet: The Hittite Ritual of *Ḫantitašu* from the City of Hurma against Troublesome Years. Studies in Ancient Anatolian Magical Practices, Ankara 1996 (= Atatürk Supreme Council for Culture, Language and History Publications of Turkish Historical Society Serial VI - No. 45)

van den Hout, Theo P.J.: Some Remarks on the Third Tablet of the Hittite KI.LAM Festival, in: JEOL 32 (1991-1992[1993]), p. 101-118

van den Hout, Theo P.J.: A Tale of Tiššaruli(ya): A Dramatic Interlude in the Hittite KI.LAM Festival?, in: JNES 50 (1991), p. 193-202

Wegner, Ilse: Hurritische Opferlisten aus hethitischen Festbeschreibungen. Teil II: Texte für Tešub, Hebat und weitere Gottheiten, Roma 2002 (= ChS I/3-2)

Weitenberg, Joseph Johannes Sicco: Die hethitischen u-Stämme, Amsterdam 1984 (= Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 52)

Wright, David P.: The Gesture of Hand Placement in the Hebrew Bible and in Hittite Literature, in: JAOS 106 (1986), p. 433-446

Yoshida, Daisuke: Die Syntax des althethitischen substantivischen Genitivs, Heidelberg 1987 (= THeth 13)

Yoshida, Daisuke: Untersuchungen zu den Sonnengottheiten bei den Hethitern. Schwurgötterliste, helfende Gottheit, Feste, Heidelberg 1996 (= THeth 22)

Yoshida, Daisuke: Zur Kultmusik beim ‚Trankopfer‘ (Gott NN *eku*- „trinken“) in Festen hattisch-hethitischer Kultschicht, in: Watanabe, K. (Ed.), Priests and Officials in the Ancient Near East. Papers of the Second Colloquium on the Ancient Near East - The City and its Life, Held at the Middle Eastern Culture Center in Japan (Mitaka, Tokyo) March 22-24, 1996, Heidelberg 1999, p. 239-252

Zeilfelder, S(usanne): Topik, Fokus und rechter Satzrand im Hethitischen, in: Groddek, D./Rößle, S. (Eds.), *Šarnikzel*. Hethitologische Studien zum Gedenken an Emil Orgetorix Forrer (19.02.1894-10.01.1986), Dresden 2004 (= DBH 10), p. 655-666

Abbildungsverzeichnis¹⁵⁹

Abb. 1: Joinskizze der Vs. von KBo 38.12 + + +

Abb. 2: Joinskizze der Rs. von KBo 38.12 + + +

Abb. 3: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs.

Abb. 4: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. obere Hälfte

Abb. 5: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. untere Hälfte

Abb. 6: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs.

Abb. 7: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. obere Hälfte

Abb. 8: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. untere Hälfte

Abb. 9: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs.

Abb. 10: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. obere Hälfte

Abb. 11: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. untere Hälfte

Abb. 12: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Vs.

Abb. 13: Photo 1333/c + 1474/c Vs.

Abb. 14: Photo 1333/c + 1474/c Rs.

Abb. 15: Photo 703/b

Abb. 16: Photo 55/b

¹⁵⁹ Für die Anfertigung und Publikationserlaubnis der Photographien, die hier als Graustufenbilder abgedruckt werden, sei Herrn Prof. Dr. G. Wilhelm an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt. Die originalen Farbphotos sind im Hethitologie-Portal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, unter www.hethiter.net einsehbar.

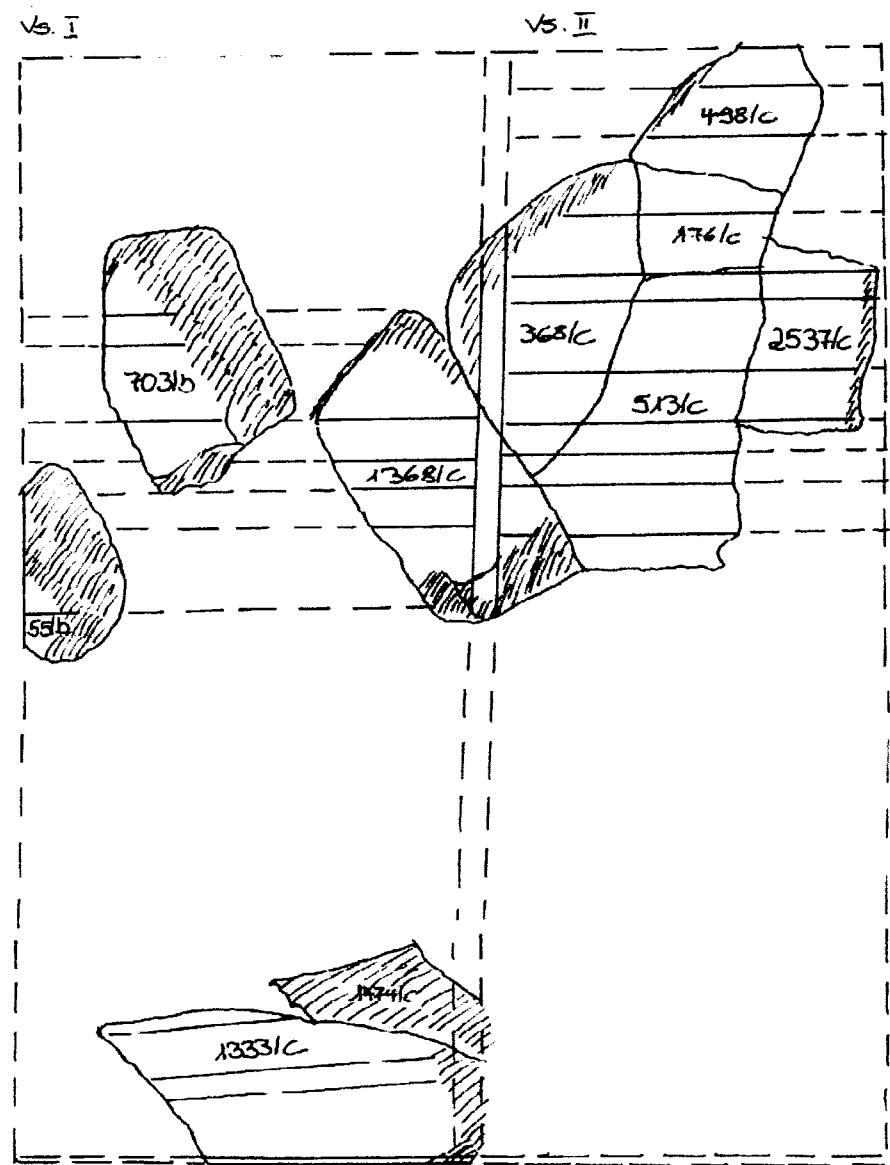


Abb. 1: Joinskizze der Vs. von KBo 38.12 + + +

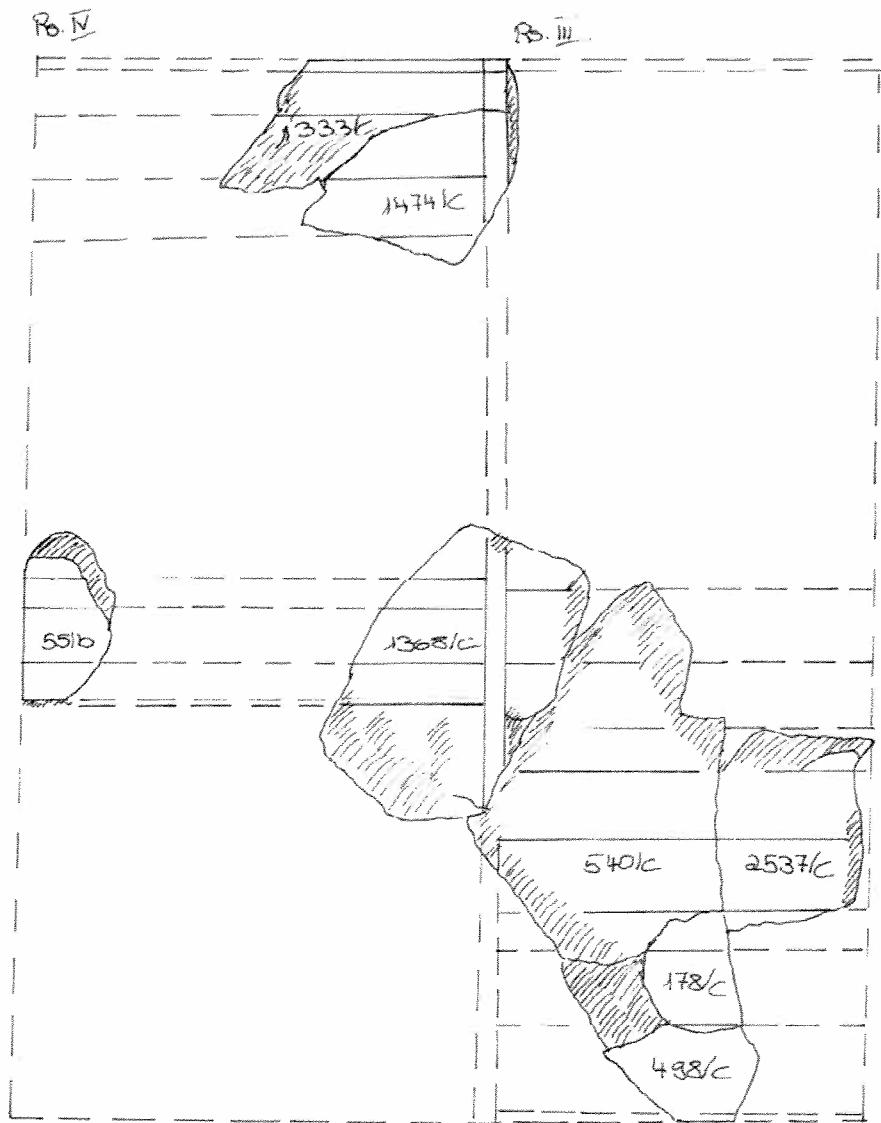


Abb. 2: Joinskizze der Rs. von KBo 38.12 + + +



Abb. 3: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs.



Abb. 4: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. obere Hälfte

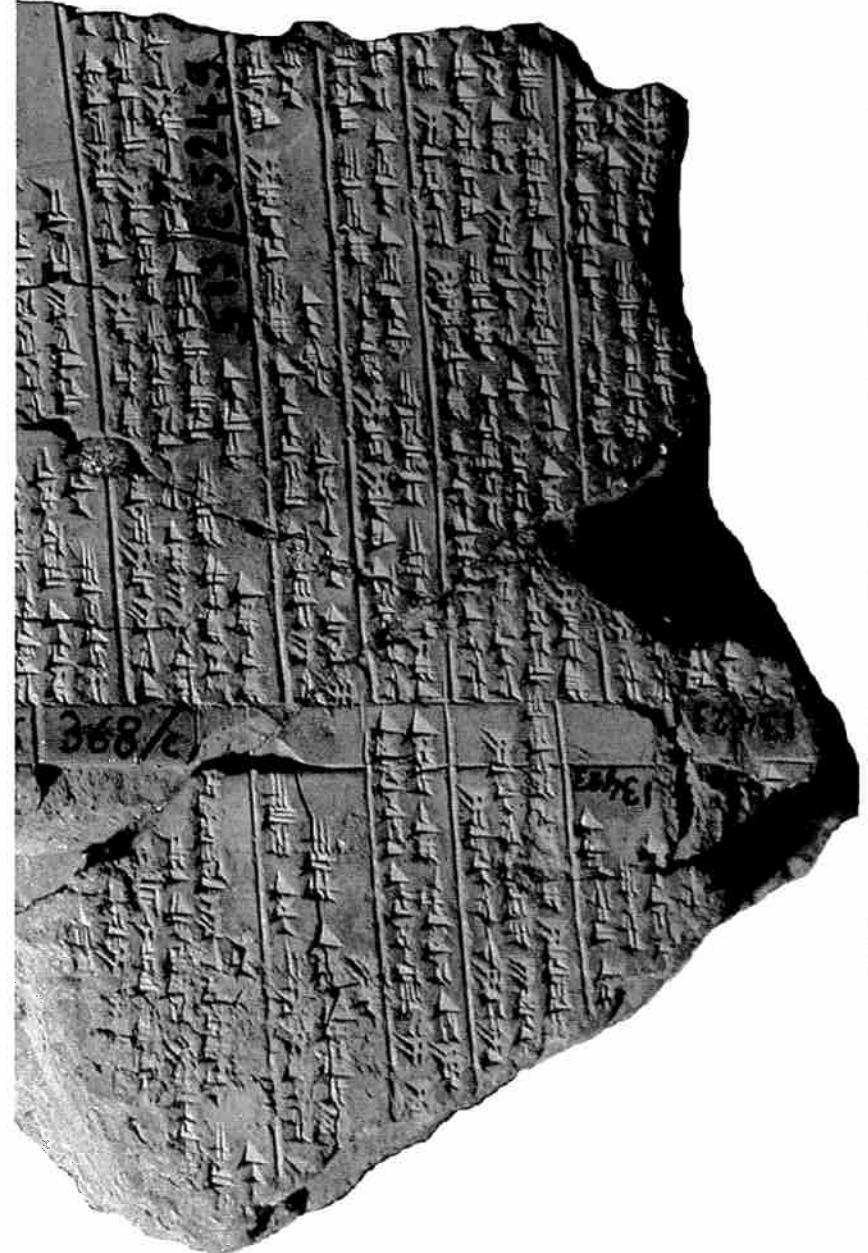


Abb. 5: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Vs. untere Hälfte



Abb. 6: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs.



Abb. 7: Photo: 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. obere Hälfte

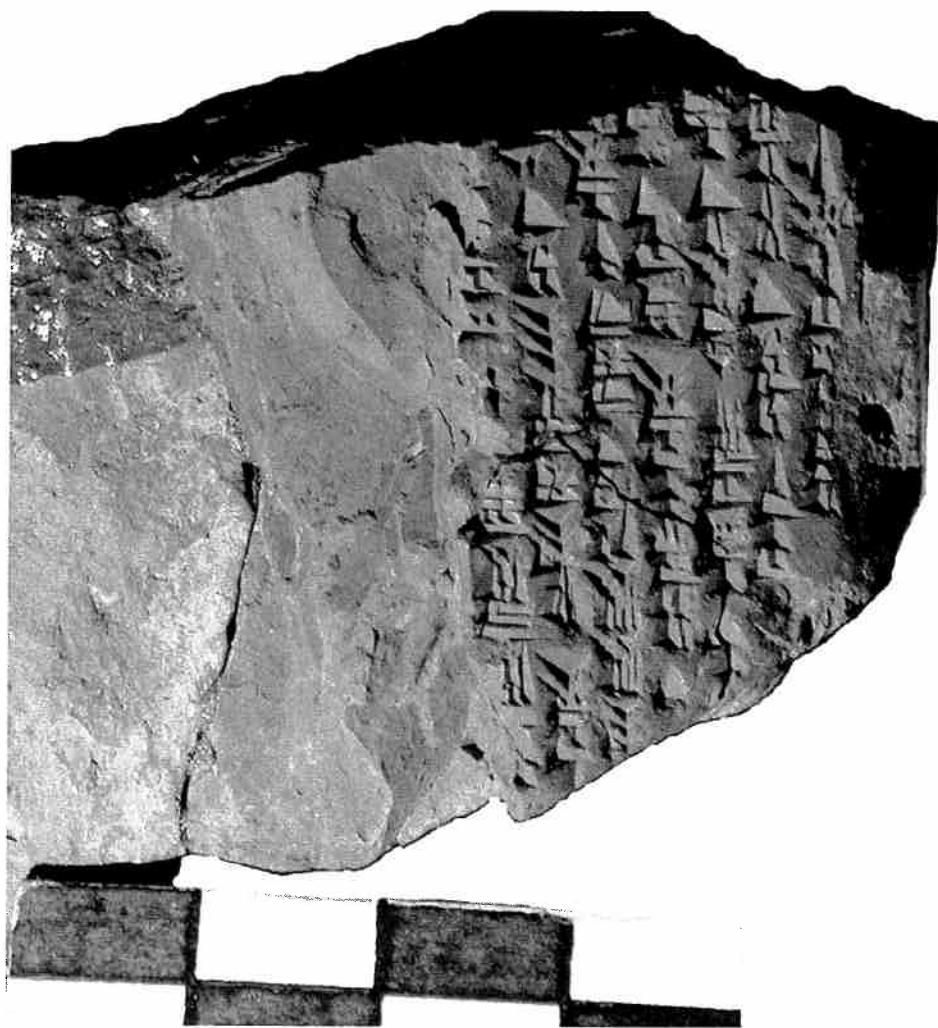


Abb. 8: Photo 176/c + 368/c + 498/c + 513/c + 1368/c Rs. untere Hälfte



Abb. 9: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs.



Abb. 10: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. obere Hälfte



Abb. 11: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Rs. untere Hälfte

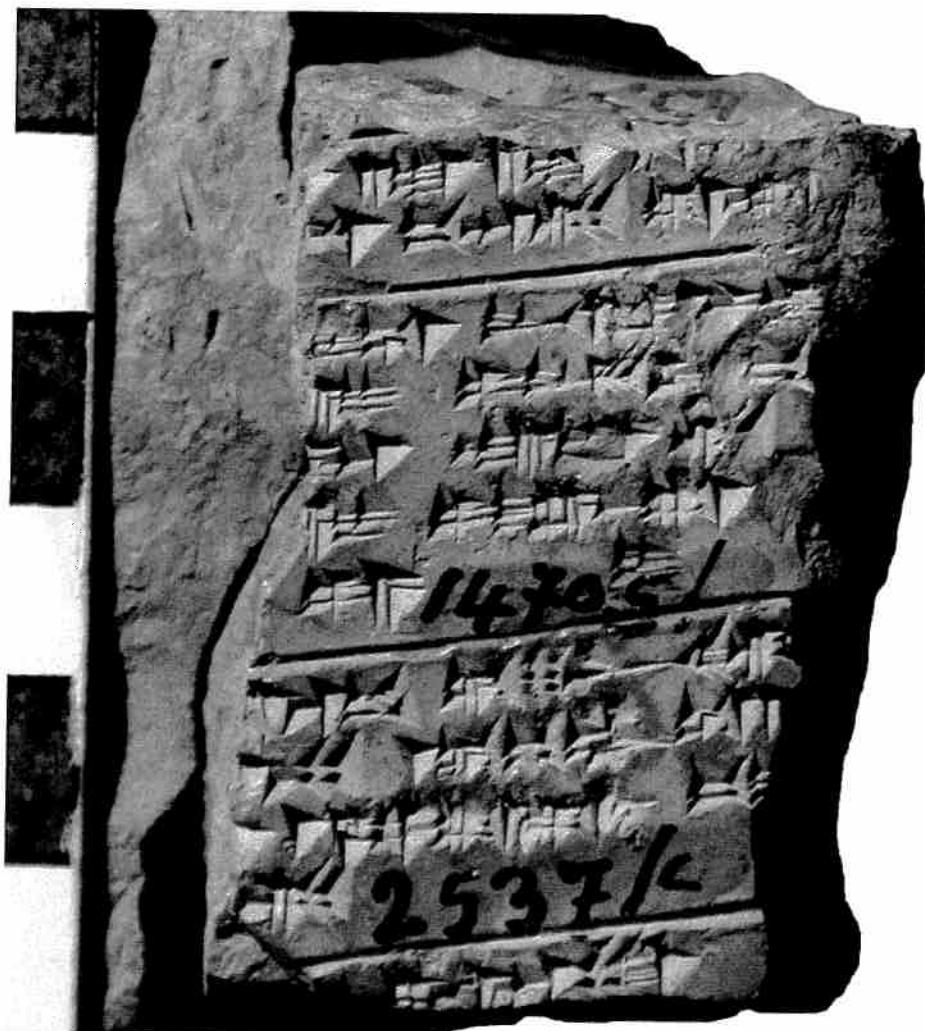


Abb. 12: Photo 178/c + 540/c + 2537/c Vs.



Abb. 13: Photo 1333/c + 1474/c Vs.



Abb. 14: Photo 1333/c + 1474/c Rs.



Abb. 15: Photo 703/b

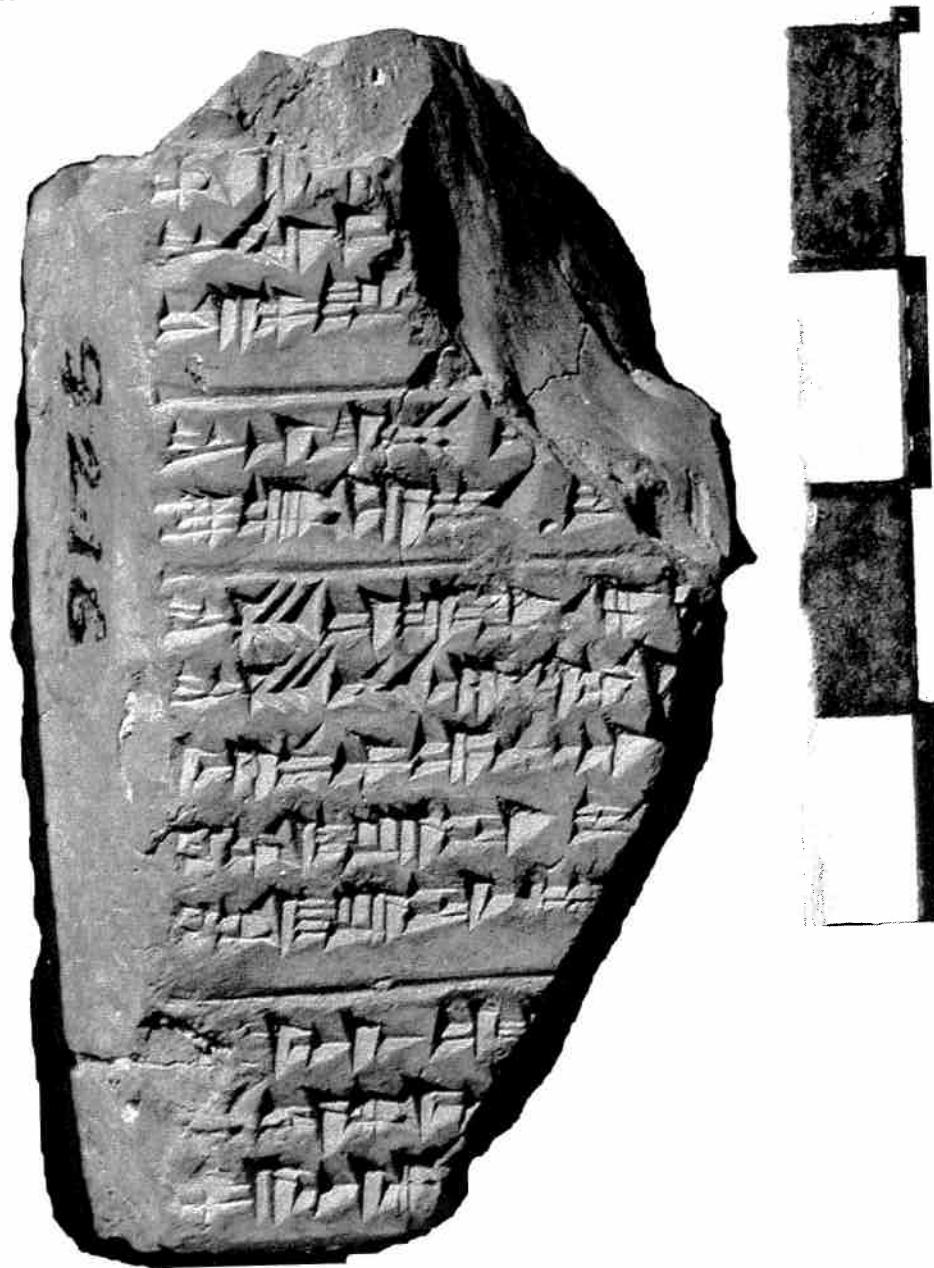


Abb. 16: Photo 55/b